



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 1. Jänner 1931



Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolff**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Gaston de Bardou, Richter	Franz Schaffhüttlin
Rodolphe Clermont, Ministerialbeamter	Karl Schmann
Louise, seine Frau	Ulla Skalla
Erneste Banteuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Rameau	Luisa Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Grieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Bévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Skraup
Laurent, Regisseur	Ludwig Witznegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Kroneß
Nimée, Laufmädchen	Susi Witt
Blanche, Stubenmädchen	Ursi Kühnelt
Robertin, Gerichtsdienner	Walter Szurovny

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 1. Jänner 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob . . . Otto Schmöle
 Viktoria, seine Frau . . . Leop. Konstantin
 Frau Vogl Bepi Glöckner
 Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart
 Quilling, Herausgeber der
 „Nachtpost“ Walter Brandt
 Lisa, seine Frau Luise Ulrich
 Pfaffenzeller, Magistrats-
 diener Hans Homma

Unzelmann, ein Tierarzt . . . Felix Krones
 Der Amtsrichter Eduard Loibner
 Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin
 Der erste Schöffe Theo Friedl
 Der zweite Schöffe Karl Seiffert
 Erster Gerichtsdienner . . . Karl Straup
 Zweiter Gerichtsdienner . . . Erich Köhler
 Betty, Stubenmädchen bei
 Thob Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Jda Reich & Bruder, VI. Mariabühnenstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung Richard Ványi, I., Körntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 2.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 3.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hans Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 4.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 6.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hans Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 7.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Donnerstag	den 8.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Die Räuber Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 2. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brudner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ida Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Orteg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Günther Broschet
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Gfther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 3.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hans Niese)
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 4.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 6.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hans Niese)
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 7.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Donnerstag	den 8.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Die Räuber
			Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 3. Jänner 1931

3
UHR

Schüler-Vorstellung

Der böse Geist

Rumpacivagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt

Bauberposse mit Gesang in drei Aufzügen von Johann Nestoy. Musik von Adolf Müller sen.

Stellaris, Feenkönig	Victor Kuischera
Fortuna, Beherrscherin des	
Glücks, eine mächtige Fee . . .	Elisabeth Böhm
Brillantine, ihre Tochter . . .	Melitta Stanek
Amorosa, eine mächtige Fee,	
Beschützerin der wahren Liebe	Lilia Skalla
Mystifax, ein alter Zauberer .	Fris Binder
Hilaris, sein Sohn	Richard Sallaba
Fludibus, Sohn eines Magiers	Günther Broschek
Rumpacivagabundus, ein böser	
Geist	Theodor Grieg
Leim, ein	
Tischlergesell	vagierende . Siegfried Breuer
Wirt, ein	Hand-
Schneidergesell	werts-
Arbeiter, ein	burschen . Kurt Lessen
Schustergesell	
Pantsch, Wirt und Herbergs-	Hansi Niese
vater in Ulm	Eduard Loibner
Fassl, Oberknecht in einem	
Brauhaus	Felix Krones
Nanette, Tochter des Wirts .	Iselott Medelsky

Sepherl	Kellnerinnen	Elfriede Seidler
Damerl		Magda Gröbner
Ein Hausierer		Paul Horn
Erster Spaziergänger		Hugo Brady
Zweiter Spaziergänger		Oskar Weber
Nobelman, Tischlermeister in		
Wien	Hans Homma	
Bevi, seine Tochter	Herta Karstwald	
Geirnu, Haushälterin in Nobel-		
manns Haus	Rosa Jaffer	
Meiserl, Magd daseibst	Elie Förr	
Sackauf, Fleischermeister in Prag	Karl Seiffert	
Ein Maler	Louis Böhm	
Erster Bedienter	Theo Friedl	
Zweiter Bedienter	Josef Kevplinger	
Erster Gefelle	Grich Köhler	
Zweiter Gefelle	Fred Bartsch	
Herr von Windwachel	Ludwig Wisnegg	
Herr von Liittia	Karl Hödl	
Sianora Valpiti	Helene Lauterböck	
Camilla	ihre Töchter	Gusti Liedermann
Laura		Susi Witt
Wirtin		Ilse Scholze

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien

Musikalische Leitung: Karl Dieß

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung ¼3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende ¾6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Vogelplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 3. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ilse Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Diabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknege	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Günther Broschek
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Luito Nedl	Zweite Hofdame	Meitta Stanek
Norland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilbe Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Öffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 4.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 6.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 7.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Donnerstag	den 8.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Die Räuber
			Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Reise 1 bis 10)
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 4. Jänner 1931

1/2 4
UHR

Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolf**

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Gaston de Bardou, Richter	Franz Schaffheitlin
Rodolphe Clermont, Ministerialbeamter	Karl Schmann
Louise, seine Frau	Lilla Skalla
Erneste Bantuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Rameau	Luisa Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Grieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Lévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Straup
Laurent, Regisseur	Ludwig Miknegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Kroneš
Nimée, Kaufmädchen	Susi Witt
Bianche, Stubenmädchen	Elfriede Seidler
Robertin, Gerichtsdiener	Walter Szuroby

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Vogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 4. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusli Viedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schaffheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cote	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Blantagenet	Luito Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Norland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Gmny Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 6.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 7.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Donnerstag	den 8.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Die Räuber
		Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Breise 1 bis 10)
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Königin von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 5. Jänner 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**.

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob . . . Otto Schmöle
 Viktoria, seine Frau . . . Leop. Konstantin
 Frau Vogl Bepi Glöckner
 Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart
 Quilling, Herausgeber der
 „Nachtpost“ Walter Brandt
 Lisa, seine Frau Luise Ulrich
 Pfaffensteller, Magistrats-
 diener Hans Homma

Unzelmann, ein Tierarzt . . . Felix Krones
 Der Amtsrichter Eduard Loibner
 Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin
 Der erste Schöffe Theo Friedl
 Der zweite Schöffe Karl Seiffert
 Erster Gerichtsdiener . . . Karl Straup
 Zweiter Gerichtsdiener . . . Erich Köhler
 Betty, Stubenmädchen bei
 Thob Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI. Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lanyi**, I., Rämtnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration **L. Stallburggasse 4**

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 6. Jänner. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
 Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Mittwoch den 7. Jänner. Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
 Donnerstag den 8. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Freitag den 9. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Samstag den 10. Jänner. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber
 Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
 Sonntag den 11. Jänner. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10)
 Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Montag den 12. Jänner. Anfang 8 Uhr: Königin von England (Leopoldine Konstantin)
 Dienstag den 13. Jänner. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Dienstag den 6. Jänner 1931

1/24
UHR

Wohltätigkeitsvorstellung der Vereine „Ferienheim“ und „Öst. Seehospiz in Grado“

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Vogl	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Karl Straup
Lisa, seine Frau	Luise Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
diener	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI. Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lányi**, I., Kärntnerstraße 44

Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration** I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{24}$ Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 6. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Fra Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Liedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Tonio Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Gföhrer
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 7. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Donnerstag	den 8. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Die Räuber
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 7. Jänner 1931

8
UHR

Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolff**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Gaston de Bardou, Richter	Franz Schaffettlin
Rodolphe Clermont, Ministerialbeamter	Kurt Lessen
Louise, seine Frau	Ilia Stalla
Erneste Banteuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Nameau	Luise Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Grieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Lévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Hödl
Laurent, Regisseur	Ludwig Mithnegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Krones
Nimée, Laufmädchen	Susi Witt
Blanche, Stubenmädchen	Elfriede Seidler
Robertin, Gerichtsdiener	Raimund Schüller

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch, V.**, Margaretenquartier 82

Kassen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag	den 8. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 9. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Die Räuber
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 8. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Stegfried Brener	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Kaimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Lonto Riedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilbe Eßher
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 9. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 10. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Die Räuber Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 9. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Bady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gustf. Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinoza	Theodor Grleg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mithnegg	Blaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cote	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Anton Miedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Gfher
Bady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 10.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Die Räuber
		Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 11.	Jänner.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10)
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wassergl. s (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 14.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 15.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 16.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Romeo und Julia
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18.	Jänner.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Sumpacivagabundus (Hans Kiese)
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 10. Jänner 1931

3
UHR

Schüler-Vorstellung

Die Räuber

Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller

Spielleitung: Felix Kroneš

Maximilian, regierender Graf von Moor	Victor Antschera
Karl } seine Söhne	Theodor Grieg
Franz }	Joseph Zechell
Amalia von Edelreich	Elisabeth Böhm
Spiegelberg	Otto Soltau
Schweizer	Siegfried Breuer
Grimm	Arthur Kosner
Razmann } Libertiner, nachher Banditen	Fred Partisch
Schusterle }	Paul Horn
Koller }	Louis Böhm
Kostinsky }	Ludwig Witznegg
Schwarz }	Josef Keflinger
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Mihail Kantho
Daniel, Diener des Grafen von Moor	Karl Straup
Ein Abgesandter	Hans Homma

Nach dem fünften Bilde eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 10. Jänner 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob Ditto Schmöle
 Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin
 Frau Vogl. Pepi Glöckner
 Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart
 Quilling, Herausgeber der
 „Nachtpost“ Walter Brandt
 Lisa, seine Frau Luise Ulrich
 Pfaffenzeller, Magistrats-
 diener Hans Homma

Muzelmann, ein Tierarzt Felix Krones
 Der Amtsrichter Eduard Loibner
 Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin
 Der erste Schöffe Theo Friedl
 Der zweite Schöffe Karl Seiffert
 Erster Gerichtsdienner Karl Straup
 Zweiter Gerichtsdienner Erich Köhler
 Betty, Stubenmädchen bei
 Thob Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Ida Reich & Bruder, VI. Mariabillerstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Bild- und Kunsthandlung Richard Lányi, I., Kärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Inneneinrichtung I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 11.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston (Preise 1 bis 10) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 12.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 14.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 15.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 16.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr: Schiller-Vorstellung: Romeo und Julia Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Lumpacivagabundus (Hans Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 20.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 11. Jänner 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolff**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Gaston de Bardou, Richter	Franz Schaffettlin
Rodolphe Clermont, Ministerialbeamter	Karl Schmann
Louise, seine Frau	Ilia Stalla
Erneste Banteuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Rameau	Luisa Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Grieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Lévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Straup
Laurent, Regisseur	Ludwig Miknegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Krones
Nimée, Laufmädchen	Susi Witt
Blanche, Stubenmädchen	Elfriede Seidler
Robertin, Gerichtsdiener	Walter Szurovy

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch, V.**, Margaretengürtel 82

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 11. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ida Thimm
Cecil	Otto Schödle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gustf. Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Epinoza	Theodor Brieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miznega	Idioquez	Eduard Loibner
Montjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Katmund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Lonio Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 12.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 13.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 14.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 15.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 16.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr:	Schilervorstellung: Romeo und Julia
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 20.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 12. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ira Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknega	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Bresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Ritterdorf
Plantagenet	Lonio Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilbe Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 13. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 14. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 15. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 16. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr:	Schiller-Vorstellung: Romeo und Julia
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Dumpevegabundus (Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 20. Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 13. Jänner 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob . . . Otto Schmöle
 Viktoria, seine Frau . . . Leop. Konstantin
 Frau Vogl Pepi Glöckner
 Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart
 Quilling, Herausgeber der
 „Nachtpost“ Walter Brandt
 Elsa, seine Frau Luise Ulrich
 Pfaffensteller, Magistrats-
 diener Hans Homma

Unzelmann, ein Tierarzt . . . Felix Krones
 Der Amtsrichter Eduard Volkner
 Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin
 Der erste Schöffe Theo Friedl
 Der zweite Schöffe Karl Seiffert
 Erster Gerichtsdiener . . . Karl Kraup
 Zweiter Gerichtsdiener . . Erich Köhler
 Betty, Stubenmädchen bei
 Thob Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI. Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lányi**, I., Körntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration **I. Stallburggasse** 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 14. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Donnerstag den 15. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Freitag den 16. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin)
 Samstag den 17. Jänner. Nachmittags 3 Uhr. Schiller-Vorstellung: **Romeo und Julia**
 Abends 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Sonntag den 18. Jänner. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Lumpacivagabundus** (Hansi Niese)
 Abends 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Montag den 19. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin)
 Dienstag den 20. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 14. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmölle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gustl Pledermann
Bacon	Theodor Grieg	Spinoza	Karl Straup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Wignega	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Wittendorf
Plantagenet	Lunio Niedl	Zweite Hofdame	Meitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kronek	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{8}$ Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 15. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 16. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr: Schillervorstellung: Romeo und Julia
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 20. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 15. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Fla Thimm
Cecil	Otto Schmüle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Liedermann
Bacon	Theodor Grieg	Spinoza	Karl Straup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Martana	Victor Rutschera
Southampton	Ludwig Miznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Vossen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Bresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Mitterndorf
Plantagenet	Louis Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneß	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 16. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 17. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Romeo und Julia
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 20. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 16. Jänner 1931



Sturm im Wasserglas

Luftspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Kronek
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Kolbner
Frau Vogl.	Bepi Glöckner	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“	Walter Brandt	Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
Lisa, seine Frau	Luisa Ulrich	Erster Gerichtsdienner	Karl Straup
Pfaffenzeller, Magistrats- diener	Hans Homma	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
		Betty, Stubenmädchen bei Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Güte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Vanzi**, I., Kärntnerstraße 44
Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration **L. Stallburggasse** 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 17.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr.	Schülervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Preise)
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 18.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Lumpacivagabundus (Hans Niese)
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)
Dienstag	den 20.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 21.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 22.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)
Freitag	den 23.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Reserviert für Herrn Gaston
Samstag	den 24.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr.	Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hans Niese)
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25.	Jänner.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)
Dienstag	den 27.	Jänner.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 17. Jänner 1931

3
UHR

Schüler-Vorstellung

Romeo und Julia

Tragödie in fünf Akten (16 Bildern) von Shakespeare, übersetzt von Schlegel

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Escalus, Prinz von Verona	Franz Schaffhüttlin
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Lionel Niede
Montague } Häupter zweier Häuser, welche	Felix Krone
Capulet } im Zwiste miteinander sind	Victor Kutschera
Romeo, Montagues Sohn	Ludwig Miknegg
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund	Theodor Grieg
Benvolio, Montagues Neffe und Romeo's Freund	Karl Hödl
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Siegfried Brenner
Capulets Oheim	Louis Böhm
Bruder Lorenzo	Eduard Lothner
Simon	Paul Horn
Balthasar } Romeo's Diener	Walter Hagemann
Abraham }	Karlmund Schüller
Peter } Bediente Capulets	Karl Straup
Gregorio }	Josef Kepplinger
Ein Apotheker	Arthur Kosner
Ein Page des Paris	Ika Thimm
Gräfin Capulet	Emmy Förster
Julia, Capulets Tochter	Biselott Medelsky
Gräfin Montague	Else Förj
Julians Amme	Rosa Fasser
Prolog	Melitta Stanek

Nach dem 9. Bild eine kleinere, nach dem 12. Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 17. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gustl Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Orteg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Antschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Mitterndorf
Plantagenet	Luigi Kiedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneß	Zweites Mädchen	Hilde Gföher
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 18. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Lumpacivagabundus (Hansl Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 19. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansl Niese)
Dienstag	den 20. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 21. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 22. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansl Niese)
Freitag	den 23. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Samstag	den 24. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hansl Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25. Jänner.	Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansl Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansl Niese)
Dienstag	den 27. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 18. Jänner 1931



Der böse Geist

Lumpacivagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen von Johann Nestroy. Musik von Adolf Müller sen.

Stellaris, Feenkönig	Victor Kutschera	
Fortuna, Beherrscherin des		
Glücks, eine mächtige Fee . . .	Elisabeth Böhm	
Brillantine, ihre Tochter	Melitta Stanek	
Amorosa, eine mächtige Fee,		
Beschützerin der wahren Liebe	Lilia Stalla	
Mystifaz, ein alter Zauberer . .	Fris Binder	
Hilaris, sein Sohn	Tonio Kiedl	
Fludribus, Sohn eines Magiers	Günther Broschek	
Lumpacivagabundus, ein böser		
Geist	Theodor Grieg	
Leim, ein		
Tischlergesell	} wandernde . . . Siegfried Breuer	
Zwirn, ein		Hand-
Schneidergesell		werks-
Ameriem, ein	burschen . . . Kurt Lessen	
Schustergesell		
Bantisch, Wirt und Herbergs-		
vater in Ulm	Hansi Niese	
Fassel, Oberknecht in einem		
Brauhause	Eduard Loibner	
Branette, Tochter des Wirts . .	Felix Krones	
	Liselott Medelsky	

Sepherl	} Kellnerinnen	Elfriede Seidler
Dannerl		Magda Gröbner
Ein Hausierer		Paul Horn
Erster Spaziergänger		Hugo Brady
Zweiter Spaziergänger		Oskar Weber
Hobelmann, Tischlermeister in		
Wien		Hans Homma
Bepi, seine Tochter		Herta Karstwald
Gertraud, Haushälterin in Hobel-		
manns Haus		Rosa Fasser
Keserl, Magd daselbst		Else Körb
Sackauf, Fleischermeister in Prag		Karl Seiffert
Ein Maler		Louis Böhm
Erster Bedienter		Theo Friedl
Zweiter Bedienter		Josef Kepplinger
Erster Geselle		Erich Köhler
Zweiter Geselle		Fred Bartisch
Herr von Windwachel		Ludwig Mignegg
Herr von Lüstia		Karl Hödl
Signora Balpiti		Helene Lauterböck
Camilla	} ihre Töchter	Gusti Liebermann
Laura		Maria Schnorppfeil
Wirtin		Kolla Anstion

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien

Musikalische Leitung: Karl Dieß

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 3/4 3 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 18. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Jka Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essey	Wolf Kersten	Fiabella	Gusti Biedermann
Bacon	Theodor Grteg	Spinoza	Karl Kraup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Niznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Braudt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Witt rindorf
Plantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Meiitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Krepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 19.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Dienstag	den 20.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 21.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 22.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Freitag	den 23.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Samstag	den 24.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schilervorstellung: Lumpacivagabundus (Hansi Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25.	Jänner.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Dienstag	den 27.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 19. Jänner 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob . . . Otto Schmöle Viktoria, seine Frau . . . Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Quilling, Herausgeber der "Nachtpost" Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffenzeller, Magistrats- diener Hans Homma	Ungelmann, ein Tierarzt . . . Felix Krones Der Amtsrichter Eduard Loibner Der Staatsanwalt Franz Schaffelklu Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdiener . . . Karl Kraup Zweiter Gerichtsdiener . . . Erich Köhler Bekky, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
---	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Jda Reich & Bruder, VI.,
 Martahillerstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung Richard Lányi, I., Rärntnerstraße 41
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 20. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Mittwoch den 21. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Donnerstag den 22. Jänner. Anfang 8 Uhr: Festschau des Wiener Tierchutz-Vereines. Sturm im
 Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
 Freitag den 23. Jänner. Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
 Samstag den 24. Jänner. Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
 Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Sonntag den 25. Jänner. Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
 Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Montag den 26. Jänner. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
 Dienstag den 27. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 20. Jänner 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ida Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Greg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Kaimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Bresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Wittendorfer
Plantagenet	Luigi Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Worland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroner	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffens-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 21. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 22. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Festvorstellung des Wiener Tierclub-Vereines. Festrede: Dr. Alfred Kramer. Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hausi Niese)
Freitag	den 23. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Samstag	den 24. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hausi Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25. Jänner.	Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hausi Niese) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hausi Niese)
Dienstag	den 27. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 21. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brudner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ilka Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Kaimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Mitterndorf
Plantagenet	Lonto Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Aronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 22. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Festvorstellung des Wiener Tierchutz-Vereines. Festrede: Dr. Alfred Kramer. Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Freitag	den 23. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
Samstag	den 24. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25. Jänner.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Dienstag	den 27. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 22. Jänner 1931

8
UHR

Festvorstellung des Wiener Tierschutz-Vereines

Festrede **Präsident Dr. Alfred Kramer**

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Voibner
Franz Vogl	Hansl Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Karl Straup
Bisa, seine Frau	Luise Ullrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Hans Humma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ullrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder, VI.,** Martahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lanyi, I.,** Rärntnerstraße 41

Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration I.,** Stallburgrasse 4

Rassen-Eröffnung 1/8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 1/2 11 Uhr

Freitag den 23. Jänner. Anfang 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
 Samstag den 24. Jänner. Nachmittags 3 Uhr, Schillervorstellung: **Lumpacivagabundus** (Hansl Niese)
 Abends 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Sonntag den 25. Jänner. Nachm. 1/2 4 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin-Hansl Niese)
 (Breiße von 1-10 S)
 Abends 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
 Montag den 26. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin-Hansl Niese)
 Dienstag den 27. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 23. Jänner 1931

8
UHR

Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolf**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Gaston de Barbon, Richter	Franz Schaffheitlin
Rodolphe Clermont, Ministerialbeamter	Kurt Bessen
Louise, seine Frau	Ilita Stalla
Erneste Banteuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Rameau	Luisa Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Grieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Lévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Straup
Laurent, Regisseur	Ludwig Miknegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Krones
Nimée, Laufmädchen	Wiflott Medelsky
Blanche, Stubenmädchen	Elfriede Seidler
Robertin, Gerichtsdienner	Raimund Schüller

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Leetwagen von der Firma Salomon & Wallisch, V., Margaretengürtel 82

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Samstag	den 24. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 25. Jänner.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
		(Breiße von 1—10 S)
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 27. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 28. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 29. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 30. Jänner.	Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 31. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Breiße)
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 24. Jänner 1931

3
UHR

Schüler-Vorstellung

Der böse Geist

Rumpacivagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen von Johann Neustroy. Musik von Adolf Müller sen.

Stellaris, Feenkönig	Victor Kutschera
Fortuna, Beherrscherin des	
Glücks, eine mächtige Fee . . .	Elisabeth Böhm
Brillantine, ihre Tochter . . .	Melitta Stanek
Amorosa, eine mächtige Fee,	
Beschwörerin der wahren Liebe	Lilja Stalla
Mystifax, ein alter Zauberer .	Fris Binder
Hilaris, sein Sohn	Richard Sallaba
Fludribus, Sohn eines Magiers	Günther Broschek
Rumpacivagabundus, ein böser	
Geist	Theodor Grieg
Beim, ein	
Tischlergesell } vagierende .	Siegfried Breuer
Zwinn, ein } Hand-	
Schneidergesell } werks-	Kurt Lessen
Kriemem, ein } burschen	
Schustergesell } .	Hansi Niese
Bantich, Wirt und Herbergs-	
vater in Ulm	Eduard Loibner
Fassel, Oberknecht in einem	
Brauhaus	Felix Krones
Nanette, Tochter des Wirts .	Elisavet Medelsky

Sedberl } Kellnerinnen	Elfriede Seidler
Hannerl }	Else Schebesta
Ein Hausierer	Paul Horn
Erster Spaziergänger	Hugo Brady
Zweiter Spaziergänger	Oskar Weber
Hobelmann, Tischlermeister in	
Wien	Hans Homma
Bepi, seine Tochter	Herta Karstwald
Gertraudo, Haushälterin in Nobel-	
manns Haus	Rosa Fasser
Meierl, Magd daselbst	Else Jörn
Hackauf, Fleischermeister in Prag	Karl Seiffert
Ein Maler	Louis Böhm
Erster Bedienter	Theo Friedl
Zweiter Bedienter	Heinz Schade
Erster Geselle	Grich Köhler
Zweiter Geselle	Fred Partisch
Herr von Windwachel	Ludwig Mignega
Herr von Küftig	Karl Hödl
Stanora Valpiti	Helene Lauterböck
Camilla } ihre Töchter	Gustl Liebermann
Lama }	Maria Schnorrpfeil
Wirtin	Ilse Scholze

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien

Musikalische Leitung: Karl Hieß

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende nach 5 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 24. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Jka Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gustl Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Mitt-rudorf
Plantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Meitza Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneß	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 25.	Jänner. Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin-Hanji Niese) (Preise von 1-10 S) Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 26.	Jänner. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin-Hanji Niese)
Dienstag	den 27.	Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 28.	Jänner. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin-Hanji Niese)
Donnerstag	den 29.	Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 30.	Jänner. Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 31.	Jänner. Nachmittags 3 Uhr. Schüllervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Preise) Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin-Hanji Niese)
Sonntag	den 1.	Febr. Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Reserviert für Herrn Gaston Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 25. Jänner 1931

1/2 4
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob Otto Schmöle Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin Frau Vogl Hansi Meise Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Ufa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffenzeiler, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Felix Krones Der Amtsrichter Eduard Lotbner Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdienner Karl Straup Zweiter Gerichtsdienner Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
---	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
 Mariabillerstraße 39
 Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Sänzi**, I., Rärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration** I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 25. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brudner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ita Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Orteg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Witznegg	Isidorez	Eduard Loibner
Mountjoy	Karl Hödl	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Emilie Witterndorf
Plantagenet	Lonio Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Ruth Frank
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 26. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 27. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 28. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 29. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 30. Jänner.	Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 31. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Preise) Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Sonntag	den 1. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 2. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 3. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 26. Jänner 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob . . . Otto Schmöle Viktoria, seine Frau . . . Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist . . . Hans Schweikart Quilling, Herausgeber der "Nachtpost" Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffenzeller, Magistrats- diener Hans Homma	Angelmann, ein Tierarzt . . . Felix Krones Der Amtsrichter Eduard Boibner Der Staatsanwalt Franz Schaffheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdiener Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdiener Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Mlie Scholze
---	--

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Ida Reich & Bruder, VI.,
 Martahilferstraße 39
 Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung Richard Lányi, I., Rärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 27. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Mittwoch den 28. Jänner. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
 Donnerstag den 29. Jänner. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Freitag den 30. Jänner. Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Samstag den 31. Jänner. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Preise)
 Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
 Sonntag den 1. Februar. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
 Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Montag den 2. Februar. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
 Dienstag den 3. Februar. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 27. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von **Ferdinand Bruckner**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Bühnenbild: **Alfred Kunz**

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ida Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Effer	Wolf Kersten	Isabella	Susi Niedermann
Bacon	Hans Schweifart	Epinoza	Theodor Krieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Martana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Wignegg	Iblaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Blantagenet	Tonio Kiebl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Ruth Frank
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 28. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 29. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 30. Jänner.	Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 31. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Romeo und Julia (Meine Briefe)
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Sonntag	den 1. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 2. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 3. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 28. Jänner 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmide	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Dolbner
Frau Vogl	Hans Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Fritz Buchstein
Elfa, seine Frau	Luise Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Hans Homma	Thob	Ilse Scholze

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lanyi**, I., Rärntnerstraße 44
Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration I.**, Stallburggasse 4

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag den 29. Jänner. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
Freitag den 30. Jänner. Anfang 8 Uhr. Zum 25. Male: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
Samstag den 31. Jänner. Nachmittags 3 Uhr. Schillervorstellung: **Romeo und Julia** (Kleine Preise)
Abends 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)
Sonntag den 1. Februar. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Reserviert für Herrn Gaston
Abends 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
Montag den 2. Februar. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
Dienstag den 3. Februar. Anfang 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin = Hans Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 29. Jänner 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmölle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schatthelm	Mariana	Victor Antschera
Southampton	Ludwig Witnaga	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Lonto Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine längere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 30. Jänner.	Anfang 8 Uhr.	Zum 25. Male: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 31. Jänner.	Nachmittags 3 Uhr.	Schülervorstellung: Romeo und Julia (Alwine Breis)
		Abends 8 Uhr.	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 1. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr.	Reserviert für Herrn Gaston
		Abends 8 Uhr.	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 2. Februar.	Anfang 8 Uhr.	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 3. Februar.	Anfang 8 Uhr.	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 30. Jänner 1931

8
UHR

Zum **25.** Male:

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brudner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ilse Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Wolf Kersten	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Epinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miznega	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cote	Walter Brandt	Ein Matrose	Karl Hödl
Greatham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Miedl	Zweite Hofdame	Meitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilke Eßher
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Arourat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 31.	Jänner.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Romeo und Julia (Kleine Preise)
			Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 1.	Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Reserviert für Herrn Gaston
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 2.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 3.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Mittwoch	den 4.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 5.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 6.	Februar.	Anfang 8 Uhr. Neu entwirrt: Der Alpe-könig und der M nschen- lei. d. Romantisch-komisches Märchen in drei Akten von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Kabale und Liebe
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 31. Jänner 1931



Schülervorstellung zu kleinen Preisen

Romeo und Julia

Tragödie in fünf Akten (16 Bildern) von Shakespeare, übersetzt von Schlegel

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Escalus, Prinz von Verona	Franz Schafheitlin
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Tonio Niedl
Montague } Häupter zweier Häuser, welche	Felix Kroneš
Capulet } im Zwiste miteinander sind	Victor Rutschera
Romeo, Montagues Sohn	Harald Tauber
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeos Freund	Theodor Grieg
Benvolio, Montagues Neffe und Romeos Freund	Karl Hödl
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Siegfried Breuer
Capulets Oheim	Louis Böhm
Bruder Lorenzo	Eduard Voibner
Simson	Paul Horn
Balthasar } Romeos Diener	Walter Haemann
Abraham }	Raimund Schüller
Peter } Bediente Capulets	Franz Böheim
Gregorio }	Josef Kepplinger
Ein Apotheker	Arthur Rosner
Ein Page des Paris	Fla Thimm
Gräfin Capulet	Emmy Förster
Julia, Capulets Tochter	Eva Geher
Gräfin Montague	Else Först
Julians Amme	Kosa Jasser

Nach dem 9. Bild eine kleinere, nach dem 12. Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 31. Jänner 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob Ditto Schmöle Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffensteller, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Felix Kroneš Der Amtsrichter Eduard Voibner Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdiener Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdiener Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
---	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Güte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Eda Reich & Bruder**, VI.,
 Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Sányi**, I., Rärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration** I., Stallburgrasse 4

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 1. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 2. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 3. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin in - Hansi Niese)
Mittwoch	den 4. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 5. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 6. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpe kön g und der M nschen- lei d. Romantisch-fantastisches Märchen in drei Akten von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7. Februar.	Nachmittags 3 Uhr, Schilervorstellung: Kabale und Liebe Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 8. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 1. Februar 1931

1/24
UHR

Reserviert für Herrn Gaston

Schwank in 24 Begebenheiten von **Max Wolff**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Gaston de Bardou, Richter	Franz Schaffheitlin
Nikolophe Clermont, Ministerialbeamter	Karl Schmann
Louise, seine Frau	Lilla Skalla
Erneste Banteuil, Direktor des „Théâtre Dramatique“	Walter Brandt
Jeanette Ballot, genannt Josette Rameau	Luise Ulrich
Georges Renard, Schauspieler	Theodor Krieg
Armand Dupont, Advokat	Paul Horn
Abraham Lévy, Pfandleiher	Hans Homma
Maurice, sein Sohn	Karl Hödl
Laurent, Regisseur	Ludwig Mithnegg
Pierre, Gastons Diener	Felix Kroneß
Amée, Kaufmädchen	Susi Witt
Blanche, Stubenmädchen	Elfriede Seidler
Robertin, Gerichtsdiener	Walter Szurony

Zeit: Gegenwart — Ort: Paris

Die große Pause nach dem Fallen des eisernen Vorhanges (15. Bild)

Teewagen von der Firma Salomon & Wallisch, V., Margaretengürtel 82

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Sonntag den 1. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Rutschera
Southampton	Ludwig Miznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznegg
Oresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Lonio Medl	Zweite Hofdame	Meilita Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Aronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den	2. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den	3. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Mittwoch	den	4. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den	5. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den	6. Februar.	Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: Der Alpe, König und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen von Ferdinand Raimund
Samstag	den	7. Februar.	Nachmittag 3 Uhr, Schilervorstellung: Kabale und Liebe Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den	8. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den	9. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 2. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Effer	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grteg
Northumberland	Franz Schaffertlin	Mariana	Victor Stutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Ibiquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Oskar Beraun
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Kiedl	Zweite Hofdame	Gertha Karstwald
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Magda Gröbner
Lady Anne	Emmy Förstler	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffin-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 3. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Mittwoch	den 4. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 5. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 6. Februar.	Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: Der Alpe könig und der Menschenleind. Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 8. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Reserviert für Herrn Gaston Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Montag	den 8. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenleind

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 3. Februar 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Franke**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob Otto Schmölle Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Dittling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffensteller, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Felix Krones Der Amtsrichter Eduard Polbner Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdienner Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdienner Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
---	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
 Mariabilderstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lanyi**, I., Körntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration I.**, Stallburggasse 4

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 4. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 5. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 6. Februar.	Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: Der Alpe-könig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 8. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Moral Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Montag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 4. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ilse Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Martana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Brenner	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Mitznegg
Bresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Miedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Carten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 5. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 6. Februar.	Anfang 8 Uhr.	Neu einstudiert: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 8. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Moral
		Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Montag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 5. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ita Lhimm
Cecil	Otto Schindler	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Mitznegg
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kapplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 6. Februar.	Anfang 8 Uhr.	Neu einstudiert: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen von Ferdinand Raimund
Samstag	den 7. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 8. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Moral
		Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hausi Niese)
Montag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unter sagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 6. Februar 1931

8
UHR

Neu einstudiert:

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Weizel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	Theodor Grieg
Binarins } Alpengeist	Paul Horn
Alpanor } Alpengeist	Louis Böhm
Kappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	Rosa Fasser
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Susanne Witt
Silberkern, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	Eduard Lotbner
August Dorn, ein junger Maler	Ludwig Miknegg
Lieschen, Malchens Kammermädchen	Hedwig Keller
Habakuf, Bedienter	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher } bei Kappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin } bei Kappelkopf	Else Förh
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Felix Krones
Marthe, sein Weib	Lina Loos
Salchen	Else Schebesta
Lorchen	Hilbe Gfith
Hänschen } ihre Kinder	Karl Fischer
Christoph } ihre Kinder	Heinz Martini
Sulchen	Grete Hoyer
Andres	Mita Brabé
Christians Großmutter	Helene Lanterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	Karl Hödl
Victorine } Kappelkopfs verstorbene Weiber	Ilse Scholze
Walpurga } Kappelkopfs verstorbene Weiber	Elfriede Seidler
Emerentia } Kappelkopfs verstorbene Weiber	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Kappelkopfs Sandgut und in dessen Nähe vor sich
Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem sechsten Bilde

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag den 7. Februar. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 7. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Isidorez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Katmund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Greatham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Anton Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 8.	Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Moral
			Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Montag	den 9.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 10.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Mittwoch	den 11.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 12.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Lumpo, ivagabundus (Hansi Niese)
Freitag	den 13.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 14.	Februar.	Nachm. 3 Uhr: Schüllervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
			Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Sonntag	den 15.	Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Moral
			Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 8. Februar 1931

1/24
UHR

MORAL

Eine lustige Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Fritz Beermann, Rentier	Hans Hymma
Lina Beermann, seine Frau	Maria Gutmann
Effie, beider Tochter	Wiselott Medelsky
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Eduard Loibner
Klara Bolland, seine Frau	Thea Braun-Fernwald
Dr. Hauser, Justizrat	Felix Kroneš
Frau Lund, eine alte Dame	Emmy Förster
Hans Jakob Dobler, Dichter	Theodor Grieg
Fräulein Koch-Binneberg, Malerin	Elfriede Seidler
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Walter Brandt
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Otto Schmöle
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiaffessor	Franz Schafheitlin
Madame Ninon de Hauteville, eine Priväte	Lilia Skalla
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Hans Olden
Josef Reisacher, ein Schreiber	Fritz Buchstein
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Susi Witt
Lohndiener	Theo Friedl
Schutzmann	Bernhard Panfl

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Bühnenbilder: C. D. Petersen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 8. Februar 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Franck**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob Otto Schmöle Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ulrich Pfaffensteller, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Felix Kroneß Der Amtsrichter Eduard Loibner Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdienner Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdienner Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
--	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
 Mariaböserstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lanyi**, I., Körntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration** I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Mittwoch	den 11. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Donnerstag	den 12. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Zumpa, Wagaubundus (Hansi Niese)
Freitag	den 13. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 14. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schilervorstellung:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr:	Moral
		Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 9. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grig
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kufschera
Southampton	Ludwig Miznegg	Isidorez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Brenner	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Kalmund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznegg
Gresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Riedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Gilbe Escher
Lady Anne	Emmy Förstler	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Mittwoch	den 11. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 12. Februar.	Anfang 8 Uhr: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
Freitag	den 13. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 14. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Moral
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 10. Februar 1931

8
UHR

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	Theodor Grieg
Binarins } Alpengeist	Paul Horn
Alpanor }	Louis Böhm
Kappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	Rosa Jaffer
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Susanne Witt
Silberkern, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	Mihail Kantho
August Dorn, ein junger Maler	Ludwig Wagnegg
Lieschen, Malchens Kammermädchen	Hedwig Keller
Habakuk, Bedienter	Karl Chmann
Sebastian, Kutsher } bei Kappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin }	Else Förny
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Felix Kroneš
Marthe, sein Weib	Lina Loos
Salchen }	Else Schebesta
Vorchen }	Hilbe Esther
Hänschen } ihre Kinder	Karl Fischer
Christoph }	Heinz Martini
Fulchen }	Grete Hoyer
Andres }	Mita Brabé
Christians Großmutter	Helene Lanterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	Karl Hödl
Victorine } Kappelkopfs verstorbene Weiber	Melitta Stanek
Walpurga }	Elfriede Seidler
Emerentia }	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Kappelkopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich
Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 11. Februar. Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 11. Februar 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob Otto Schmöle Viktoria, seine Frau Leop. Konstantin Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Hans Schweikart Duttling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Lisa, seine Frau Luise Ullrich Pfaffensteller, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Feliz Krones Der Amtsrichter Eduard Loibner Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Theo Friedl Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdiener Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdiener Erich Köhler Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
---	---

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ullrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
 Mariahilferstraße 39
 Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Panyi**, I., Rärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration **I. Stallburggasse** 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 12. Februar.	Anfang 8 Uhr: Lumpacivagabundus (Hansi Niese)
Freitag	den 13. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 14. Februar.	Nachm. 3 Uhr. Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Moral Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterlagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstaa den 12. Februar 1931



Der böse Geist Lumpacivagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen von Johann Nestroy. Musik von Adolf Müller sen.

Stellaris, Feenkönig	Victor Kuschera
Fortuna, Beherricherin des	
Glücks, eine mächtige Fee . . .	Elisabeth Böhm
Brillantine, ihre Tochter	Melitta Stanek
Amorosa, eine mächtige Fee,	
Beschützerin der wahren Liebe	Lilla Stalla
Mystifar, ein alter Zauberer . .	Fritz Binder
Hilaris, sein Sohn	Richard Sallaba
Fudribus, Sohn eines Magiers	Günther Broschek
Lumpacivagabundus, ein böser	
Geist	Theodor Grieg
Leim, ein	
Tischlergesell	vagierende . Siegfried Breuer
Zwirn, ein	Hand-
Schneidergesell	werks-
Anieriem, ein	burschen . Kurt Lessen
Schuster-gesell	. Hansi Niese
Bantisch, Wirt und Herbergs-	
vater in Ulm	Eduard Loibner
Faffel, Oberknecht in einem	
Brauhaus	Felix Krones
Nanette, Tochter des Wirts . . .	Marietta Ellinger

Sepherl	Kellnerinnen	Gisfriede Seidler
Dannerl	. . . . .	Magda Gröbner
Ein Hausierer . . . . .	. . . . .	Paul Horn
Erster Spaziergänger . . . . .	. . . . .	Hugo Brady
Zweiter Spaziergänger . . . . .	. . . . .	Oskar Weber
Hobelmann, Tischlermeister in		
Wien . . . . .	. . . . .	Karl Schmann
Bedi, seine Tochter . . . . .	. . . . .	Gertra Karstwald
Gettr und, Haushälterin in Hobel-		
manns Haus . . . . .	. . . . .	Rosa Fasser
Kelnerl, Magd daselbst . . . . .	. . . . .	Else Körn
Hackant, Fleischermeister in Prag		
Ein Maler . . . . .	. . . . .	Karl Seiffert
Erster Bedienter . . . . .	. . . . .	Louis Böhm
Zweiter Bedienter . . . . .	. . . . .	Theo Friedl
Erster Geselle . . . . .	. . . . .	Josef Kepplinger
Zweiter Geselle . . . . .	. . . . .	Erich Köhler
Herr von Windwachel . . . . .	. . . . .	Fred Bartisch
Herr von Rüstia . . . . .	. . . . .	Ludwig Wignegg
Signore Balviti . . . . .	. . . . .	Karl Hödl
Gamilla	ihre Töchter	Helene Lauterböck
Louisa	. . . . .	Gusti Liebermann
Wirtin . . . . .	. . . . .	Susanne Witt
		Kolla Anstion

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien

Musikalische Leitung: Karl Hiek

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Raffen-Eröffnung 1/4 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Freitag	den 13. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Samstag	den 14. Februar.	Nachm. 3 Uhr. Schüllervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags 1/4 4 Uhr: Moral
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 13. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Cipinoza	Theodor Orteg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Brenner	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Mitznegg
Gresham	Mihail Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Riedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Aufang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 14.	Februar.	Nachm. 3 Uhr.	Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
			Abends 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Sonntag	den 15.	Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Moral
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16.	Februar.	Anfang 8 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17.	Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 18.	Februar.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Donnerstag	den 19.	Februar.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 20.	Februar.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Samstag	den 21.	Februar.	Nachm. 3 Uhr.	Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
			Abends 8 Uhr.	Zum 1 Male: Etienne. Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr:	Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
				(Breite von 1-10 S)
			Abends 8 Uhr:	Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 14. Februar 1931

3
UHR

Schülervorstellung zu kleinen Preisen

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	.....	Theodor Grieg
Binarius } Alpengeist	.....	Paul Horn
Alpanor } Alpengeist	.....	Louis Böhm
Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	.....	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	.....	Rosa Jasser
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	.....	Susanne Witt
Silberken, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	.....	Eduard Loibner
August Dorn, ein junger Maler	.....	Ludwig Witznegg
Pieschen, Malchens Kammermädchen	.....	Hedwig Keller
Habakuk, Bedienter	.....	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher	} bei Rappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin		Else Förny
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	.....	Felix Krones
Marthe, sein Weib	.....	Lina Loos
Salchen	.....	Else Schebesta
Dorchen	.....	Hilke Gfther
Hänschen } ihre Kinder	.....	Karl Filscher
Christoph } ihre Kinder	.....	Heinz Martini
Zulchen } ihre Kinder	.....	Grete Hoyer
Andres } ihre Kinder	.....	Nita Brabé
Christians Großmutter	.....	Helene Lauterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	.....	Karl Hödl
Victorine	.....	Melitta Stanek
Walpurga } Rappelkopfs verstorbene Weiber	.....	Elfriede Seidler
Emerentia } Rappelkopfs verstorbene Weiber	.....	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Rappelkopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich

Musikalische Leitung: Karl Hies

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 14. Februar 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmölle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Voibner
Frau Vogl.	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdiener	Fritz Buchstein
Wisa, seine Frau	Luisa Ulrich	Zweiter Gerichtsdiener	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Bekky, Stubenmädchen bei	
diener	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Güte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Pányi**, I., Kärntnerstraße 41
Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration. I., Stallburggasse 4

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Moral Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 18. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Donnerstag	den 19. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 20. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Samstag	den 21. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr. Zum 1 Male: Etienne . Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22. Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin) Breife von 1—10 S Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 15. Februar 1931

1/24
UHR

MORAL

Eine lustige Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Fritz Beermann, Rentier	Hans Homma
Elna Beermann, seine Frau	Maria Gutmann
Effie, beider Tochter	Liselotti Medelsky
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Eduard Loibner
Klara Bolland, seine Frau	Thea Braun-Fernwald
Dr. Hauser, Justizrat	Felix Krones
Frau Lund, eine alte Dame	Gunn Förster
Hans Jakob Dobler, Dichter	Theodor Grieg
Fräulein Koch-Binneberg, Malerin	Elfriede Seidler
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Walter Brandt
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Otto Schmöle
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Franz Schafheitlm
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Lilla Stalla
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Hans Olden
Josef Reifacher, ein Schreiber	Fritz Buchstein
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Susi Witt
Lohndiener	Theo Friedl
Schutzmann	Bernhard Panfl

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein

Der erste und dritte Akt spielen im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend

Bühnenbilder: C. O. Petersen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 15. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brudner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheutlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknega	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Katmund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Gresham	Mihall Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Kiedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Baul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilbe Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 16. Februar.	Anfang 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
Dienstag	den 17. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Mittwoch	den 18. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 19. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 20. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Samstag	den 21. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schillervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr, Zum 1 Male: Etienne. Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22. Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin) (Breite von 1-10 S) Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 16. Februar 1931

8
UHR

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	Theodor Grieb
Binarius } Alpengeist	Paul Horn
Alpanor }	Louis Böhm
Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	Rosa Jasser
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Susanne Witt
Silberfern, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	Eduard Loibner
August Dorn, ein junger Maler	Ludwig Miknegg
Vieschen, Malchens Kammermädchen	Hedwig Keller
Habakuk, Bedienter	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher } bei Rappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin }	Else Förny
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Felix Krones
Marthe, sein Weib	Lina Loos
Salchen }	Else Schebesta
Lorchen }	Hilke Gfher
Hänschen } ihre Kinder	Karl Fischer
Christoph }	Heinz Martini
Julchen }	Grete Hoyer
Andres }	Mita Brabé
Christians Großmutter	Helene Lauterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	Karl Hödl
Victorine }	Alte Scholze
Walpurga } Rappelkopfs verstorbene Weiber	Elfriede Seidler
Emerentia }	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Rappelkopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich
Musikalische Leitung: Karl Dieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 17. Februar. Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Dienstag den 17. Februar 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ilka Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusli Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinosa	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idioquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Mitznegg
Gresham	Mihail Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Kiedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Aronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 18. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Donnerstag	den 19. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 20. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Samstag	den 21. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schüllervorstellung: Der Alpentönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr. Zum 1. Male: Etienne. Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22. Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
		(Breite von 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 18. Februar 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Franck

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob	Otto Schmölle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Vogl.	Hans Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Fritz Buchstein
Lisa, seine Frau	Luisa Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hütte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariabilderstraße 39
 Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung Richard Sányi, I., Körntnerstraße 41
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwertstätte für Innendekoration I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 19.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Freitag	den 20.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Samstag	den 21.	Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
			Abends 8 Uhr. Zum 1 Male: Etienne. Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
			(Breite von 1-10 S)
			Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 24.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 19. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ita Lihmm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Epinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miznegg	Isbiquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznegg
Gresham	Mikhail Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Niedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Nepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 20. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Samstag	den 21. Februar.	Nachm. 3 Uhr, Schülervorstellung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr. Zum 1 Male: Etienne. Komödie in drei Akten von Jacques Deval
Sonntag	den 22. Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin) (Breite von 1-10 S) Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin - Hansi Niese)
Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 20. Februar 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Kroneš
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Vogl	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Fritz Buchstein
Lisa, seine Frau	Luise Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Tolletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Länzi**, I., Kärntnerstraße 41
Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Jugenddecoration**, I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag den 21. Februar. Nachm. 3 Uhr, Schülervorstellung: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind**
Abends 8 Uhr. Zum 1 Male: **Etienne**. Komödie in drei Akten von Jacques Deval

Sonntag den 22. Februar. Nachmittags 3 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)
(Brette von 1-10 S)
Abends 8 Uhr: **Etienne**

Montag den 23. Februar. Anfang 8 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)

Dienstag den 24. Februar. Anfang 8 Uhr: **Etienne**

Mittwoch den 25. Februar. Anfang 8 Uhr: **Elisabeth von England** (Leopoldine Konstantin)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 21. Februar 1931

3
UHR

Schülervorstellung zu kleinen Preisen

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	.....	Theodor Grieg
Vinarius } Alpengeister	.....	Paul Horn
Alpanor } .....	.....	Louis Böhm
Kappelkopf, ein reicher Gutsherr	.....	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	.....	Rosa Fasser
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	.....	Susanne Witt
Silberkern, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	.....	Eduard Loibner
August Dorn, ein junger Maler	.....	Ludwig Witznegg
Pieschen, Malchens Kammermädchen	.....	Hedwig Keller
Habakuk, Bedienter	.....	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher } bei Kappelkopf	.....	Hugo Brady
Sabine, Köchin } .....	.....	Else Förty
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	.....	Felix Krones
Marthe, sein Weib	.....	Lina Loos
Salchen	.....	Else Schebesta
Lorchen	.....	Hilde Esther
Hänschen } ihre Kinder	.....	Elfriede Janke
Christoph } .....	.....	Walter Simetzberger
Sulchen } .....	.....	Grete Hoyer
Andres } .....	.....	Mita Brabé
Christians Großmutter	.....	Helene Lauterböck
Franz, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	.....	Karl Hödl
Victorine	.....	Ilse Scholze
Walpurga } Kappelkopfs verstorbene Weiber	.....	Elfriede Seidler
Emerentia } .....	.....	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Kappelkopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich

Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Rassen-Eröffnung ¼ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende ½ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 21. Februar 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

ETIENNE

Komödie in drei Akten von **Jacques Deval**, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Bebarmécide	Hans Homma
Simone Bebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Kiedl
Cousine Valerie	Gummy Förster
Therese Battler	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Dukel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Liedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (**Mia Wosnička**), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Pelz des Frä. Thimm: **Peniczek & Rainer**, I., Singerstraße 8

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 22.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin) (Preise von 1—10 S) Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 23.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Niese)
Dienstag	den 24.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 25.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 26.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 27.	Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 28.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Schillervorstellung: Was ihr wollt Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abchied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1.	März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hansi Niese) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2.	März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3.	März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Sonntag den 22. Februar 1931

3
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Brückner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ira Thimm
Cecil	Otto Schmide	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Liedermann
Bacon	Hans Schweifart	Espinoza	Theodor Orteg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miznegg	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Kaimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznegg
Gresham	Wihail Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Blantagenet	Tonio Riedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneß	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine Lärzerer, nach dem 9. Bilde (Aronrat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 22. Februar 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei
In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Miedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Vassia Bonstiano	Ira Thimm
Dukel Emil	Karl Schmann
Cesar Bonstiano	Walter Brandt
Direktor Casselin	Mihail Kantho
Henriette	Auguste Viedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Ria Wosnička), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Fr. Thimm: Pentzef & Rainer, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 23. Februar.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Leopoldine Konstantin = Hansi Riese)
Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 25. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 26. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 27. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 28. Februar.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung: Was ihr wollt Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abschied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hansi Riese) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 23. Februar 1931

8
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Leop. Konstantin	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Vogl.	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Hans Schweikart	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdiener	Fritz Buchstein
Wia, seine Frau	Luisa Ulrich	Zweiter Gerichtsdiener	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
diener	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Konstantin und Ulrich aus dem Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariabilderstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung Richard Lányi, I., Rärntnerstraße 44
Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 24. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 25. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 26. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 27. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 28. Februar.	Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Was ihr wollt
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abchied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hansi Niese) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 24. Februar 1931.

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei
In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Bebarmécide	Hans Homma
Simone Bebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Lonio Niedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Onkel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Casselin	Mihail Kantho
Henriette	Auguste Liebermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Mia Wosniška), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Fr. Thimm: Peniczek & Rainer, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 25. Februar.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Leopoldine Konstantin)
Donnerstag	den 26. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 27. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 28. Februar.	Nachmittags 3 Uhr. Schillervorstellung: Was ihr wollt
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abschied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hansi Niese) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 25. Februar 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Ira Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheitlin	Martana	Victor Knitschera
Southampton	Ludwig Miznega	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Heinz Schade
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznega
Gresham	Mikhail Kantho	Erste Hofdame	Susi Witt
Plantagenet	Tonio Miedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 26. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 27. Februar.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 28. Februar.	Nachmittags 3 Uhr: Schülervorstellung: Was ihr wollt
		Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abschied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Niese) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 26. Februar 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Miedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battler	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ida Thimm
Dukel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Niedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Mia Wosnița), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Fr. Thimm: Peniczek & Rainer, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag den 27. Februar. Anfang 8 Uhr: Etienne

Samstag den 28. Februar. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Was ihr wollt
Abends 8 Uhr: Elisabeth von England (Abschied Leopoldine Konstantin)

Sonntag den 1. März. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Haus Niese) Preise 1—10 S
Abends 8 Uhr: Etienne

Montag den 2. März. Anfang 8 Uhr: Etienne

Dienstag den 3. März. Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 27. Februar 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Niedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battler	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Onkel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mihail Kantho
Henriette	Auguste Viedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Mia Wosnička), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Fr. Thimm: Peniczek & Rainer, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 28.	Februar.	Nachmittags 3 Uhr.	Schilervorstellung: Was ihr wollt
			Abends 8 Uhr:	Elisabeth von England (Abschied Leopoldine Konstantin)
Sonntag	den 1.	März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Hans Niese) Preise 1—10 S
			Abends 8 Uhr:	Etienne
Montag	den 2.	März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Dienstag	den 3.	März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Mittwoch	den 4.	März.	Anfang 8 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Hans Niese)
Donnerstag	den 5.	März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Freitag	den 6.	März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Samstag	den 7.	März.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Der Idiot. 12 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8.	März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Der Alpenkönig und der Menschenfeind
			Abends 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9.	März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10.	März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 28. Februar 1931

3
UHR

Schülervorstellung zu kleinen Preisen

WAS IHR WOLLT

Luftspiel in vier Aufzügen (13 Bildern) von **Shakespeare**, übersetzt von Schlegel
Spielleitung: Walter Brandt

Orsino, Herzog von Ilhrien	Paul Horn
Olivia, eine reiche Gräfin	Elisabeth Böhm
Viola	Susi Witt
Sebastian, ein junger Edelmann, Violas Bruder	Richard Sallaba
Valentin } Kavaliere des Herzogs	Josef Kepplinger
Curio }	Günther Broscher
Junker Tobias von Mülp, Olivias Oheim	Walther Brandt
Junker Christoph von Bleichenwang	Karl Straup
Malvolio, Olivias Haushofmeister	Franz Schafheitlin
Fabio } in Olivias Dienst	Herbert Nchingner
Narr }	Kurt Lessen
Maria, Olivias Kammermädchen	Hedwig Keller
Antonio, ein Schiffshauptmann	Victor Rutschera
Ein Schiffshauptmann	Felix Kroneß
Ein Priester	Hugo Brady
Erster } Gerichtsdiener	Karl Seiffert
Zweiter }	Theo Friedl

Nach dem zweiten Aufzug (9. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 28. Februar 1931

8
UHR

Abschied Leopoldine Konstantin Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Leop. Konstantin	Lady Mary	Isa Thimm
Cecil	Otto Schmöle	Philipp von Spanien	Karl Forest
Essex	Karl Hödl	Fiabella	Gustl Pledermann
Bacon	Hans Schweikart	Spinoza	Theodor Grieg
Northumberland	Franz Schafheutlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miznega	Idiaquez	Eduard Loibner
Mountjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Lessen
Suffolk	Louis Böhm	Wirt	Heinz Schade
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miznega
Bresham	Mikhail Kaulho	Erste Hofdame	Susi Witt
Blantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 1. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Riese) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Etienne
Montag	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 4. März.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Riese)
Donnerstag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Idiot. 12 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 1. März 1931

1/2 4
UHR

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Dr. Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Karl Forest
Viktoria, seine Frau	Gusti Liedermann	Der Amtsrichter	Felix Krone
Frau Vogl.	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Paul Horn	Der erste Schöffe	Hugo Bradly
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Fritz Buchstein
Lisa, seine Frau	Luisa Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Theo Friedl
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Hans Gomma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hütte der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Langl**, I., Kärntnerstraße 44
Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Jugenddecoration** I., Stallburgrasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-
räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntaa den 1. März 1931



ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Lonto Miedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Onkel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffeltu	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Jedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenblüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Ria Wosnička), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Frä. Thimm: **Pentzel & Rainer**, I., Singerstraße 8

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr **Anfang** 8 Uhr **Ende** $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montaa	den 2. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Dienstaa	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 4. März.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Ganji Niese)
Donnerstag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: Der Idiot . 12 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 2. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Lonio Niedl
Cousine Valerie	Gmny Förfier
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Vassia Poustiano	Ika Thimm
Dukel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Casselin	Mihail Kantho
Henriette	Auguste Viedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Nia Wosniça), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Fr. Thimm: **Beniczek & Rainer**, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 3. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 4. März.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Niese)
Donnerstag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: Der Idiot . 9 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 3. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Niedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Oufel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mihail Kantho
Henriette	Auguste Ledermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Mia Wosnița), VII., Mariahilferstraße 47 (Strabenhof)
Belz des Fr. Thimm: **Ventezet & Kainer**, I., Singerstraße 8

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 4. März.	Anfang 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Niese)
Donnerstag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Idiot . 9 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hute abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Mittwoch den 4. März 1931



Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob Otto Schmöle Viktoria, seine Frau Gusti Niedermann Frau Vogl. Hansi Niese Franz Burdach, Journalist Paul Horn Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“ Walter Brandt Ulla, seine Frau Luise Ulrich Pfaffensteller, Magistrats- diener Hans Homma	Unzelmann, ein Tierarzt Karl Forest Der Amtsrichter Felix Kroneš Der Staatsanwalt Franz Schafheitlin Der erste Schöffe Hugo Brady Der zweite Schöffe Karl Seiffert Erster Gerichtsdiener Fritz Buchstein Zweiter Gerichtsdiener Theo Friedl Betty, Stubenmädchen bei Thob Elfriede Seidler
--	--

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallnd

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hütte der Damen Niedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Vrender**, VI.,
 Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Langl**, I., Rämtnnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburgrasse 4

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor ½ 11 Uhr

Donnerstag	den 5. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Idiot . 9 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George Alexander Moissi
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 5. März 1931.



ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei
In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Miedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Onkel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Liedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Torhi**“ (Via Vosniza), VII., Mariahilferstraße 47 (Strabenhof)
Belz des Frl. Thimm: **Peniczek & Rainer**, I., Singerstraße 8

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 6. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Idiot . 9 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 6. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Bebarméide	Hans Homma
Simone Bebarméide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Riedl
Cousine Valerie	Gummy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ilfa Thimm
Onkel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Viedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Mia Wosniga), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Belz des Frä. Thimm: Pentzert & Rainer, I., Singerstraße 8

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 7. März.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Der Idiot . 9 Bilder nach dem Roman von F. M. Dostojewskij von Wladimir Sokoloff und Heinrich George (Alexander Moissi)
Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)	
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Mittwoch	den 11. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 12. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 13. März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Samstag	den 14. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 15. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind Ab. nds 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)	
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 7. März 1931



Zum 1. Male:

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lew Nikolajewitsch		Alina Alexandrowna,	
Myschkin	Alexander Moissi	Sawrilas Mutter . . .	Lina Loos
Nastasja Philippowna . . .	Dagny Serbaes	Warwara, seine Schwester . .	Ruth Frank
Parfen Rogoschin	Theodor Grieg	Lebedew	Karl Kraup
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Alexejewna, Wirt-	
Skawéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja . .	Marietta Ellinger
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope	Walter Brandt
Aglaja	Luisse Ullrich	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Adelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan I Diener	Hugo Brady
Alexandra }	Frauke Lanterbach	Wassilj I bei Nastasja . . .	Theo Friedl
Logkij	Franz Schafheitlin	Koljä	Raoul Reher
Sawrila Iwolgin, Sekretär		Schaffner	Karl Seiffert
des Generals	Stegfried Breuer	Eine Frau	Ilse Scholke
General a. D. Iwolgin, sein			
Vater	Kurt Lessen		

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 8. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 9. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 10. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Mittwoch	den 11. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 12. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 13. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 14. März.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 9. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst **Léw Nikolajewitsch**
 Myschkin **Alexander Moissi**
 Nastasja Philippowna . . . **Dagny Servaes**
 Barsén Rogoschin **Theodor Grieg**
 General Japantschin **Karl Schmann**
 Linawéta Prokofjewna, seine Frau **Johanna Terwin**
 Nglaja } seine Töchter **Lurje Ulrich**
 Adelaide } **Susanne Witt**
 Alexandra } **Franke Lanterbach**
 Toktj **Franz Schafheitlin**
 Sawrila Zwolgin, Sekretär des Generals **Siegfried Breuer**
 General a. D. Zwolgin, sein Vater **Kurt Lessen**

Nina Alexandrowna, Sawrilas Mutter . . . **Lina Loos**
Barwara, seine Schwester . **Ruth Frank**
Lébedew **Karl Kraup**
Darja Alexejewna, Wirtschafterin bei Nastasja . **Marietta Ellinger**
Erster Pope **Walter Brandt**
Zweiter Pope **Fritz Buchstein**
Iwan | Diener **Hugo Brady**
Wassilj bei Nastasja . . . **Theo Friedl**
Kolja **Raoul Rezer**
Schaffner **Karl Seiffert**
Eine Frau **Ilse Scholke**

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 10. März. Anfang 8 Uhr: **Etienne**
 Mittwoch den 11. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Donnerstag den 12. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Freitag den 13. März. Anfang 8 Uhr: **Etienne**
 Samstag den 14. März. Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Breisen: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind**
 Abends 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Sonntag den 15. März. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind**
 Abends 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Montag den 16. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 10. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Tonio Riedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Dukel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Caffelin	Mikhail Kautho
Henriette	Auguste Tiedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI. Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorht“ (Mia Wosnička), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof) Pelz des Frä. Thimm: **Peniczek & Rainer**, I., Singerstraße 8

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende ½ 11 Uhr

Mittwoch	den 11. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 12. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 13. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 14. März.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 15. März.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterlagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 11. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lew Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,
Wjtschkin	Alexander Moissi	Sawrilas Mutter
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Barwara, seine Schwester
Barsen Rogoschin	Theodor Grieg	Lébedew
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Alexejewna, Wirt-
Wisawéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope
Aglaja	Luisa Ulrich	Zweiter Pope
Adelaide } seine Töchter	Eufanne Witt	Swan | Diener
Alexandra }	Frauke Lanterbach	Wassilj | bei Nastasja
Tochtij	Franz Schafheitlin	Kolja
Sawrila Swolgin, Sekretär		Schaffner
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau
General a. D. Swolgin, sein		
Vater	Kurt Lessen	

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 12. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 13. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 14. März.	Nachmittags 3 Uhr, Schüllerborstellung bei kleinen Preisen: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 15. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 12. März 1931



Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lëw Nikolajewitsch		Mina Alexandrowna,
Myschkin	Alexander Moissi	Sawrilas Mutter
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Warwara, seine Schwester
Barsën Rogoschin	Theodor Grieg	Lëbedew
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Alëxjewna, Wirt-
Lianawëta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope
Aglaja	Luise Ulrich	Zweiter Pope
Adelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Dtener
Alexandra }	Franke Lauterbach	Wassilj } bei Nastasja
Toktj	Franz Schafheitlin	Koljä
Sawrila Swolgin, Sekretär		Schaffner
des Generals	Stegfried Breuer	Eine Frau
General a. D. Swolgin, sein		
Vater	Kurt Lessen	

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 13. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 14. März.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 15. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 13. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Johanna Terwin
Etienne	Lonio Miedl
Cousine Valerie	Emmy Förster
Therese Battier	Thea Braun-Fernwald
Bassia Poustiano	Ika Thimm
Danzel Emil	Karl Schmann
Cesar Poustiano	Walter Brandt
Direktor Caffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Liebermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Terwin, Braun-Fernwald und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Mia Wosnička), VII., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof)
Pelz des Fr. Thimm: **Peniczel & Rainer**, I., Singerstraße 8

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 14. März.	Nachmittags 3 Uhr, Schülervorstellung bei kleinen Preisen: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 15. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 18. März.	Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 19. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 20. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr: Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue . Schauspiel in vier Akten von Friedrich Forster
		Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 23. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 24. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 14. März 1931

3
UHR

Schülervorstellung zu kleinen Preisen Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	.....	Theodor Grieg
Vinarus } Alpengeister	.....	Paul Horn
Alpanor } Alpengeister	.....	Louis Böhm
Kappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	.....	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	.....	Rosa Jaffer
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	.....	Susanne Witt
Silberkern, Sorhien's Bruder, Kaufmann in Venedig	.....	Eduard Loibner
August Dorn, ein junger Maler	.....	Ludwig Witznegg
Lieschen, Malchen's Kammermädchen	.....	Hedwig Keller
Habakuk, Bedienter	.....	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher	} bei Kappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin		Else Förny
Christian Glühwürm, ein Kohlenbrenner	.....	Felix Krones
Marthe, sein Weib	.....	Lina Loos
Salchen	} ihre Kinder	Else Schebesta
Borchen		Hilde Esther
Hänschen		Elfriede Janko
Christoph		Walter Simetberger
Julchen		Grete Hoyer
Andres	.....	Mita Brabé
Christians Großmutter	.....	Helene Lauterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchen's Bräutigam	.....	Karl Hödl
Victorine	} Kappelkopf's verstorbene Weiber	Alie Scholze
Walpurga		Elisabeth Vago
Emerentia	.....	Ruth Franf

Die Handlung geht auf Kappelkopf's Landgut und in dessen Nähe vor sich

Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 14. März 1931



Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lëw Nikolajewitsch		Mina Alexandrowna,
Nyschkin	Alexander Moissi	Gawrilas Mutter
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Barwara, seine Schwester
Parsën Rogoschin	Theodor Grieg	Lébedew
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Méyéjewna, Wirt-
Djawétká Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope
Aglaja	Luise Ullrich	Zweiter Pope
Adelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Diener
Alexandra }	Frauke Lauterbach	Wassilij } bei Nastasja
Loktj	Franz Schafheitlin	Kolja
Gawrila Iwolgin, Sekretär		Schaffner
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau
General a. D. Iwolgin, sein		
Vater	Kurt Lessen	

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 15. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 18. März.	Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 19. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 20. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 15. März 1931

1/2 4
UHR

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund

Musik von Wenzel Müller

Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	Theodor Grieg
Rinartus } Alpengeister	Herbert Nachinger
Alpanor }	Louis Böhm
Rappelpopf, ein reicher Gutsbesitzer	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	Rosa Jasser
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Susanne Witt
Silberkern, Sophies Bruder, Kaufmann in Venedig	Mihail Kantho
August Dorn, ein junger Maler	Ludwig Witznegg
Lieschen, Malchens Kammermädchen	Hedwig Keller
Habakuf, Bedienter	Karl Schmann
Sebastian, Kutscher } bei Rappelpopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin }	Molla Anstion
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Felix Krones
Marthe, sein Weib	Lina Loos
Salchen	Else Schebesta
Borchen	Hilde Esther
Hänschen } ihre Kinder	Elfriede Janko
Christoph }	Walter Simetzberger
Fulchen }	Grete Hoyer
Andres }	Mita Brabé
Christians Großmutter	Helene Lauterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	Karl Hödl
Victorine } Rappelpopfs verstorbene Weiber	Ilse Scholke
Walpurga }	Elfriede Seidler
Emerentia }	Ruth Grant

Die Handlung geht auf Rappelpopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich
Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Kassen-Eröffnung 3/4 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 15. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lew Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,	
Myschkin	Alexander Moissi	Gawrilas Mutter	Lina Loos
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Barwara, seine Schwester	Ruth Frank
Barsén Rogoschin	Theodor Grieg	Lebedew	Karl Straup
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Aléxjewna, Wirt-	
Atawéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja	Marietta Ellinger
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope	Walter Brandt
Aglaja	Luse Ulrich	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Adelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Diener	Hugo Brady
Alexandra }	Frauke Lauterbach	Wassilij } bei Nastasja	Theo Friedl
Toktj	Franz Schafheitlin	Kolja	Raoul Hezer
Gawrila Swolgin, Sekretär		Schaffner	Karl Seiffert
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau	Ilse Scholze
General a. D. Swolgin, sein			
Vater	Kurt Lessen		

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 16. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 18. März.	Anfang 8 Uhr.	Neu einstudiert: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 19. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 20. März.	Anfang 8 Uhr:	Stierne
Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr.	Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue. Schauspiel in vier Akten von Friedrich Forster
		Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Sturm im Wasserglas
		Abends 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 16. März 1931



Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lew Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,	
Wjtschkin	Alexander Moissi	Gawrila's Mutter	Lina Loos
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Barwara, seine Schwester	Ruth Frank
Barfen Rogoschin	Theodor Grieg	Lebedew	Karl Straup
General Jepantschin	Karl Schmann	Darja Aléxjewna, Wirt-	
Wiswéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja	Marietta Ellinger
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope	Walter Brandt
Agaja	Luse Ulrich	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Adelaidé } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan | Diener	Hugo Brady
Alexandra }	Frauke Lanterbach	Wassilj | bei Nastasja	Theo Friedl
Toktj	Franz Schafheitlin	Kolja	Raoul Nezer
Gawrila Zwolgin, Sekretär		Schaffner	Karl Seiffert
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau	Ilse Scholze
General a. D. Zwolgin, sein			
Vater	Kurt Lessen		

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung 1/8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 1/2 11 Uhr

Dienstag	den 17. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 18. März.	Anfang 8 Uhr:	Neu einstudiert: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 19. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 20. März.	Anfang 8 Uhr:	Etienne
Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr:	Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue . Schauspiel in vier Akten von Friedrich Forster
		Nachmittags 1/2 4 Uhr:	Sturm im Wasserglas
		Abends 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 23. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 24. März.	Anfang 8 Uhr:	Torquato Tasso (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 17. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Fürst **Lew Nikolajewitsch**
 Wjtschkin **Alexander Moissi**
 Nastasja **Philippowna** . . . **Dagny Serbaes**
 Barjén **Kogoschin** **Theodor Grieg**
 General **Jepantschin** **Karl Schmann**
Wiwéta Prokofjewna, seine
 Frau **Johanna Terwin**
Agłaja } seine Töchter **Lurje Ulrich**
Adelaide } **Susanne Witt**
Alexandra } **Franke Lauterbach**
Łoktj **Franz Schafheitlin**
Sawrila Zwolgin, Sekretär
 des Generals **Siegfried Breuer**
 General **a. D. Zwolgin**, sein
 Vater **Kurt Lessen**

Nina Alexandrowna,
Sawrilas Mutter **Lina Loos**
Warwara, seine Schwester . **Ruth Frank**
Lebedew **Karl Skraup**
Darja Alexejewna, Wirt-
 schafterin bei **Nastasja** . **Marietta Ellinger**
Erster Pope **Bernhard Pantl**
Zweiter Pope **Fritz Buchstein**
Iwan | Diener **Hugo Brady**
Wassilj | bei **Nastasja** . . **Theo Friedl**
Kolja **Raoul Kexer**
Schaffner **Karl Seiffert**
Eine Frau **Ihe Scholze**

Die ersten fünf Bildern spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: **Tetls** in **St. Petersburg**, tells in **Pawlowsk**, einer Sommerfrische bei **St. Petersburg** — Zeit: Um **1860**

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 18. März. Anfang 8 Uhr. Neu einstudiert: **Torquato Tasso** (**Alexander Moissi**)
 Donnerstag den 19. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Freitag den 20. März. Anfang 8 Uhr: **Etienne**
 Samstag den 21. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Sonntag den 22. März. Vormittags 11 Uhr. Studioaufführung. Zum 1. Male: **Der Graue**. Schauspiel in vier Akten von **Friedrich Koster**
 Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Sturm im Wasserglas**
 Abends 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Montag den 23. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Dienstag den 24. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso** (**Alexander Moissi**)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 18. März 1931



Neu einstudiert:

Torquato Tasso

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Franz Schafheitlin
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Elisabeth Böhm
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandino	Dagny Serbaes
Torquato Tasso	Alexander Moissi
Antonio	Otto Schmöle

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 19. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 20. März.	Anfang 8 Uhr: Etienne
Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr: Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue. Schauspiel in vier Akten von Friedrich Korker
		Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 23. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 24. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 19. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst **Lew Nikolajewitsch**
Wjtschkin **Alexander Moissi**
Nastasja Philippowna . . . **Dagny Serbaes**
Barién Rogoschin **Theodor Gries**
General Zepantschin **Karl Ehmann**
Liawéta Prokofjewna, seine
Frau **Johanna Terwin**
Aglaja } seine Töchter **Luisa Ulrich**
Adelalde } **Susanne Witt**
Alexandra } **Franke Lanterbach**
Toktj **Franz Schafheitlin**
Gawrila Iwolgin, Sekretär
des Generals **Siegfried Breuer**
General a. D. Iwolgin, sein
Vater **Kurt Lessen**

Mina Alexandrowna,
Gawrilas Mutter **Lina Loos**
Barwara, seine Schwester . **Ruth Frank**
Lebedew **Karl Straub**
Darja Aléxjewna, Wirt-
schafterin bei Nastasja . **Marietta Gltnger**
Erster Bode **Walter Brandt**
Zweiter Bode **Fritz Buchstein**
Iwan | Diener **Hugo Brady**
Wassilj | bei Nastasja . . . **Theo Friedl**
Kolja **Raoul Rezer**
Schaffner **Karl Seiffert**
Eine Frau **Ilse Scholze**

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag den 20. März. Anfang 8 Uhr: **Etienne**
 Samstag den 21. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Sonntag den 22. März. Vormittags 11 Uhr: **Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue.** Schauspiel
 in vier Akten von Friedrich Forster
 Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Sturm im Wasserglas**
 Abends 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Montag den 23. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot (Alexander Moissi)**
 Dienstag den 24. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso (Alexander Moissi)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 20. März 1931

8
UHR

ETIENNE

Komödie in drei Akten von Jacques Deval, deutsch von Franz Blei

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Ferdinand Lebarmécide	Hans Homma
Simone Lebarmécide	Helene Lauterböck
Etienne	Tonio Niedl
Cousine Valerie	Gummy Förster
Therese Battler	Thea Braun-Fernwald
Bassia Bonstiano	Ika Thimm
Dukel Emil	Oskar Beraun
Cesar Bonstiano	Walter Brandt
Direktor Saffelin	Mikhail Kantho
Henriette	Auguste Liedermann

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Sämtliche Toiletten der Damen Lauterböck, Braun-Fernwald und Thimm von Ida Reich & Bruder, VI., Mariaböckerstraße 39

Sämtliche Damenhilfen aus dem Atelier „Tornt“ (Mia Kosuřka), VII., Mariaböckerstraße 47 (Straßenhof) Belz des Fr. Thimm: Penzel & Rainer, I., Singerstraße 8

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr **Anfang** 8 Uhr **Ende** $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 21. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr: Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue. Schauspiel in vier Akten von Friedrich Forster
		Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Niese)
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 23. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 24. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Saffo (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 25. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 26. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 27. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Saffo (Alexander Moissi)
Samstag	den 28. März.	Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
		Nachts $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus
Sonntag	den 29. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Torquato Saffo (Alexander Moissi) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwank in drei Akten von Franz Arnold

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 21. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Fürst Lew Nikolajewitsch	Alexander Moissi	Nina Alexandrowna,	Lina Loos
Wjatschkin	Alexander Moissi	Gawrila's Mutter	Lina Loos
Nastasja Pchilypowna	Dagny Serbaes	Barwara, seine Schwester	Ruth Frank
Barjén Rogoschin	Theodor Grieg	Lébedew	Karl Kraup
General Japantschin	Karl Schmann	Darja Mérejewna, Wirt-	Marietta Ellinger
Ljawnéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja	Marietta Ellinger
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope	Walter Brandt
Aglaja } seine Töchter	Luitse Ulrich	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Abelaide }	Susanne Witt	Iwan } Diener	Hugo Brady
Alexandra }	Franke Lanterbach	Wassilj } bei Nastasja	Theo Friedl
Toktj	Franz Schafheitlin	Kolja	Raoul Reber
Gawrila Iwolgin, Sekretär		Schaffner	Karl Seiffert
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau	Ilse Scholze
General a. D. Iwolgin, sein			
Vater	Kurt Lessen		

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 22. März.	Vormittags 11 Uhr: Studioaufführung. Zum 1. Male: Der Graue. Schauspiel in vier Akten von Friedrich Koster
		Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Hans Niese)
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 23. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Dienstag	den 24. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Mittwoch	den 25. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 26. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 27. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 22. März 1931

1/2 4
UHR

Sturm im Wasserglas

Vußspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thob	Dito Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Franz Böhme
Viktoria, seine Frau	Gusti Biedermann	Der Amtsrichter	Felix Kroneš
Franz Vogl	Hansi Niese	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Paul Horn	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Duilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdiener	Fritz Buchstein
Elfa, seine Frau	Luise Ulrich	Zweiter Gerichtsdiener	Erich Köhler
Waffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
diener	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Biedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
Mariahilferstraße 39

Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Sanyi**, I., Körntnerstraße 44
Eischbecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Jugenddekoration**, I., Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-
raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-87



Sonntag den 22. März 1931



Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst **Léw Nikolajewitsch**
 Myschkin **Alexander Moissi**
Nastasja **Philippowna** . . . **Dagny Servaes**
Barsén **Kogoschin** . . . **Theodor Grieg**
General **Zepantschin** . . . **Karl Schmann**
Skawéta **Prokofjewna**, seine
 Frau **Johanna Terwin**
Aglaja } seine Töchter **Luisé Ullrich**
Adelaide } **Susanne Witt**
Alexandra } **Frauke Lauterbach**
Toktj **Franz Schafheitlin**
Gawrila **Iwolgin**, Sekretär
 des **Generals** **Siegfried Brenner**
General a. D. **Iwolgin**, sein
 Vater **Kurt Lessen**

Mina **Alexandrowna**,
Gawrilas Mutter . . . **Lina Loos**
Warwara, seine Schwester . **Ruth Frank**
Lebedew **Karl Kraup**
Darja **Méyéjewna**, Wirt-
 schafterin bei **Nastasja** . **Marietta Ellinger**
Erster **Pope** **Walter Brandt**
Zweiter **Pope** **Fritz Buchstein**
Iwan } Diener . . . **Hugo Brady**
Wassilj } bei **Nastasja** . . **Theo Friedl**
Kolja **Raoul Reher**
Schaffner **Karl Seiffert**
 Eine Frau **Ilse Scholke**

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag den 23. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Dienstag den 24. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso** (**Alexander Moissi**)
 Mittwoch den 25. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Donnerstag den 26. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Freitag den 27. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso** (**Alexander Moissi**)
 Samstag den 28. März. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: **Der Idiot** (**Alexander Moissi**)
 Nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: **Das Versprechen hinterm Herd**. Singspiel in einem Akt von **Alexander Baumann** — Einzel-Vorträge — **Das Ei des Columbus**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

11
UHR

Sonntag den 22. März 1931

11
UHR

STUDIO-AUFFÜHRUNG

Einleitende Improvisation . . . **Emil Kläger**

Zum **1.** Male:

DER GRAUE

Schauspiel in 17 Bildern von **Friedrich Forster**

In Szene gesetzt von **Rudolf Leisner**

Meyer, Beamter	Arthur Rosner
Hans	Herbert Michinger
Henny Loerm	Hans Kurz
Selma Schwan	Melanie Horeschofsky
Anna	Marta Schnorppfeil
Ein Verkäufer	Walter Barndal
Professor Dr. Seyfert	Josef Bechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
Mag Arkenoe	Kurt Rezer
Franz Stoltzoff	Georg Schanhuber
Harald Becker	Günther Broschet
Fritz Babant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böhme
Robert Bernau	Josef Kepplinger
Rudolf Schellhas	Heinrich Nordhoff
Gustav Göttdieck	Fred Partsch
Werner Keller	Walter Surowy

Gymnasiasten

Bühnenbilder: Franz Schallud

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fluß)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Anfang 11 Uhr

Ende nach 1 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Montag den 23. März 1931



Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Léw Nikolajewitsch
 Witschkin . . . Alexander Moissi
 Nastasja Philippowna . . . Dagny Serbaes
 Barjén Rogoschin . . . Theodor Grieg
 General Zepantschin . . . Karl Schmann
 Ghawéta Prokojewna, seine
 Frau . . . Johanna Terwin
 Aglaja } seine Töchter Luise Ulrich
 Adelaide } Susanne Witt
 Alexandra } Frauke Lauterbach
 Toktj . . . Franz Schafheitlin
 Sawrila Zwolgin, Sekretär
 des Generals . . . Siegfried Breuer
 General a. D. Zwolgin, sein
 Vater . . . Kurt Lessen

Mina Alexandrowna,
 Sawrilas Mutter . . . Mina Loos
 Warwara, seine Schwester . Ruth Frank
 Lébedew . . . Karl Kraup
 Darja Aléxjewna, Wirt-
 schafterin bei Nastasja . Marietta Ellinger
 Erster Pope . . . Walter Brandt
 Zweiter Pope . . . Fritz Buchstein
 Iwan } Diener . . . Hugo Brady
 Wassilj } bei Nastasja . Theo Friedl
 Koljä . . . Raoul Ricker
 Schaffner . . . Karl Seiffert
 Eine Frau . . . Ilse Scholze

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 24. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso** (Alexander Moissi)
 Mittwoch den 25. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (Alexander Moissi)
 Donnerstag den 26. März. Anfang 8 Uhr: **Der Idiot** (Alexander Moissi)
 Freitag den 27. März. Anfang 8 Uhr: **Torquato Tasso** (Alexander Moissi)
 Samstag den 28. März. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: **Der Idiot** (Alexander Moissi)
 Nachts $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Wohlthatigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: **Das Versprechen hinterm Herd**. Singpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — **Das Ei des Columbus**
 Sonntag den 29. März. Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: **Torquato Tasso** (Alexander Moissi) Preise 1—10 S
 Abends 8 Uhr: **Der Idiot** (Alexander Moissi)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Dienstag den 24. März 1931



Torquato Tasso

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Franz Schafheitlin
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Elisabeth Böhm
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandino	Daguy Servaes
Torquato Tasso	Alexander Moissi
Antonio	Otto Schmöle

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung 1/4 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 1/2 11 Uhr

Mittwoch	den 25. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Donnerstag	den 26. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 27. März.	Anfang 8 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Samstag	den 28. März.	Anfang 1/2 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
		Nachts 1/2 11 Uhr: Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus
Sonntag	den 29. März.	Nachmittags 1/2 4 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwanck in drei Akten von Franz Arnold

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 25. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Léw Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,
Myschkin	Alexander Moissi	Gawrilas Mutter
Nastasja Philippowna	Dagny Servaes	Warwara, seine Schwester
Parfén Rogoschin	Theodor Grieg	Lebedew
General Jepantschin	Karl Schmann	Darja Alexéjewna, Wirt-
Wisawéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope
Aglaja	Luisé Ulrich	Zweiter Pope
Abelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Diener
Alexandra }	Frauke Lauterbach	Wassilj } bei Nastasja
Lozkij	Franz Schafheitlin	Kolja
Gawrila Swolgin, Sekretär		Schaffner
des Generals	Siegfried Brenner	Eine Frau
General a. D. Swolgin, sein		
Vater	Kurt Lessen	

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 26. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Freitag	den 27. März.	Anfang 8 Uhr:	Torquato Tasso (Alexander Moissi)
Samstag	den 28. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 29. März.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Torquato Tasso (Alexander Moissi) Preise 1–10 S
		Abends 8 Uhr:	Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr:	Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr:	Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwank in drei Akten von Franz Arnold

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 26. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lëw Nikolajewitsch	Alexander Moissi	Nina Alexandrowna,	Vina Loos
Wischkin	Dagny Serbaes	Sawrila's Mutter	Ruth Franl
Nastasja Philippowna	Theodor Grieg	Warwara, seine Schwester	Karl Sfranz
Barjën Rogoschin	Karl Schmann	Lébedew	Darja Aléxjewna, Wirt-
General Japantschin	Johanna Terwin	schafterin bei Nastasja	Marietta Ellinger
Bisawéta Prokofjewna, seine	Lutje Ulrich	Erster Pope	Walter Brandt
Frau	Susanne Witt	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Aglaja } seine Töchter	Franke Lanterbach	Iwan I Diener	Hugo Brady
Adelaide }	Franz Schafheitlin	Wassilj bei Nastasja	Theo Friedl
Alexandra }	Siegfried Breuer	Kolja	Raoul Reker
Lozktj	Kurt Lessen	Schaffner	Karl Seiffert
Sawrila Zwolgin, Sekretär		Eine Frau	Ilse Scholze
des Generals			
General a. D. Zwolgin, sein			
Vater			

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowzk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

• Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 27. März.	Anfang 8 Uhr: Sorquato Tasso (Alexander Moissi)
Samstag	den 28. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 29. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sorquato Tasso (Alexander Moissi) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis . Schwank in drei Akten von Franz Arnold

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 27. März 1931



Torquato Tasso

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Franz Schafheitlin
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Elisabeth Böhm
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandino	Daguy Serbaes
Torquato Tasso	Alexander Moissi
Antonio	Otto Schmöle

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 28. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Sonntag	den 29. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi) Preise 1-10 S Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwank in drei Akten von Franz Arnold
Mittwoch	den 1. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 3. April.	Geschlossen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Montag	den 6. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Dienstag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 28. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Fürst Lém Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,
Myschkin	Alexander Moissi	Sawrila's Mutter
Nastasja Philippowna	Dagny Serbaes	Barwara, seine Schwester
Barjén Rogoschin	Theodor Grieg	Lébedew
General Sepantschin	Karl Schmann	Darja Alexejewna, Wirt-
Blawéta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope
Aglaja	Luitse Ulrich	Zweiter Pope
Adelaide } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Diener
Alexandra }	Franke Lauterbach	Wassilj } bei Nastasja
Tochtj	Franz Schafheitlin	Kolja
Sawrila Zwolgin, Sekretär		Schaffner
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau
General a. D. Zwolgin, sein		
Vater	Kurt Lessen	

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 29. März.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Torquato Tasso (Alexander Moissi)	Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Der Idiot (Alexander Moissi)	
Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)	
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwank in drei Akten von Franz Arnold	
Mittwoch	den 1. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis	
Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis	
Freitag	den 3. April.	Geschlossen	
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Rostand	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 29. März 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Torquato Tasso

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von **Goethe**

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Franz Schafheitlin
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Elisabeth Böhm
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandino	Dagny Servaes
Torquato Tasso	Alexander Moissi
Antonio	Otto Schmöle

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse

Nach dem zweiten Aufzuge eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 29. März 1931

8
UHR

Der Idiot

10 Bilder nach **F. M. Dostojewskij**, für die Bühne bearbeitet von **Wladimir Sokoloff** und **Heinrich George**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Fürst Lew Nikolajewitsch		Nina Alexandrowna,	
Wjtschkin	Alexander Moissi	Gawrila's Mutter . . .	Lina Loos
Nastasja Philippowna . . .	Dagny Serbaes	Barbara, seine Schwester .	Ruth Frank
Parjén Rogoschin	Theodor Grieg	Lebedew	Karl Straup
General Zepantschin	Karl Schmann	Darja Měrejewna, Wirt-	
Klawěta Prokofjewna, seine		schafterin bei Nastasja .	Marietta Ellinger
Frau	Johanna Terwin	Erster Pope	Walter Brandt
Aglaja	Luise Ulrich	Zweiter Pope	Fritz Buchstein
Abelarde } seine Töchter	Susanne Witt	Iwan } Diener	Hugo Bradt
Alexandra }	Franke Lauterbach	Wassilj } bei Nastasja . .	Theo Friedl
Tochtj	Franz Schasheitlin	Kolja	Raoul Rezer
Gawrila Iwolgin, Sekretär		Schaffner	Karl Seiffert
des Generals	Siegfried Breuer	Eine Frau	Ilse Scholze
General a. D. Iwolgin, sein			
Vater	Kurt Lessen		

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg — Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 30. März.	Anfang 8 Uhr: Der Idiot (Abschied Alexander Moissi)
Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwanke in drei Akten von Franz Arnold
Mittwoch	den 1. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 3. April.	Geschlossen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Rostand
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Ateventönig und der Menschenfeind (Preise von 1 bis 10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 30. März 1931



Abschied Alexander Moissi

Der Idiot

10 Bilder nach F. M. Dostojewskij, für die Bühne bearbeitet von Wladimir Sokoloff und Heinrich George

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Fürst Léw Nikolajewitsch	Alexander Moissi	Anna Alexandrowna,	Lina Loos
Wjtschkun	Dagyn Seiwass	Gawrilas Mutter	Ruth Frank
Nastasja Wsilyppowna	Theodor Grieg	Barwara, seine Schwester	Karl Stramp
Par'én Rogoischin	Karl Schmann	Lebedew	Marietta Ellinger
General Sepantschin	Johanna Terwin	Darja Aléxjewna, Wit-	Walter Brandt
Lilawéta Prokofjewna, seine	Luitie Ulrich	schafterin bei Nastasja	Fritz Buchstein
Frau	Susanne Witt	Erster Pope	Hugo Brady
Agataja	Franke Lanterbach	Zweiter Pope	Theo Friedl
Abelaide } seine Töchter	Franz Schafheitlin	Iwan | Diener	Kaoul Rezer
Alexandra }	Siegfried Breuer	Wassilij | bei Nastasja	Karl Seiffert
Toktj	Kurt Lessen	Kolja	Ilse Scholze
Gawrila Zwolgin, Sekretär		Schaffner	
des Generals		Eine Frau	
General a. D. Zwolgin, sein			
Vater			

Die ersten fünf Bilder spielen an ein und demselben Tage. Zwischen dem fünften und den folgenden Bildern liegt ein Zeitraum von sechs Monaten

Ort der Handlung: Teils in St. Petersburg, teils in Pawlowsk, einer Sommerfrische bei St. Petersburg -- Zeit: Um 1860

Nach dem fünften Bild eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 31. März.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Das öffentliche Ärgernis. Schwank in drei Akten von Franz Arnold
Mittwoch	den 1. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Ärgernis
Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 3. April.		Geschlossen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Kostand
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Der Abenteuerling und der Menschenfeind (Breite von 1 bis 10 S)
		Abends 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb
Montag	den 6. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Breite von 1 bis 10 S)
		Abends 8 Uhr:	Das öffentliche Ärgernis

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 31. März 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von **Franz Arnold**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luisa Ulrich
Gustav Bietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Harry
Irfula, Freiin von Brixelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castell	Kurt Lessen
Dr. Luß Weber, Gesandtschaftssekretär, Bietschs Neffe	Franz Schafheitlin
Topsy	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förby
Frida, ihre Tochter	Sta Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Bietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Harry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilferstraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „Dorhy“ (**Ria Wosniça**), VI., Mariabilferstraße 47
 Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Joleistädterstraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I., Graben 16
 Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 1. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 3. April.	Geschlossen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Montag	den 6. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Dienstag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 1. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luisa Ulrich
Gustav Pietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freifrau von Brigelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castell	Kurt Lessen
Dr. Luz Weber, Gesandtschaftssekretär, Pietschs Neffe	Franz Schafheitlin
Topsy	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Först
Frida, ihre Tochter	Kla Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Pietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorhi**“ (Mia Wosniņa), VI., Mariabilferstraße 47

Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Joleffstädterstraße 21

Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I., Graben 6

Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburgoasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 2. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 3. April.	Geschlossen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den sein Gewissen trieb. Schauspiel in einem Vorpiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Montag	den 6. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Dienstag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 2. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luiſe Ulrich
Gustav Pietsch	Hans Olden
Dorine Blafer, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freifrau von Brigelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Caſtelli	Kurt Leſſen
Dr. Luſz Weber, Geſandtschaftsſekretär, Pietschs Neffe	Franz Schäffertlin
Topſy	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Elſe Förj
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte ſpielen in der Villa von Pietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pauſe

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilferſtraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Via **Wosniſka**), VI., Mariabilferſtraße 47
 Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Joſeffſtädterſtraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I., Graben 16
 Tiſchdecke von der **Kunſtwerkſtätte für Jugenddecoration**, I., Stallburgaſſe 4

Kaſſen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 3. April.	Geschloſſen
Samstag	den 4. April.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb. Schaufpiel in einem Vorſpiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck
Sonntag	den 5. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menſchenfeind (Preiſe von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb
Montag	den 6. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Waſſerglaſ (Preiſe von 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Dienſtag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 4. April 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Rostand**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luiſe von Holderlin, ſeine Gattin	Erta Wagner
Angelika	Sybille Binder
Gitel, Holderlins Nefte.	Kurt Reker
Fraulieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Pantl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Elſe Förſy

Das Vorspiel begibt ſich in einer franzöſiſchen Kirche, die drei anderen Akte ſpielen im Hauſe
Professor von Holderlins in Oberweſel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem erſten Akt eine größere Pauſe

	Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr	Anfang 8 Uhr	Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr
Sonntag	den 5. April. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Preiſe von 1 bis 10 S)		
		Abends 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)	
Montag	den 6. April. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Sturm im Waſſerglaſ (Preiſe von 1 bis 10 S)		
		Abends 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniſ	
Dienſtag	den 7. April. Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Mittwoch	den 8. April. Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniſ		
Donneſtag	den 9. April. Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Freitag	den 10. April. Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniſ		
Samſtag	den 11. April. Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Sonntag	den 12. April. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preiſe 1-10 S)		
		Abends 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniſ	
Montag	den 13. April. Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Dienſtag	den 14. April. Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniſ		

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 5. April 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Alpenkönig und der Menschenfeind

Romantisch-komisches Märchen in drei Aufzügen (7 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Wenzel Müller
Spielleitung: Karl Forest

Astragalus, der Alpenkönig	Theodor Grieg
Vinarius } Alpengeister	Paul Horn
Alpanor }	Louis Böhm
Rappelkopf, ein reicher Gutbesitzer	Kurt Lessen
Sophie, seine Frau	Rosa Jaffer
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Maria Schnorpfeil
Silberkern, Sophiens Bruder, Kaufmann in Venedig	Eduard Loibner
August Dorn, ein junger Maler	Ludwig Miznegg
Bieschen, Malchens Kammermädchen	Hedwig Keller
Sabatut, Bedienter	Karl Schmann
Sebastian, Kutsher } bei Rappelkopf	Hugo Brady
Sabine, Köchin }	Else Förny
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Felix Krones
Marthe, sein Weib	Vina Voos
Salchen	Else Schebesta
Vorchen	Hilde Esther
Hänschen } ihre Kinder	Elfriede Janke
Christoph }	Walter Simetzberger
Zulchen }	Grete Hoyer
Andres }	Mita Brabé
Christians Großmutter	Helene Lauterböck
Franzl, ein Holzmacher, Salchens Bräutigam	Josef Kepplinger
Victorine } Rappelkopfs verstorbene Weiber	Ilse Scholke
Walpurga }	Elfriede Seidler
Emerentia }	Ruth Frank

Die Handlung geht auf Rappelkopfs Landgut und in dessen Nähe vor sich

Musikalische Leitung: Karl Hieß

Eine kleinere Pause nach dem dritten, die große Pause nach dem fünften Bilde

Kassen-Eröffnung 3/4 Uhr

Anfang 1/24 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 5. April 1931

8
UHR

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Erika Wagner
Angelika	Sybille Binder
Titel, Holderlins Nefte	Kurt Neber
Frauliob, Buchhändler	Karl Kraup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förj

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung	1/8 Uhr	Anfang	8 Uhr	Ende	1/4 11 Uhr
Montag	den 6. April.	Nachmittags 1/4 Uhr:	Sturm im Wasserglas (Preise von 1 bis 10 S)		
		Abends 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis		
Dienstag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Mittwoch	den 8. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis		
Donnerstag	den 9. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Freitag	den 10. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis		
Samstag	den 11. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Sonntag	den 12. April.	Nachmittags 1/4 Uhr:	Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S)		
		Abends 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis		
Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)		
Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis		

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Montag den 6. April 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Sturm im Wasserglas

Lustspiel in drei Akten von **Bruno Frank**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Doktor Konrad Thob	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Felix Krones
Viktoria, seine Frau	Gusti Biedermann	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Vogl.	Else Förty	Der Staatsanwalt	Franz Schaisheitlin
Franz Burdach, Journalist	Paul Horn	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Karl Straup
Biba, seine Frau	Luitse Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
diener	Hans Homma	Thob	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Biedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
 Mariahilferstraße 39
 Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Lányi**, I., Rärntnerstraße 44
 Tischdecken des ersten Aktes von der Kunstwerkstätte für Innendekoration, I., Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 6. April 1931

8
UHR

Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luisa Ulrich
Gustav Bietsch	Hans Olden
Dorine Blaser, Tänzerin	Lara Karry
Ursula, Freifrau von Brikelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castell	Kurt Lessen
Dr. Luz Weber, Gesandtschaftssekretär, Bietschs Neffe	Franz Schafheitlin
Topsh	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förn
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Bietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI, Mariabilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorhi**“ (Mia Wosnička), VI, Mariabilferstraße 47

Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII, Joleiskäferstraße 21

Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I, Graben 16

Tischdecke von der **Kunstwertstätte für Innendekoration**, I, Stallburggasse 4

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr **Anfang** 8 Uhr **Ende** vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 7. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Mittwoch	den 8. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Donnerstag	den 9. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Freitag	den 10. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Samstag	den 11. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 12. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1–10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 7. April 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luiſe von Holderlin, ſeine Gattin	Erka Wagner
Angelika	Sybille Binder
Titel, Holderlins Neffe.	Kurt Nezer
Fraulieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakrifan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Elſe Förſy

Das Vorspiel begibt ſich in einer franzöſiſchen Kirche, die drei anderen Akte ſpielen im Hauſe
Professor von Holderlins in Oberweſel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem erſten Akt eine größere Pauſe

Raffen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Mittwoch	den 8. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Donnerstag	den 9. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Freitag	den 10. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Samſtag	den 11. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erka Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 12. April.	Nachmittags ¼ 8 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preiſe 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Erka Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Dienſtag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis

Über behördliche Anordnung ſind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Beſtimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuſchauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze iſt behördlich unterſagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 8. April 1931

8
UHR

Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luitje Ulrich
Gustav Bletsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freiin von Brizelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castell	Kurt Lessen
Dr. Lutz Weber, Gesandtschaftssekretär, Bletschs Neffe	Franz Schafheitlin
Toph	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förny
Frida, ihre Tochter	Kla Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Bletsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI, Mariahilferstraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (**Ida Wosniça**), VI, Mariahilferstraße 47
 Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII, Joststädterstraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I, Graben 16
 Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I, Stallburggasse 4

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 9.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Freitag	den 10.	April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Samstag	den 11.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 12.	April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Montag	den 13.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Dienstag	den 14.	April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Donnerstag, den 9. April 1931

DER MANN,
DEN SEIN GEWISSEN TRIEB

Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von
Maurice Rostand. Deutsch von Karl Lerbs.
In Szene gesetzt von Dr. Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweikart
Professor Holderlin.	Walter Brandt
Louise, seine Frau	Ella Fichtner
Angelika	Sybille Binder
Fraulieb, Buchhändler.	Karl Skraup
Eitel, Gymnasiast.	Kurt Retzer
Der Abbé	Viktor Kutschera
Dienstmagd	Else Föry



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 9. April 1931

8
UHR

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Maeterlinck**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Marcel	Hans Schweifart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Ella Fichtner
Angelika	Sybille Binder
Eitel, Holderlins Nefte	Kurt Nezer
Fraulieb, Buchhändler	Karl Kraup
Der Abbe	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förny

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 10. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniß
Samstag	den 11. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder Grita Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)
Sonntag	den 12. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniß
Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)
Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniß

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 10. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luise Ulrich
Gustav Pletsch	Hans Olden
Dorine Kläfer, Tänzerin	Clara Karry
Irfsula, Freifrau von Birkelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castelli	Kurt Lessen
Dr. Luz Weber, Gesandtschaftssekretär, Pletschs Neffe	Franz Schafheitlin
Topsy	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förj
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Pletsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI, Mariabilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier **„Dory“ (Mia Wosniņa)**, VI, Mariabilferstraße 47

Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII, Foleisfäckerstraße 21

Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Bränner N. G.**, I, Graben 16

Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I, Stallburggasse 4

Schmuck des Frä. Karry: **„Perlkönigin“ (H. Fleischer)**, VI, Mariabilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 11. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Ehbille Binder - Erika Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Sonntag	den 12. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breiße 1-10 S) Abends 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Ehbille Binder - Erika Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Mittwoch	den 15. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Ehbille Binder - Erika Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Donnerstag	den 16. April.	Anfang 8 Uhr: Zur Feier von Anton Wildgans 50. Geburtstag: Armut
Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr: Neueinstudiert: Nora . Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Ehbille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 11. April 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweifart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luise von Holderlin, seine Gattin	Erta Wagner
Angelika	Sybille Binder
Titel, Holderlins Nefte	Kurt Meier
Franz, Buchhändler	Karl Strauß
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Fernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förj

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag	den 12.	April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S)
			Abends 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Montag	den 13.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)
Dienstag	den 14.	April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Mittwoch	den 15.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erta Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 16.	April.	Anfang 8 Uhr: Zur Feier von Anton Wildgans 50. Geburtstag: Armut
Freitag	den 17.	April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Samstag	den 18.	April.	Anfang 8 Uhr: Neueinstudiert: Nora. Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Sybille Binder)
Montag	den 20.	April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21.	April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 12. April 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Neu einstudiert:

Der Feldherrnhügel

Schwank in drei Akten von **Noda Noda** und **Karl Höfler**

Spielleitung: **Karl Schmann**

Der Kurfürst von Vicenza . . . Hans Olden
 Herzog Karl Eberhard von
 Friesland Otto Schmöle
 Der Korpskommandant Bernhard Bankl
 Der Bezirkshauptmann Oskar Peroun
 Erzellenz von Dechendorf Victor Kusidera
 Gräfin Kopsch-Grantignan Emmy Förster
 Komtesse Lilli von Kopsch-
 Grantignan Susanne Witt
 Frau von Landiesen Thea Braun-Fernwald
 Rittmeister von Lügelsburg,
 Flügeladjutant des Herzogs Heinz Schade
 Oberst von Leuckfeld Kurt Löffen
 Der Major Walter Hagemann
 Der Regimentsarzt Mihail Kartho
 Rittmeister Lurek Rudolf Leisner
 Seine Frau Elisabeth Szig
 Seine Tochter Ruth Frank
 Rittmeister Freiherr von Jenne-
 wein Siegfried Breuer
 Rittmeister Mikowitsch von
 Drinabran Karl Seiffert

Oberleutnant Nidel, Regiments-
 adjutant Karl Höfler
 Oberleutnant Graf Rimanski,
 Proviantoffizier Ludwiga Mignegg
 Oberleutnant Jäger Erich Köhler
 Leutnant Balitschek Tonio Nield
 Der Fähnrich Kurt Weber
 Wachtmeister Koruga Louis Groß
 Dinstein, Offiziersdiener Karl Schmann
 Man Kunitzschek Karl Straub
 Man Nepal f. Florenz Nordhoff
 Man Lumarich Oskar Weber
 Frau Oberst von Leuckfeld Rosa Fasser
 Ihre Tochter Winta Marietta Ellinger
 Die Majorin Kolla Anstion
 Lorenz Wittermaier, Pferde-
 händler Hugo Brady
 Mal, Stubnmädchen bei der
 Oberstin Elfriede Seidler
 Ein Gerichtsvollzieher Franz Böheim
 Eine Gastwirtin Lina Loos

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten des Frä. Braun-Fernwald: Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Rassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-87

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-87



Sonntag den 12. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von **Franz Arnold**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Lydia Pollmann
Gustav Pietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freifrau von Pitzelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castell	Kurt Lessen
Dr. Luz Weber, Gesandtschaftssekretär, Pietschs Neffe	Franz Schafheitlin
Lopsh	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förj
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Pietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Pollmann und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabillerstraße 39

Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier **„Dorh“** (**Mia Wosnička**), VI., Mariabillerstraße 47

Möbel von der Firma **M. Lorenz**, VIII., Joleistädterstraße 21

Beleuchtungskörper von der Firma **M. Ditmar Gebrüder Bränner N. G.**, I., Graben 16

Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburggasse 4

Schmuck des Frä. Karry: **„Perlkönigin“** (**M. Fleischer**), VI., Mariabillerstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 13. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Mittwoch	den 15. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 16. April.	Anfang 8 Uhr: Zur Feier von Anton Wildgans 50. Geburtstag: Armut
Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr: Neueinstudiert: Nora . Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Sybille Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 13. April 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Maeterlinck**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Erifa Wagner
Angelika	Sybille Binder
Eitel, Holderlins Neffe	Ludwig Miznegg
Fraulieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förny

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Dienstag	den 14. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis
Mittwoch	den 15. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 16. April.	Anfang 8 Uhr:	Zur Feier von Anton Bilogaus 50. Geburtstag: Armut
Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr:	Neueinstudiert: Nora. Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Sybille Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr:	Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr:	Nora (Sybille Binder)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Dienstag den 14. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von **Franz Arnold**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luise Ulrich
Gustav Pietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freiin von Brixelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castelli	Kurt Lessen
Dr. Luß Weber, Gesandtschaftssekretär, Pietschs Neffe	Franz Schaffheitlin
Lopsh	Lina Voos
Frau Holle, Portierfrau	Else Förly
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Pietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilferstraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (**Mia Wosnitza**), VI., Mariabilferstraße 47
 Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Dittmar Gebrüder Brünner N. G.**, I., Graben 16
 Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburggasse 4
 Schmuck des Fr. Karry: „**Perlkönigin**“ (**H. Fleischer**), VI., Mariabilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 15. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Crita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 16. April.	Anfang 8 Uhr. Zur Feier von Anton Wildgans 50. Geburtstag: A mit
Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Ärgernis
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr. Neueinstudiert: Nora . Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Sybille Binder)
Sonntag	den 19. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Graue (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 15. April 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Maeterlinck**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Mareel	Hans Schweifart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Grifa Wagner
Angelika	Emilie Binder
Etel, Holderlins Nefte	Kurt Reyer
Fraulieb, Buchhändler	Karl Kraup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förny

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag	den 16. April.	Anfang 8 Uhr.	Zur Feier von Anton Wildgans 50. Geburtstag: Armut
Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Vergernis
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr.	Neueinstudiert: Nora . Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Emilie Binder)
Sonntag	den 19. April.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr:	Der Grane (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr:	Nora (Emilie Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr:	Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr:	Nora (Emilie Binder)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 16. April 1931

8
UHR

Zu Anton Wildgans' 50. Geburtstag

Neu einstudiert:

ARMUT

Von Anton Wildgans

I. Actus quasi prooemium — II. Incipit Tragoedia — III. Comoedia interposita — IV. Actus mysticus — V. Requiem (con sordino)

In Szene gesetzt von Franz Theodor Esfor

Josef Spuller, ein kleiner Postbeamter	Karl Schmann
Mathilde, seine Frau	Maria Gutmann
Goitfried, Oktavianer, sein Sohn	Hans Schweikart
Marie, Kontoristin, seine Tochter	Hedwig Keller
stud. med. Bonifaz Strang, der Zimmerherr	Hans Olden
Stanck, dessen Kollege	Stegfried Breuer
Dr. Radnovich, Militärarzt i. B.	Eduard Loibner
Der Amtsvorstand	Kurt Lessen
Bozt, Bediensteter einer Bestattungsunternehmung	Franz Schafheitlin
Muchem Goldsohn, ein Handelsjude	Karl Skrap

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen mehrere Wochen, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten ungefähr zwei Wochen, der fünfte spielt einen Tag später als die Vorgänge des vierten Aktes

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem dritten Akt

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 17. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergerniß
Samstag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr: Neueinstudiert: Nora. Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen (Sibille Binder)
Sonntag	den 19. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Graue (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sibille Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sibille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Veit

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 17. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luiſe Ulrich
Gustav Bietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freifrau von Briſelwitz	Emmy Förſter
Udo, Graf von Caſtelli	Kurt Leſſen
Dr. Luſ Weber, Geſandſchaftsſekretär, Bietschs Neffe	Franz Schafheitlin
Topſy	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Elſe Föry
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte ſpielen in der Villa von Bietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pauſe

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilderſtraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Mia Boſniſka), VI., Mariabilderſtraße 47
 Möbel von der Firma **N. Lorenz**, VIII., Joſefſtädterſtraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **N. Ditmar Gebrüder Bräuner N. G.**, I., Graben 16
 Tiſchdecke von der **Kunſtwerkſtätte für Innendekoration**, I., Stallburgaſſe 4
 Schmuck des Frä. Karry: „**Perlkönigin**“ (H. Fleiſcher), VI., Mariabilderſtraße 81

Raffen-Eröffnung 1/8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 1/11 Uhr

Samſtag	den 18. April.	Anfang 8 Uhr.	Neueinſtudiert: Nora . Schauſpiel in drei Akten von Henriſ Ibsen (Sybille Binder)
Sonntag	den 19. April.	Nachmittags 1/2 Uhr: Der Graue (Preiſe 1-10 S)	
		Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)	
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr:	Armut
Dienſtag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr:	Nora (Sybille Binder)
Mittwoch	den 22. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)
Donnerſtag	den 23. April.	Anfang 8 Uhr:	Das öffentliche Ärgernis
Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr:	Nora (Sybille Binder)
Samſtag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweifart = Walter Brandt)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 18. April 1931



Neu einstudiert:

NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Helmer, Rechtsanwalt	Otto Schmöle
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Binde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstadt	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Weiper
Ein Hausmädchen }	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Perlkönigin“ (M. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 19. April.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Der Grane (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Mittwoch	den 22. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 23. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preise 1 bis 10 S)
		Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 19. April 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

DER GRAUE

Schauspiel in 17 Bildern von Friedrich Forster

In Szene gesetzt von Rudolf Leisner

Meyer, Beamter	Arthur Kosner
Hans	Herbert Nchinger
Henny Loerm	Hansi Kurz
Selma Schwan	Melanie Horeschofsky
Anna	Maria Schnorpfeil
Ein Verkäufer	Rudolf Leisner
Professor Dr. Seyfert	Josef Zechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
May Arkeneo	Kurt Nezer
Franz Kolthoff	Georg Schanhuber
Harald Becker	Günther Broschel
Fritz Brabant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böheim
Robert Bernau	Josef Kepplinger
Rudolf Schellhas	Heinrich Nordhoff
Gustav Göstendief	Fred Bartisch
Werner Keller	Walter Surowy

Einleitende Improvisation: Emil Kläger

Bühnenbilder: Franz Schallud

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fuß)

Raffen-Eröffnung 3/4 3 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende 1/2 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 19. April 1931

8
UHR

NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Helmer, Rechtsanwalt	.....	Otto Schmöle
Nora, seine Frau	.....	Sybille Binder
Frau Rinde	.....	Maria Gutmann
Doktor Rant	.....	Hans Schweikart
Krogstadt	.....	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	.....	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau	} bei Helmer	Heinz Belper
Ein Hausmädchen		Rosa Fasser
Ein Dienstmann		Elfriede Seidler
		Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Vertilgnin“ (H. Fleischer), VI., Mariabühlstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 20. April.	Anfang 8 Uhr: Armut
Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Mittwoch	den 22. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 23. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preise 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 20. April 1931



ARMUT

Von Anton Wildgans

I. Actus quasi prooemium — II. Incipit Tragoedia — III. Comoedia interposita — IV. Actus mysticus — V. Requiem (con sordino)

In Szene gesetzt von Franz Theodor Csokor

Josef Spuller, ein kleiner Postbeamter	Karl Ghamann
Mathilde, seine Frau	Maria Gutmann
Gottfried, Oktavianer, sein Sohn	Hans Schweikart
Marie, Kontoristin, seine Tochter	Hedwig Keller
stud. med. Bonifaz Stranz, der Zimmerherr	Hans Olden
Standl, dessen Kollege	Siegfried Breuer
Dr. Radmowich, Militärarzt i. P.	Eduard Loibner
Der Amtsvorstand	Kurt Lessen
Bogt, Bediensteter einer Bestattungsunternehmung	Franz Schafheitlin
Ruchem Goldsohn, ein Handelsjude	Karl Straup

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen mehrere Wochen, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten ungefähr zwei Wochen, der fünfte spielt einen Tag später als die Vorgänge des vierten Aktes

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem dritten Akt

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 21. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Mittwoch	den 22. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 23. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Aergernis
Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preise 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 21. April 1931



NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Helmer, Rechtsanwalt	Otto Schmölle
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Linde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstadt	Franz Schafheitlin
Die Kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Peiper
Ein Hausmädchen }	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 22.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 23.	April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Vergernis
Freitag	den 24.	April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Samstag	den 25.	April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26.	April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preis 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27.	April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28.	April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 22. April 1931

8
UHR

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Rostand**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisie von Holderlin, seine Gattin	Grita Wagner
Angelika	Sybille Binder
Etzel, Holderlins Nefte.	Kurt Neber
Franzlieb, Buchhändler	Karl Kraup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förty

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kruz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Donnerstag	den 23. April.	Anfang 8 Uhr: Das öffentliche Aergernis
Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grita Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preise 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Feer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 23. April 1931



Das öffentliche Ärgernis

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

In Szene gesetzt von Karl Schmann

Professor Baldur von Dieringen	Hans Homma
Helma, seine Nichte	Luisa Ulrich
Gustav Pietsch	Hans Olden
Dorine Blaker, Tänzerin	Clara Karry
Ursula, Freiin von Brigelwitz	Emmy Förster
Udo, Graf von Castelli	Kurt Lessen
Dr. Luz Weber, Gesandtschaftssekretär, Pietschs Nefte	Franz Schafheitlin
Toph	Lina Loos
Frau Holle, Portierfrau	Else Föry
Frida, ihre Tochter	Ika Thimm

Ort der Handlung: Berlin

Alle drei Akte spielen in der Villa von Pietsch an drei aufeinanderfolgenden Tagen

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Damen Karry, Ulrich und Thimm von **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilderstraße 39
 Sämtliche Damenhüte aus dem Atelier „**Dorht**“ (Ria Wosnitza), VI., Mariabilderstraße 47
 Möbel von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar Gebrüder Brünner N. G.**, I., Graben 16
 Tischdecke von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburggasse 4
 Schmuck des Frä. Karry: „**Perlkönigin**“ (H. Fleischer), VI., Mariabilderstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 24. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sibille Binder)
Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sibille Binder = Erica Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sibille Binder = Erica Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Breiße 1 bis 10 S.) Abends 8 Uhr: Nora (Sibille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sibille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 24. April 1931



NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Helmer, Rechtsanwalt	Otto Schmölle
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Linde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstadt	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhof
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Peiper
Ein Hausmädchen	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Vertögnin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende ½ 11 Uhr

Samstag	den 25. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Sonntag	den 26. April.	Nachmittags ½ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Breite 1 bis 10 S) Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Mittwoch	den 29. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 30. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr. Neueinstudiert: Bunbur . Eine triviale Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrod)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags ½ 4 Uhr: Das öffentliche Aergernis Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 25. April 1931

8
UHR

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Lulise von Holderlin, seine Gattin	Grifa Wagner
Angelika	Sybille Binder
Titel, Holderlins Neffe	Kurt Hezer
Fraulieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Pantl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Först

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag	den 26. April.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt) (Preise 1 bis 10 S)
		Abends 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Mittwoch	den 29. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 30. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Grifa Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr. Neuenstudiert: Bunbury . Eine triviale Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrock)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Das öffentliche Vergernis Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 26. April 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von **Maurice Maeterlinck**

Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Karl Verbs**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Erka Wagner
Angelika	Sybilie Binder
Eitel, Holderlins Nefte.	Kurt Neher
Fraulein, Buchhändler	Karl Kraup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Kolla Anstön

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Vor dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfragt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 26. April 1931



NORA

Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Helmer, Rechtsanwalt	Otto Schmöle
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Linde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstad	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Peiper
Ein Hausmädchen }	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Vertön.gin“ (H. Kleider), VI. Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 27. April.	Anfang 8 Uhr: Nora (Sybille Binder)
Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Mittwoch	den 29. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder - Erika Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Donnerstag	den 30. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder - Erika Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr. Neueinstudiert: Bunbury . Eine triviale Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrod)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Das öffentliche Vergerniß Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 27. April 1931

8
UHR

NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von **Henrik Ibsen**
In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Helmer, Rechtsanwalt	Otto Schmöle
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Binde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstadt	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Peiper
Ein Hausmädchen	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariabilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 28. April.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner)
Mittwoch	den 29. April.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 30. April.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner)
Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr.	Neueinstudiert: Bunbury . Eine triviale Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrock)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Das öffentliche Vergernis
		Abends 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 28. April 1931



Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Hermine Körner	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Eduard Loibner	Philipp von Spanien	Theodor Grieg
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Hans Schweikart	Esperoza	Karl Straup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Mitznegg	Idiaquez	Felix Kroneš
Mountjoy	Siegfried Brenner	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Bessen
Suffolk	Rudolf Leisner	Wirt	Reinhold Schüller
Cote	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Mitznegg
Wexham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Jonio Miedl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 29. April.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sibille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Donnerstag	den 30. April.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sibille Binder = Erika Wagner = Hans Schweikart = Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr. Neuestudiert: Bunbury . Eine Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrod)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Nora (Sibille Binder) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 30. April 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Hermine Körner	Lady Mary	Ma Thimm
Cecil	Eduard Loibner	Philipp von Spanien	Theodor Grieg
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Biedermann
Bacon	Hans Schweikart	Espinoza	Karl Straup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Martana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Idiaquez	Felix Kroneš
Mountjoy	Siegfried Breuer	Lajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Karl Schmann
Suffolk	Rudolf Leisner	Wirt	Reinmund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Bresham	Hans Homma	Erste Hofdame	Marianne Beer
Blantagenet	Tonio Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Paul Horn	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Kroneš	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Ganny Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine längere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Freitag	den 1. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb (Sybille Binder - Gertra Wagner - Hans Schweikart - Walter Brandt)
Samstag	den 2. Mai.	Anfang 8 Uhr. Neueinstudiert: Bunbury . Eine Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrod)
Sonntag	den 3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Nora (Sybille Binder) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)
Montag	den 4. Mai.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Dienstag	den 5. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 1. Mai 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Hans Schweikart
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Erika Wagner
Angelika	Sybille Binder
Titel, Holderlins Nefte	Kurt Nezer
Franzlieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Paukl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förny

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Samstag	den 2.	Mai.	Anfang 8 Uhr.	Neueinstudiert: Bunbury . Eine Komödie in drei Akten von Oscar Wilde (Adele Sandrod)
Sonntag	den 3.	Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Nora (Sybille Binder) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	
Montag	den 4.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)	
Dienstag	den 5.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	
Mittwoch	den 6.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	
Donnerstag	den 7.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb	
Freitag	den 8.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)	
Samstag	den 9.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd . Singspiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus . Burleske in einem Akt	
Sonntag	den 10.	Mai.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	
Montag	den 11.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	
Dienstag	den 12.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrod)	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 2. Mai 1931



Neu einstudiert:

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancaſter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, ſein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaſter's Tochter	Tala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luise Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Kroneš
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Berann

Der erſte Akt ſpielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landſitz Jack Worthing's

Pausen nach dem erſten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferſtraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dora“ (Mia Wosniša)**, VI., Mariahilferſtraße 47
 Lognon des Frä. Birell von der **„Perikönigin“ (M. Steiſcher)**, VI., Mariahilferſtraße 81
 Möbel des erſten Aktes von der Firma **N. Lorenz**, VIII., Joſefstädterſtraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Kudniſer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferſtraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **N. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Walliſch**, V., Margaretenquärl 82
 Kaminiuhr von der Firma **May Böhnel**, IV., Margaretenſtraße 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptſtraße 37
 Porzellanſervice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengaffe 40

Kaſſen-Eröffnung $\frac{1}{8}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den	3. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Nora (Sybille Binder) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Montag	den	4. Mai.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Dienstag	den	5. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den	6. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Donnerstag	den	7. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb
Freitag	den	8. Mai.	Anfang 8 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner)
Samstag	den	9. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Wohltätigkeitsvorſtellung zu Gunſten der Geſellſchaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Verſprechen hinterm Herd. Singſpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus. Burleſke in einem Akt

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 3. Mai 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

NORA

Schauspiel in drei Aufzügen von **Henrik Ibsen**

In Szene gesetzt von **Hans Schweikart**

Helmer, Rechtsanwalt	Paul Horn
Nora, seine Frau	Sybille Binder
Frau Linde	Maria Gutmann
Doktor Rank	Hans Schweikart
Krogstad	Franz Schafheitlin
Die kleinen Kinder Helmers	Frieda Neuhold
Anne Marie, Kinderfrau } bei Helmer	Heinz Weiper
Ein Hausmädchen }	Rosa Fasser
Ein Dienstmann	Elfriede Seidler
	Theo Friedl

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Schmuck der Frau Binder von der „**Perlkönigin**“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81
Die Bilder von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Langl**, I., Kärntnerstraße 44

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 3. Mai 1931

8
UHR

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für fertige Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Lala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miss Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Kroneš
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Verann

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Coilletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorot“** (Mia Wosniša), VI., Mariahilferstraße 47
 Lognon des Frä. Birell von der **„Perlkönigin“** (M. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenstrasse 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanseidice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende ¼ 11 Uhr

Montag	den 4. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner)
Dienstag	den 5. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 6. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 7. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb
Freitag	den 8. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner)
Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
		Nachts 10 ^{1/2} Uhr:	Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singspiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus. Burleske in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 4. Mai 1931

8
UHR

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Hermine Körner	Lady Mary	Jfa Thimm
Cecil	Eduard Loibner	Philipp von Spanien	Theodor Grieg
Essex	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Paul Horn	Spinosa	Karl Straup
Northumberland	Franz Schafheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Idiaquez	Felix Krones
Montjoy	Siegfried Breuer	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Leffen
Suffolk	Rudolf Leisner	Wirt	Kinmund Schüller
Coke	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Gresham	Mikhail Kantho	Erste Hofdame	Marianne Beer
Blantagenet	Lonio Niede	Zweite Hofdame	Melitta Staufek
Worland	Walter Hagemann	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilde Esther
Lady Anne	Emmy Hörster	Ein Schauspieler	Josef Stepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine längere, nach dem 9. Bilde (Aromat) die große Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 5. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)
Mittwoch	den 6. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)
Donnerstag	den 7. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb
Freitag	den 8. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner)
Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)
		Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus. Unleske in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)
Montag	den 11. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)
Dienstag	den 12. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrod)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater



Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 5. Mai 1931



BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Tala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecilys Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier „**Dorot**“ (**Mia Wosniza**), VI., Mariahilferstraße 47
 Lognon des Fr. Birell von der „**Perlkönigin**“ (**H. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Rudolfer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretentstraße 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanerdie von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Raffen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Dienstag	den 5. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 6. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 7. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb
Freitag	den 8. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
		Nachts 10 ³ / ₄ Uhr:	Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singspiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus. Burleske in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr:	Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 6. Mai 1931



BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Lala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthings Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lanterböck
Lane, Mr. Montfords Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Berann

Der erste Akt spielt in Algernon Montfords Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landitz Jack Worthings

Partien nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilferstraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorat“ (Ria Wosniza)**, VI., Mariabilferstraße 47
 Lognon des Fr. Birell von der **„Vertönigin“ (H. Fleischer)**, VI., Mariabilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Stuhl- und Möbel von der **Prag-Mündener Korbwarenfabrik**, VI., Mariabilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leinwand von der Firma **Salomon & Wuttich**, V., Margaretenquartier 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenstraße 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanleuchte von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Donnerstag	den 7. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Freitag	den 8. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
		Nachts 10¼ Uhr: Wohlthatigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Versprechen hinterm Herd. Singspiel in einem Akt von Alexander Baumann — Einzel-Vorträge — Das Ei des Columbus. Burleske in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 7. Mai 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Mareel	Theodor Grieg
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luise von Holderlin, seine Gattin	Ella Fichtner
Angelika	Sybilie Binder
Titel, Holderlins Nefte	Kurt Nezer
Franzlieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Panfl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Jönn

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 8. Mai.	Anfang 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)
Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)
		Nachts 10 $\frac{1}{4}$ Uhr: Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Das Ei des Columbus. Burleske in einem Akt — Einzel-Vorträge — Das Versprechen hinterm Herd. Singpiel in einem Akt von Alexander Baumann
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)
Montag	den 11. Mai.	Anfang 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 12. Mai.	Anfang 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 8. Mai 1931

8
UHR

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von **Oscar Wilde**

In Szene gesetzt von **Herbert Furrer**

Lady Brancaster	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaster's Tochter	Tala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Kroneš
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landsitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Fühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Jda Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier „**Dorot**“ (**Mia Wosniša**), VI., Mariahilferstraße 47
 Lognonn des Frä. Birell von der „**Perikönigin**“ (**M. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mährischer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenstr. 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanservice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Samstag	den 9. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Nachts 10 ¹ / ₂ Uhr: Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek: Einzel-Vorträge — Das Versprechen hinterm Herd . Singspiel in einem Akt von Alexander Baumann — Das Ei des Columbus . Burleske in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai.	Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Montag	den 11. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 12. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 13. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Graue
Donnerstag	den 14. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 9. Mai 1931



BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancaſter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, ſein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaſter's Tochter	Lala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luiſe Mriach
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miss Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erſte Akt ſpielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landſitz Jack Worthing's

Paufen nach dem erſten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Mriach aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferſtraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorot“ (Ria Wosniſka)**, VI., Mariahilferſtraße 47
 Organon des Hrn. Birell von der **„Vertönigin“ (H. Kleiſcher)**, VI., Mariahilferſtraße 81
 Möbel des erſten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Joſefstädterſtraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferſtraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Teewagen von der Firma **Salomon & Walliſch**, V., Margaretenquartier 82
 Kaminiuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenſtraße 18
 Bilder von **Jacques Attenbera**, IV., Wiedener Hauptſtraße 37
 Porzellanerſtücke von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengaffe 40

Kaſſen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Samſtag	den 9. Mai, Nachts 10 ³ / ₄ Uhr: Wohlthätigkeitsvorſtellung zu Gunſten der Geſellſchaft der Freunde der Nationalbibliothek: Einzel-Vorträge — Das Verſprechen hinterm Herd. Singſpiel in einem Akt von Alexander Baumann — Das Ei des Columba's. Burleſke in einem Akt
Sonntag	den 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr: Elisabeth von England (Hermine Körner) Breiſe 1—10 S Abends 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Montag	den 11. Mai, Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienſtag	den 12. Mai, Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 13. Mai, Anfang 8 Uhr: Der Grane
Donnerſtag	den 14. Mai, Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai, Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

10^{3/4}
UHR

Samstag den 9. Mai 1931

10^{3/4}
UHR

NACHTVORSTELLUNG

zu Gunsten der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek

Einzelvorträge

Conférence: Dr. Herbert Furrer

1. **Paul Wittgenstein** und das **Rosé-Quartett** (die Herren Hofrat Arnold José, Fischer und Buzbaum)
Klavierquartett in drei Sätzen von **G. W. Korngold**: a) Walzer; b) Lied; c) Finale
2. Burgschauspielerin **Blanka Glossy**:
Goethe, der Schäfer; zeitgenössische Kompositionen zu Goethes Jugendlyrik
Am Klavier: Kapellmeister **Wallner**
3. **Raphael Lanes**: Drei Cellostücke mit Klavierbegleitung:
a) Glazounow: Chant du Ménestrel; b) Granados: Spanischer Tanz; c) Schubert: Die Biene
Am Klavier: Dr. **Alexander Klahr**
4. **Prof. Tomas W. MacCallum**: Heiterer Vortrag
Klavier: **Bösendorfer**

Das Versprechen hinterm Herd

Szenen aus dem österreichischen Alpenleben in einem Aufzug von **Alexander Baumann**

Michel Quantner, Wirt in	Nandl, Amerin im Dienst
der Abtenau Victor Braun	bei Quantner Blanka Glossy
Boisl, sein Sohn Hermann Watra	Freiherr von Strizow Karl Jeska

Ort: Die österreichischen Alpen
Musikalische Leitung: Karl Hieb

Das Ei des Columbus

Ein lustiger Wettstreit zwischen stummem Film, Tonfilm und Theater

Der Direktor Felty Kroneš	Der Verteidiger Karl Straup
Der Ballettmeister Ludwig Mignegg	Der Zeuge Paul Horn
Die Primaballerina Bisl Rinaldini	Der Angeklagte Franz Böhmeim
Ada Melitta Stanek	Erster Schauspieler Richard Sallaba
Iba Marianne Beer	Zweiter Schauspieler Heinz Schade
Olga Ika Thimm	Erste Schauspielerin Maria Gutmann
Frigi Ruth Frank	Zweite Schauspielerin Gusti Piederemann
Amerikaner Mihail Kantho	Dritte Schauspielerin Lina Loos
Der Vorsitzende Rudolf Beer	Kapellmeister Karl Hieb
Der Staatsanwalt Ludwig Mignegg	

Änderungen im Programm der Einzelvorträge vorbehalten



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Sonntag den 10. Mai 1931

3
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Elisabeth von England

Schauspiel in fünf Akten (16 Bildern) von Ferdinand Bruckner

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbild: Alfred Kunz

Elisabeth von England	Hermine Körner	Lady Mary	Ika Thimm
Cecil	Eduard Loibner	Philipp von Spanten	Theodor Grieg
Esfer	Karl Hödl	Isabella	Gusti Niedermann
Bacon	Paul Horn	Spinoza	Karl Straup
Northumberland	Franz Schaffheitlin	Mariana	Victor Kutschera
Southampton	Ludwig Miknegg	Idiaquez	Felix Krones
Mountjoy	Siegfried Brenner	Tajo	Richard Sallaba
Walsingham	Fritz Binder	Kardinal	Kurt Leffen
Suffolk	Rudolf Leiskner	Wirt	Raimund Schüller
Cole	Walter Brandt	Ein Matrose	Ludwig Miknegg
Gresham	Mikhail Kantho	Erste Hofdame	Marianne Beer
Plantagenet	Anton Medl	Zweite Hofdame	Melitta Stanek
Morland	Walter Hagemann	Erstes Mädchen	Elfriede Seidler
Erzbischof	Felix Krones	Zweites Mädchen	Hilke Esther
Lady Anne	Emmy Förster	Ein Schauspieler	Josef Kepplinger

Nach dem 7. Bilde (Garten) ist eine kürzere, nach dem 9. Bilde (Kronrat) die große Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Sonntag, den 10. Mai 1931

Adele Sandrock

BUNBURY

oder

Die Bedeutung ernst zu sein

Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute von Oskar
Wilde.

In Szene gesetzt von Dr. Herbert Furreg.

John Worthing, Friedensrichter . . .	Hans Olden
Algernon Moncrieff	Franz Schafheitlin
Rev-Canon Chasuble	Karl Ehmann
Merriman, Haushofmeister	Oskar Beraun
Lane, Diener	Felix Krones
Lady Bracknell	Adele Sandrock
Hon. Gwendolen Fairfax, deren Tochter	Gusti Liedermann
Cecily Cardens	Louise Ullrich
Miss Prism, Gouvernante	Helene Lauterböck



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Sonntag den 10. Mai 1931

8
UHR

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancaſter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, ſein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaſter's Tochter	Lala Birell
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luiſe Ulrich
Kanonikus Chajuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Kroneš
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Berann

Der erſte Akt ſpielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landſitz Jack Worthing's

Pauſen nach dem erſten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Birell und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferſtraße 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorcht“ (Mia Wošniša)**, VI., Mariahilferſtraße 47
 Lognon des Frä. Birell von der **„Perfkönigin“ (H. Steiſcher)**, VI., Mariahilferſtraße 81
 Möbel des erſten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Joſefstädterſtraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferſtraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Teewagen von der Firma **Salomon & Walliſch**, V., Margaretenquartel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenquartel 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptſtraße 37
 Porzellanſervice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengaffe 40

Kaſſen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Montag	den 11. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienſtag	den 12. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 13. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Graue
Donnerſtag	den 14. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den ſein Gewiſſen trieb
Samſtag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauſpiel in drei Akten von Chriſta Winſloe (Sybille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags ½ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preiſe von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienſtag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 11. Mai 1931

8
UHR

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Gusti Liedermann
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luiſe Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miss Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montfords Diener	Felix Kroneš
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Berann

Der erste Akt spielt in Algernon Montfords Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landſitz Jack Worthing's

Bauten nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferſtr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorot“ (Mia Wosniša)**, VI., Mariahilferſtraße 47
 Lognon der Fr. Liedermann von der **„Perikönigin“ (M. Fleischer)**, VI., Mariahilferſtraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **A. Lorenz**, VIII., Joſefstädterſtraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferſtraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **A. Ditmar**, I., Graben 16
 Teewagen von der Firma **Salomon & Walliſch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretentſtraße 18
 Bilder von **Jacques Attenberg**, IV., Wiedener Hauptſtraße 37
 Porzellanſervice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengaffe 40

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Dienstag	den 12. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Mittwoch	den 13. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Graue
Donnerstag	den 14. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Samstag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauspiel in drei Akten von Christa Winsloe (Sibille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 12. Mai 1931

8
UHR

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine tribiale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancaster	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaster's Tochter	Gusti Liedermann
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schumann
Miss Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landsitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorht“ (Mia Wosniha)**, VI., Mariahilferstraße 47
 Organon der Fr. Liedermann von der **„Perfögnig“ (H. Fleischer)**, VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Kortmöbel von der **Prag-Rudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1 a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Teewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhmel**, IV., Margaretenstr. 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellan-Service von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr	Anfang 8 Uhr	Ende 10 Uhr
--------------------------------------	--------------	-------------

Mittwoch	den 13. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Graue
Donnerstag	den 14. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb
Samstag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauspiel in drei Akten von Christa Winsloe (Sibille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock) Preise von 1 bis 10 S.
		Abends 8 Uhr:	Gestern und heute (Sibille Binder)
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Bunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sibille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 13. Mai 1931

8
UHR

Der Graue

Schauspiel in 17 Bildern von **Friedrich Forster**
In Szene gesetzt von **Rudolf Leisner**

Meyer, Beamter	Arthur Kosner
Hans	Herbert Michinger
Henny Doern	Hans Kurz
Selma Schwan	Melanie Horeschöfsky
Anna	Maria Schnorpfel
Ein Verkäufer	Rudolf Leisner
Professor Dr. Seyfert	Josef Zechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
Mag Arkenoe	Kurt Nezer
Franz Koltzoff	Georg Schaubhuber
Harald Becker	Günther Broscheit
Fritz Brabant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böhme
Robert Bernau	Josef Kepplinger
Rudolf Schellhas	Heinrich Nordhoff
Gustav Götstendick	Fred Bartisch
Werner Keller	Walter Surowy
} Gymnastikasten	

Gesprochene Ouvertüre: Emil Kläger

Bühnenbilder: Franz Schallud

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fuß)

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Donnerstag	den 14. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Samstag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauspiel in drei Akten von Christa Winsloe (Sybille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 14. Mai 1931



BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine tribiale Komödie für fertige Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancaster	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schaffheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaster's Tochter	Gusti Liedermann
Cecily Cardew, Jack Worthings Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecilys Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montfords Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montfords Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landsitz Jack Worthings

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorzi“ (Mia Wosnička)**, VI., Mariahilferstraße 47
 Lognonn der Fr. Liedermann von der **„Vertikönigin“ (H. Fleischer)**, VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Kortmöbel von der **Prag-Kindnifer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminiuhr von der Firma **Max Böhmel**, IV., Margaretenuhke 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanservice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Freitag	den 15. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Mann, den sein Gewissen trieb
Samstag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauspiel in drei Akten von Christa Winsloe (Sybille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise von 1 bis 10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)
Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 15. Mai 1931



Der Mann, den sein Gewissen trieb

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Maurice Maeterlinck

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Verbs

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Marcel	Theodor Grieg
Professor Robert von Holderlin	Walter Brandt
Luisa von Holderlin, seine Gattin	Ella Fichtner
Angelika	Sybille Binder
Eitel, Holderlins Neffe	Kurt Reyer
Fraulieb, Buchhändler	Karl Straup
Der Abbé	Victor Kutschera
Der Sakristan	Bernhard Pankl
Auguste, Dienstmädchen bei Holderlin	Else Förny

Das Vorspiel begibt sich in einer französischen Kirche, die drei anderen Akte spielen im Hause Professor von Holderlins in Oberwesel am Rhein

Zeit: Ein Nachkriegsjahr

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Samstag	den 16. Mai.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Gestern und heute. Schauspiel in drei Akten von Christa Winsloe (Sybille Binder)
Sonntag	den 17. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)	Preise von 1 bis 10 S
		Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Montag	den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)	
Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Mittwoch	den 20. Mai.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Der Störenfried. Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 21. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Freitag	den 22. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)	
Samstag	den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Sonntag	den 24. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise 1—10 S)	
		Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)	
Montag	den 25. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock)	Preise 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 16. Mai 1931

8
UHR

Zum 1. Male:

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protetktorin einer Erziehungsanstalt	.....	Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	.....	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet	.....	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	} Erzieherinnen	Helene Lanterböck	
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke	
Miß Evans	.....	Kuth Frank
Fräulein von Nordes zu Nidden, Oberin	.....	Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante	.....	Kola Fasser
Gräfin Kernis	.....	Ita Thimm
Mannela von Meinhardis	.....	Eva Geier
Gilbe von Atems	.....	Marianne Beer
Marga von Kasso	.....	Maria Schnoyßel
Ilse von Westhagen	.....	Melanie Horschowsky
Ilse von Treischke	.....	Gilbe Esther
Lilli von Kattner	.....	Else Schebesta
Oda von Obensleben	.....	Lisl Kühnelt
Gdelgaard Comtesse Mengsberg	} Böglinge	Susanne Witt	
Anneliese von Bedendorf		Melitta Stanel
Mia von Wollin		Hertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elfi Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneek
Gertrude Ballin		Elisabeth Eiß
Erna Forll		Emilie Mitterdorfer
Elise		Kolla Anstion
Ganni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag den 17. Mai. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Bunbury** (Adele Sandrock) Preise von 1 bis 10 S

Abends 8 Uhr: **Gestern und heute** (Sybille Binder)

Montag den 18. Mai. Anfang 8 Uhr: **Bunbury** (Adele Sandrock)

Dienstag den 19. Mai. Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute** (Sybille Binder)

Mittwoch den 20. Mai. Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: **Der Störenfried**. Lustspiel in vier Aufzügen

von Roderich Benedix (Adele Sandrock)

Donnerstag den 21. Mai. Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute** (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 17. Mai 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schaffheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Gusfit Biedermann
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisie Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miss Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Biedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilderstr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier „**Dorot**“ (**Mia Wosniņa**), VI., Mariabilderstr. 47
 Lognon der Fr. Biedermann von der „**Vertikönigin**“ (**M. Fleischer**), VI., Mariabilderstr. 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **R. Lorenz**, VIII., Josefstädterstr. 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariabilderstr. 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **R. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretenquart. 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenstr. 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstr. 37
 Porzellanservice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 17. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Duillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Keften		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Kath Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante		Kola Jasser
Gräfin Kernis		Ita Thimm
Mannela von Meinhardis		Eva Geher
Hilbe von Atems		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnopfeil
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschovsky
Ilse von Treischke		Hilbe Gföhr
Lilli von Kattner		Else Schebesta
Da von Oldensleben		Isi Kühnelt
Gelgard Comtesse Mengsberg	Böglinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Hertha Kastwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elli Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneek
Gertrude Ballin		Elisabeth Süß
Ema Forkl		Emilie Witterndorfer
Elise		Kola Ansjon
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr	Anfang 8 Uhr	Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
Montag den 18. Mai.	Anfang 8 Uhr: Sunbury (Adele Sandrock)	
Dienstag den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Mittwoch den 20. Mai.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Störenfried . Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix (Adele Sandrock)	
Donnerstag den 21. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	
Freitag den 22. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)	
Samstag den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 18. Mai 1931



BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine tribiale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von **Oscar Wilde**

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lady Brancafter	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancafter's Tochter	Gustf. Liedermann
Cecily Cardew, Jack Worthing's Mündel	Luisje Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montford's Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Beraun

Der erste Akt spielt in Algernon Montford's Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Landitz Jack Worthing's

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Eda Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorot“** (Nia Wosniča), VI., Mariahilferstraße 47
 Lognon der Fr. Liedermann von der **„Vertönigin“** (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **R. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Mudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **R. Ditmar**, I., Graben 16
 Teewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretengürtel 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhm**, IV., Margaretentrafé 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanerzvice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Dienstag	den 19. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Mittwoch	den 20. Mai.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Störenfried . Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 21. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Freitag	den 22. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Sonntag	den 24. Mai.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Breite 1—10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 25. Mai.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 19. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	Sybille Binder
Mademoiselle Denillet	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner	Ilse Scholke
Wiß Evans	Huth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante	Koia Jaffer
Gräfin Kernis	Ika Thimm
Mannela von Meinhardis	Eva Geier
Ilse von Atems	Marianne Beer
Marga von Rasso	Maria Schnobfelf
Ilse von Westhagen	Melanie Horešoböský
Ilse von Treischke	Ilse Gföher
Lilli von Kattner	Elie Schebesta
Da von Oldensleben	Lisel Kühnelt
Gdelgaard Comtesse Mengsberg	Susanne Witt
Anneliese von Bedendorf	Melitta Stanek
Mia von Wollin	Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner	Magda Gröbner
Franziska Thum	Lilli Stepanek
Ellie Philipps	Elisabeth Wago
Berta Steinwender	Valerie Schneid
Gertrude Ballin	Elisabeth Süß
Eina Forkl	Emilie Wüterdorfer
Elise	Holla Anstion
Hanni	Lina Looß
Johanna	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland
Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 20. Mai, Anfang 8 Uhr, Zum 1. Male: **Der Störenfried**, Lustspiel in vier Aufzügen von **Roderich Benedix (Adele Sandrock)**

Donnerstag den 21. Mai, Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute** (Sybille Binder)

Freitag den 22. Mai, Anfang 8 Uhr: **Der Störenfried** (Adele Sandrock)

Samstag den 23. Mai, Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute** (Sybille Binder)

Sonntag den 24. Mai, Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Breite 1—10 S)
Abends 8 Uhr: **Der Störenfried** (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 20. Mai 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Noderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Geheimrätin Seefeld	Adele Sandrock
Albrecht Bonau, Stadtsyndikus	Theodor Grieg
Thella, dessen Frau, Tochter der Geheimrätin	Auguste Niedermann
Alwine Weiß, Bonaus Mündel	Hilfrott Medelsky
Hubert Matberg	Siegfried Breuer
Lebrecht Müller	Victor Kutschera
Graf Marling	Franz Schafheitlin
Ghrhart, Gärtner	Karl Skraup
Henning, dessen Sohn } in Bonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin	Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Ika Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **Sofie Kohn, I., Wipplingerstraße 5**
Bilder von **Richard Langl, I., Kärntnerstraße 44**

Raffens-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 21. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Freitag	den 22. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Sonntag	den 24. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise 1—10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 25. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise 1—10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- saume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen, Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 21. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	.....	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	.....	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet	.....	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	} Erzieherinnen	Helene Lanterböck
Fräulein von Gaerschuer		Ilse Scholke
Miß Evans	.....	Kath Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin	.....	Maria Gutmann
Exzellenz von Ehrenharot, Manuela's Tante	.....	Roja Fasser
Gräfin Kernis	.....	Ita Thimm
Manuela von Meinhardis	.....	Eva Geyer
Hilbe von Atems	} Schölinge	Marianne Beer
Marga von Nasso		Maria Schnorffell
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschobsky
Ilse von Treischke		Hilbe Esther
Lilli von Kattner		Elie Schebesta
Oda von Oldensleben		Ursi Kühnelt
Edelaard Comtesse Wengsberg		Susanne Witt
Anneliese von Bedendorf		Melitta Stanek
Mia von Bollin		Bertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Ellie Whitpps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneid
Gerhude Vallin		Elisabeth Süß
Eina Forkl		Emilie Witterndorfer
Elise	Kolla Anstion	
Hanni	Lina Loos	
Johanna	Elfriede Seidler	

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 22. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrod)
Samstag	den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 24. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Sturm im Wasserglas (Breite 1—10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrod)
Montag	den 25. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Bunbury (Adele Sandrod) Breite 1—10 S
		Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0.37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0.37

8
UHR

Freitag den 22. Mai 1931

8
UHR

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Moderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Geheimrätin Seefeld	Adele Sandrock
Albrecht Lonau, Stadt Syndikus	Theodor Grieg
Thella, dessen Frau, Tochter der Geheimrätin	Auguste Biedermann
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Liselott Medelsky
Hubert Maiberg	Siegfried Breuer
Lebrecht Müller	Victor Rutschera
Graf Marling	Franz Schafheitlin
Ehrhart, Gärtner	Karl Skraup
Henning, dessen Sohn } in Lonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin	Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Jka Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **Sofie Kohr**, I., Wipplingerstraße 5
Bilder von **Richard Sautt**, I., Kärntnerstraße 44

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 23. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 24. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Breite 1-10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 25. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Dunbury (Adele Sandrock) Breite 1-10 S Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 27. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 28. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1-10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 23. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerichner	Ilse Scholke
Miß Evans	Ruth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzellenz von Ehrenhardt, Manuelas Taute	Alia Jaffer
Gräfin Kernik	Ilka Thimm
Manuela von Meinhardis	Eva Geyer
Hilbe von Atems	Marianne Beer
Marga von Razzo	Maria Schnorffeil
Ilse von Westhagen	Melanie Horeschovsky
Ilse von Treischke	Hilbe Esther
Villi von Kattner	Elie Schebesta
Oda von Oldensleben	Lisl Kühnelt
Edlaard Comtesse Mengersberg	Suzanne Witt
Anneliese von Beckendorf	Melitta Stanek
Mia von Wollin	Bertha Karstwald
Edith von Gsteiner	Magda Gröbner
Franziska Thum	Villi Stepanek
Ellie Philipps	Elisabeth Bago
Berta Steinwender	Valerie Schneek
Gertrude Ballin	Elisabeth Süß
Ema Forkl	Emilie Mitterdorfer
Elise	Kolla Anstion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag den 24. Mai, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm im Wasserglas (Preise 1—10 S)

Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrod)

Montag den 25. Mai, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sunbury (Adele Sandrod) Preise 1—10 S

Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Dienstag den 26. Mai, Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Mittwoch den 27. Mai, Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrod)

Donnerstag den 28. Mai, Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 24. Mai 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Sturm im Wasserglas

Luftspiel in drei Akten von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Hans Schweikart

Doktor Konrad Thof	Otto Schmöle	Unzelmann, ein Tierarzt	Karl Forest
Viktoria, seine Frau	Gusti Liedermann	Der Amtsrichter	Eduard Loibner
Frau Bogl	Else Förn	Der Staatsanwalt	Franz Schafheitlin
Franz Burdach, Journalist	Paul Horn	Der erste Schöffe	Theo Friedl
Quilling, Herausgeber der		Der zweite Schöffe	Karl Seiffert
„Nachtpost“	Walter Brandt	Erster Gerichtsdienner	Karl Skraup
Lisa, seine Frau	Luise Ulrich	Zweiter Gerichtsdienner	Erich Köhler
Pfaffenzeller, Magistrats-		Betty, Stubenmädchen bei	
dienner	Fritz Buchstein	Thof	Elfriede Seidler

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt

Bühnenbilder: Franz Schallud

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten und Hüte der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI.,
Mariahilferstraße 39
Die Bilder des ersten Aktes von der Buch- und Kunsthandlung **Richard Länzi**, I., Kärntnerstraße 44
Tischdecken des ersten Aktes von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, I., Stallburggasse 4

Raffen-Eröffnung 3/4 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 24. Mai 1931

8
UHR

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Noderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Gheimrätin Seefeld	.....	Adele Sandrock
Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	.....	Theodor Grieg
Thekla, dessen Frau, Tochter der Gheimrätin	.....	Auguste Niedermann
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	.....	Stefelott Medelsky
Hubert Malberg	.....	Siegfried Brenner
Lebrecht Müller	.....	Victor Kutschera
Graf Warrling	.....	Franz Schafheitlin
Ehrhart, Gärtner	.....	Karl Skraup
Henning, dessen Sohn	} in Lonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin		Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Gheimrätin	.....	Ida Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **Sofie Kohn, I.**, Wipplingerstraße 5
Bilder von **Richard Langl, I.**, Kärntnerstraße 44

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 25. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Bunbury (Adele Sandrock) Preise 1-10 S
		Abends 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 27. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 28. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Montag den 25. Mai 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

BUNBURY

(The Importance of Being Earnest)

Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lady Brancaster	Adele Sandrock
Jack Worthing	Hans Olden
Algernon Montford, sein Freund	Franz Schafheitlin
Gwendolen Fairfax, Lady Brancaster's Tochter	Gusti Liedermann
Cecily Cardew, Jack Worthings Mündel	Luisa Ulrich
Kanonikus Chasuble, Pfarrer in Woolton	Karl Schmann
Miß Prism, Cecily's Gouvernante	Helene Lauterböck
Lane, Mr. Montfords Diener	Felix Krones
Merriman, Kammerdiener bei Mr. Worthing	Oskar Berann

Der erste Akt spielt in Algernon Montfords Wohnung in London, der zweite und dritte in der Nähe von London auf dem Lande bei Jack Worthings

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Toiletten der Damen Liedermann und Ulrich aus dem Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Damenhüte aus dem Atelier **„Dorot“ (Ria Wosniņa)**, VI., Mariahilferstraße 47
 Lognon der Fr. Liedermann von der **„Vertfönigin“ (H. Fleischer)**, VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel des ersten Aktes von der Firma **H. Lorenz**, VIII., Josefstädterstraße 21
 Korbmöbel von der **Prag-Rudnitzer Korbwarenfabrik**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Beleuchtungskörper von der Firma **H. Ditmar**, I., Graben 16
 Leewagen von der Firma **Salomon & Wallisch**, V., Margaretenquartier 82
 Kaminuhr von der Firma **Max Böhnel**, IV., Margaretenstraße 18
 Bilder von **Jacques Altenberg**, IV., Wiedener Hauptstraße 37
 Porzellanservice von **Leopold Dichter**, XVI., Brunnengasse 40

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 25. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Duillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Ruth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Rosa Fasser
Gräfin Kernis		Ita Thimm
Manuela von Meinhardis		Eva Geyer
Hilbe von Atems		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnorpfeil
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschovský
Ilse von Treischke		Hilbe Esther
Lilli von Rattner		Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben		Lisl Klühnel
Edelaard Comtesse Wengsberg	Jüglinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Bertha Karstwald
Edith von Steiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Ellt Whittpys		Elisabeth Wago
Berta Steinwender		Valerie Schneek
Berthude Ballin		Elisabeth Eiß
Gina Forkl		Emilie Witterndorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 26. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 27. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Donnerstag	den 28. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1—10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 26. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	Hansi Kunz
Fräulein von Gaerschner	Ilse Scholke
Miß Evans	Huth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenharrat, Manuelas Tante	Ida Fasser
Gräfin Kernis	Kta Thimm
Manuela von Meinhardtis	Eva Geyer
Hilbe von Atems	Marianne Beer
Marga von Kasso	Maria Schnorpfel
Ilse von Westhagen	Melanie Horeschowsky
Ilse von Treischke	Hilbe Esther
Villi von Kattner	Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben	Lisl Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg	Susanne Witt
Annelieta von Bedendorf	Melitta Stanek
Mia von Bollin	Bertha Karstwald
Edith von Gsteiner	Magda Gröbner
Franziska Thum	Villi Stepanek
Ellie Philipps	Elisabeth Bago
Berta Steinwender	Valerie Schneid
Berhnde Ballin	Elisabeth Süß
Eina Forstl	Emilie Mutterdorfer
Elise	Kolla Anstion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Gefriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 27. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Störenfried (Adele Sandrod)
Donnerstag	den 28. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Der Störenfried (Adele Sandrod)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Der Feldherrnhügel (Büchse 1-10 S)
		Abends 8 Uhr:	Der Störenfried (Adele Sandrod)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 27. Mai 1931

8
UHR

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Roderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Geheimrätin Seefeld	Adele Sandrock
Albrecht Bonau, Stadtsyndikus	Theodor Grieg
Thekla, dessen Frau, Tochter der Geheimrätin	Auguste Liedermann
Alwine Weiß, Bonaus Mündel	Biselott Medelsky
Hubert Maiberg	Siegfried Breuer
Lebrecht Müller	Victor Kutschera
Graf Warrling	Franz Schafheitlin
Ehrhart, Gärtner	Karl Straup
Henning, dessen Sohn } in Bonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin	Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Ika Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **SoFi-Kohv, I.,** Wipplingerstraße 5
 Silber von **Richard Lanyi, I.,** Kärntnerstraße 44

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 28. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sibille Binder)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 28. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Devillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Kath Frank
Fräulein von Nordet zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Kora Fasser
Gräfin Kernig		Ilse Thimm
Manuela von Meinhardtis		Eva Beyer
Silbe von Atems		Marianne Beer
Marga von Naffio		Maria Schnorpfeil
Ilse von Westhaagen		Melanie Horeschowsky
Ilse von Treischke		Silbe Eißer
Lilli von Kattner		Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben		Lisi Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg	Bögelinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elfi Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneck
Berthude Ballin		Elisabeth Süß
Erna Fortl		Emilie Mitterndorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 29. Mai.	Anfang 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Samstag	den 30. Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1-10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 29. Mai 1931

8
UHR

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Noderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Geheimrätin Seefeld	Udele Sandrock
Albrecht Bonau, Stadtsyndikus	Theodor Grieg
Thekla, dessen Frau, Tochter der Geheimrätin	Auguste Niedermann
Alwine Weiß, Bonaus Mündel	Iselott Medelsky
Hubert Matberg	Siegfried Breuer
Lebrecht Müller	Victor Rutschera
Graf Marlling	Franz Schafheitlin
Ghrhart, Gärtner	Karl Skraup
Henning, dessen Sohn } in Bonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin	Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Ida Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **Sofie Kohn**, I., Wipflingerstraße 5
Bilder von **Richard Langl**, I., Kärntnerstraße 44

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 30.	Mai.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 31.	Mai.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1-10 S) Abends 8 Uhr: Der Störenfried (Udele Sandrock)
Montag	den 1.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 3.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Donnerstag	den 4.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 5.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Samstag	den 6.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: König Lear . Trauerspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7.	Juni.	Nachmittags 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1-10 S) Abends 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 8.	Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9.	Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 30. Mai 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Devillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Ruth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuela's Tante		Noia Fasser
Gräfin Kernitz		Kta Thimm
Manuela von Meinhardis		Eva Geyer
Hilke von Alens		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnorbfel
Ilse von Westhagen		Melanie Horechobösky
Ilse von Treische		Hilke Gfther
Villi von Rattner		Else Schebesta
Oda von Oldensleben		Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Wengsberg	Böglinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Bertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Siebanek
Elli Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneek
Bertude Ballin		Elisabeth Süß
Ema Forkl		Emilie Mitterdorfer
Elise		Holla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland
Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende ½ 11 Uhr

Sonntag	den 31. Mai.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Preise 1—10 S)
		Abends 8 Uhr: Der Sidrenfried (Adele Sandrock)
Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 3. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Donnerstag	den 4. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 31. Mai 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Feldherrnhügel

Schwank in drei Akten von **Noda Noda** und **Karl Köhler**

Spielleitung: **Karl Schmann**

Der Kurfürst von Vicenza . . . Hans Olden
 Herzog Karl Erhard von
 Friesland . . . Otto Schmöle
 Der Korpskommandant . . . Bernhard Bankl
 Der Bezirkshauptmann . . . Oskar Veraun
 Erzelenz von Dechendorf . . . Victor Kutschera
 Gräfin Kopich-Grantignan . . . Emmy Förster
 Komtesse Lilli von Kopich-
 Grantignan . . . Susanne Witt
 Frau von Landiesen . . . Thea Braun-Fernwald
 Rittmeister von Lüsselburg,
 Flügeladjutant des Herzogs Heinz Schade
 Oberst von Leuckfeld . . . Kurt Liffen
 Der Major . . . Walter Hagemann
 Der Regimentsarzt . . . Mihail Kartho
 Rittmeister Turek . . . Rudolf Leisner
 Seine Frau . . . Elisabeth Süß
 Seine Tochter . . . Ruth Frank
 Rittmeister Freiherr von Jenne-
 wein . . . Siegfried Breuer
 Rittmeister Mikowitsch von
 Drinabran . . . Karl Seiffert

Oberleutnant Nibel, Regiments-
 adjutant . . . Karl Hödl
 Oberleutnant Graf Rimanski,
 Proviantoffizier . . . Ludwig Mignegg
 Oberleutnant Jäger . . . Erich Köhler
 Leutnant Baltischef . . . Tonio Riedl
 Der Fähnrich . . . Kurt Nezer
 Wachtmeister Koruga . . . Louis Groß
 Drnstein, Offiziersdiener . . . Karl Schmann
 Man Kunittsch . . . Karl Straup
 Man Nepalek . . . Florenz Nordhoff
 Man Lumatisch . . . Oskar Weber
 Frau Oberst von Leuckfeld . . . Rosa Fasser
 Ihre Tochter Minka . . . Marietta Ellinger
 Die Majorin . . . Kolla Anstion
 Lorenz Mittermaier, Pferde-
 händler . . . Hugo Brady
 Mali, Stubenmädchen bei der
 Oberstin . . . Elfriede Seidler
 Ein Gerichtsvollzieher . . . Franz Böheim
 Eine Gastwirtin . . . Lina Loos

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten des Frä. Braun-Fernwald: Atelier **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfragt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 31. Mai 1931

8
UHR

Der Störenfried

Lustspiel in vier Aufzügen von **Roderich Benedix**

In Szene gesetzt von **Karl Schmann**

Geheimrätin Seefeld	Abela Sandrock
Albrecht Bonau, Stadtsyndikus	Theodor Grieg
Thekla, dessen Frau, Tochter der Geheimrätin	Auguste Liebermann
Ulwine Weiß, Bonaus Mündel	Biselott Medelsky
Hubert Maiberg	Siegfried Breuer
Lebrecht Müller	Victor Rutschera
Graf Marzling	Franz Schafheitlin
Ehrhart, Gärtner	Karl Straup
Henning, dessen Sohn } in Bonaus Diensten	Fritz Buchstein
Babette, Köchin	Hedwig Keller
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Ika Thimm

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Möbel von der Firma **Sofie Kohn, I.,** Wipplingerstraße 5
Bilder von **Richard Langl, I.,** Kärntnerstraße 41

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 1. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 3. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Donnerstag	den 4. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 5. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: König Lear. Trauerspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Wassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Nachmittags 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Breite 1—10 S) Abends 8 Uhr: König Lear (Albert Wassermann)
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Wassermann)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 1. Juni 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg }	Sybilie Binder
Mademoiselle Denillet }	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten }	Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner }	Ilse Scholke
Miß Evans }	Huth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante	Kora Fasser
Gräfin Kernik	Hansi Kurz
Manuela von Meinhardtis	Eva Geyer
Hilke von Atems	Marianne Beer
Marga von Rasio	Maria Schnorpfeil
Ilse von Westhagen	Melanie Goreschowsky
Ilse von Treisichte	Hilke Esther
Villi von Kattner	Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben	Lisl Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg }	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf }	Melitta Stanek
Mia von Bollin }	Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner }	Magda Gröbner
Franziska Thum }	Villi Stepanek
Elfi Philipps }	Elisabeth Bago
Berta Steinwender }	Valerie Schneek
Gertrude Ballin }	Elisabeth Süß
Erna Forkl }	Emilie Mitterdorfer
Elise	Kolla Anstion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Raffen-Eröffnung 1/4 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 1/2 11 Uhr

Dienstag	den 2. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybilie Binder)
Mittwoch	den 3. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybilie Binder)
Donnerstag	den 4. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybilie Binder)
Freitag	den 5. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybilie Binder)
Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: König Lear . Trauerspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Nachmittags 4 Uhr: Der Feldherrnhügel (Bretie 1—10 S) Abends 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 2. Juni 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von Christa Winsloe

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Demillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaertchner		Ilse Scholze
Miß Evans		Muth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Exzellenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Roja Taffer
Gräfin Kernis		Hansi Kurz
Manuela von Meinhardtis		Eva Geber
Hilde von Atems		Marianne Beer
Marga von Kaffo		Maria Schnorpfel
Ilse von Westhagen		Melanie Horechowsky
Ilse von Treische		Hilke Eßler
Willi von Kattner		Else Schebesta
Oda von Oldensleben		Lisl Kühnelt
Edelsaad Comtesse Mengsberg	Böglinge	Susanne Witt
Anneliese von Bekendorf		Melitta Stauert
Mia von Wollin		Bertha Karstwald
Edith von Steiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elli Philipps		Elisabeth Vago
Berta Steinwender		Valerie Schneid
Gertude Ballin		Elisabeth Süß
Ema Forkl		Emilie Mutterndorfer
Elise		Holla Anstion
Hanni		Ema Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr	Anfang 8 Uhr	Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
--------------------------------------	--------------	---------------------------

Mittwoch	den 3. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Donnerstag	den 4. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 5. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Zum 1. Male: König Lear. Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 3. Juni 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Ruth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Noia Fasser
Gräfin Kernitz		Hansi Kurz
Manuela von Meinhardis		Eva Geyer
Hilke von Atems		Marianne Beer
Marga von Rasio		Maria Schnorpfeil
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschovský
Ilse von Treischke		Hilke Gsther
Villi von Kattner		Elie Schebesta
Da von Oldensleben		Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengersberg	Bödinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Bollin		Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Ellt Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steh wender		Valerie Schneek
Gertrude Ballin		Elisabeth Süß
Eina Forkl		Emilie Witterndorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 4. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 5. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: König Lear . Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 4. Juni 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	.....	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	.....	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet	.....	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	} Erzieherinnen	Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschuer		Ilse Scholke
Miß Evans	.....	Ruth Frank
Fräulein von Nordeck zu Ribben, Oberin	.....	Maria Gutmann
Erzcellenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante	.....	Wolfa Fasser
Gräfin Kernis	.....	Hansi Kurz
Manuela von Meinhardis	.....	Eva Geyer
Hilbe von Atems	.....	Marianne Beer
Marga von Kasso	.....	Maria Schnorpfell
Ilse von Westhagen	.....	Melanie Horeschowsky
Ilse von Treischke	.....	Hilbe Esther
Lilli von Rattner	.....	Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben	.....	Lisel Kühnelt
Gelaard Comtesse Wengsberg	} Böblinge	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin	.....	Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner	.....	Magda Gröbner
Franziska Thum	.....	Lilli Stepanek
Elll Philippis	.....	Elisabeth Vago
Berta Steinwender	.....	Valerie Schnef
Gertrude Vallin	.....	Elisabeth Süß
Eina Forkl	.....	Emilie Mitterdorfer
Elise	.....	Kolla Anstion
Hanni	.....	Lina Loos
Johanna	.....	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung 1/4 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 1/2 11 Uhr

Freitag	den 5. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: König Lear . Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 5. Juni 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protetorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	}	Sybille Binder
Mademoiselle Demillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Ketten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholze
Miß Evans		Huth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhart, Mannelas Tante		Alma Jaffer
Gräfin Kernitz		Hansi Kurz
Manuela von Meinhardis		Gva Geyer
Hilde von Niems		Marianne Beer
Marga von Naffio		Maria Schnorpfel
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschowsky
Ilse von Treische		Hilde Esther
Lilli von Kattner		Ilse Schebesta
Oda von Oldensleben		Lizl Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg	} Böhlinge	Susanne Witt
Anneliene von Beckendorf		Melitta Staufel
Mia von Wollin		Gertha Karstwald
Edith von Steiner		Magda Gröbner
Fronziska Thum		Lilli Stepanek
Ellie Philipps		Elisabeth Wago
Berta Steinwender		Valerie Schnef
Gertrude Vallin		Elisabeth Süß
Eina Forkl		Emilie Witterndorfer
Elise		Kolla Anson
Hanni	Eina Loos	
Johanna	Elfriede Seidler	

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Raffen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende ½ 11 Uhr

Samstag	den 6. Juni.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: König Lear. Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare (Albert Bassermann)
Sonntag	den 7. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Mittwoch	den 10. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Samstag, den 6. Juni 1931

Albert Bassermann

Zum ersten Male:

KÖNIG LEAR

Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare.

Regie: Herbert Furreg. - Bühnenbilder: Alfred Kunz.

König Lear	Albert Bassermann
Herzog von Cornwall.	Otto Schmöle
Herzog von Albanien.	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Edgar.	Theodor Grieg
Edmund	Franz Schafheitlin
Narr	Heinrich Schnitzler
Graf von Kent.	Eduard Loibner
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mitznegg
Arzt	Viktor Kutschera
Oswald	Karl Skraup
Leibritter	Karl Ehmann
Alter Mann	Felix Krones
Edelmann	Louis Böhm
Goneril.	Maria Gutmann
Regan.	Elisabeth Böhm
Cordelia	Louise Ullrich



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 6. Juni 1931



Zum 1. Male:

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Niedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitkin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Straup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr		Anfang 8 Uhr		Ende vor 11 Uhr	
Sonntag	den 7. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Mittwoch	den 10. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Donnerstag	den 11. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		
Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37

8
UHR

Sonntag den 7. Juni 1931

8
UHR

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Straup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luiße Ulrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 8. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Mittwoch	den 10. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 11. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 8. Juni 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt		Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	} Erzieherinnen	Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lanterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miß Evans		Antb Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante		Ilona Jaffer
Gräfin Kernik		Hansi Kurz
Manuela von Meinhardis	} Jügelinge	Eva Geier
Hilbe von Aems		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnorpsel
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschovsky
Ilse von Treische		Hilbe Eißner
Lilli von Kattner		Ilse Schebesta
Ida von Odenleben		Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengsberg		Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Gertha Karstwald
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elli Philipps		Elisabeth Wago
Berta Steinwender		Valerie Schnef
Gertrude Ballin		Elisabeth Eiß
Elise	Emilie Mitterdorfer	
Hanni	Kolla Anzion	
Johanna	Lina Loos	
		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr		Anfang 8 Uhr		Ende ¼ 11 Uhr	
Dienstag	den 9. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Mittwoch	den 10. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Donnerstag	den 11. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		
Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)		
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)		

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 9. Juni 1931

8
UHR

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Miznegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Straup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luiſe Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 10. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 11. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 10. Juni 1931



König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Straup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril	Maria Gutmann
Regan } Lears Töchter	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 11. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 11. Juni 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern), von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	Sybille Binder
Mademoiselle Demillet	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner	Ilse Scholke
Miß Evans	Kuth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante	Koia Fasser
Gräfin Kernis	Hansi Kurz
Manuela von Meinhardis	Eva Geber
Hilke von Atems	Marianne Beer
Marga von Rasso	Maria Schnorpsel
Ilse von Westhagen	Melanie Horeschovský
Ilse von Treischke	Hilke Escher
Lilli von Raitner	Else Stiebista
Oda von Oldensleben	Lisl Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg	Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf	Melitta Stanek
Mia von Wollin	Titelott Medelsky
Edith von Gsteiner	Magda Gröbner
Franziska Thum	Lilli Stepanek
Elfi Philipps	Elisabeth Bago
Berta Steinwender	Valerie Schneek
Gertrude Ballin	Elisabeth Süß
Gina Forkl	Emilie Mitterndorfer
Elise	Kolla Ansfion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende ¼ 11 Uhr

Freitag	den 12. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 12. Juni 1931

8
UHR

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Chmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Straup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril	Maria Gutmann
Regan	Elisabeth Böhm
Cordelia	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Runz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 13. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 17. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 18. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Freitag	den 19. Juni.	Anfang 8 Uhr: Abschied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten Richard Duschinsky
Sonntag	den 21. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 13. Juni 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Gummy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miss Evans		Ruth Frank
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuela's Tante		Kola Jasser
Gräfin Kernitz		Ka Thumm
Manuela von Meinhardtis		Eva Geyer
Silbe von Atens		Marianne Beer
Marga von Rasio		Maria Schnorpfell
Ilse von Westhagen		Melanie Goreichovskij
Ilse von Treischke		Silbe Esther
Villi von Rattner		Else Schebesta
Da von Dönsleben		Lisi Kühnelt
Edelaard Comtesse Wengsberg	Böblinge	Susanne Witt
Anneliese von Beateudorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Helott Medelsky
Edith von Ofsteiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Elli Phillips		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schneek
Gertrude Ballin		Elisabeth Süß
Erna Forkl		Emilie Mitterdorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Voos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den 14. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Montag	den 15. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Sybille Binder)
Mittwoch	den 17. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 18. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Freitag	den 19. Juni.	Anfang 8 Uhr: Abschied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten Richard Duschinsky

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 15. Juni 1931

8
UHR

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Witznegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Kraup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Gallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 16. Juni.	Anfang 8 Uhr: Gekern und heute (Schbille Binder)
Mittwoch	den 17. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 18. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Freitag	den 19. Juni.	Anfang 8 Uhr: Abschied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr: Zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten Richard Duschinsky
Sonntag	den 21. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Montag	den 22. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 16. Juni 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Sybille Binder
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lauterböck
Fräulein von Gaertchner		Ilse Scholke
Miß Evans		Kath Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Lante		Kaja Jaffer
Gräfin Kernis		Ka Thimm
Manuela von Meinhardis		Eva Geier
Hilke von Niems		Marianne Beer
Marga von Nasso		Maria Schnorff
Ilse von Westhagen		Melanie Goreschowsky
Ilse von Treischke		Hilke Giber
Lilli von Kattner		Elie Schebesta
Eda von Oldensleben		Lisi Kühnelt
Edelaard Comtesse Mengsberg	Börlinge	Susanne Wit
Anneliene von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Wollin		Liselott Medelsty
Edith von Steiner		Magda Gröbner
Franziska Thum		Lilli Stepanek
Ellie Philipps		Elisabeth Bago
Berta Steinwender		Valerie Schnef
Gertrude Vallin		Elisabeth Süß
Eina Forkl		Emilie Mitterndorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 17. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Donnerstag	den 18. Juni.	Anfang 8 Uhr: König Lear (Albert Bassermann)
Freitag	den 19. Juni.	Anfang 8 Uhr: Abschied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr. Zum 7. Male: Komparserie . Theaterstück in drei Akten Richard Duschinsky
Sonntag	den 21. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Montag	den 22. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 17. Juni 1931



König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von **Shakespeare**

In Szene gesetzt von **Herbert Furreg**

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Wignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Rutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Kraup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 18.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	König Lear (Albert Bassermann)
Freitag	den 19.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	Abchied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten
				Richard Duschinsky
Sonntag	den 21.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 22.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 23.	Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 18. Juni 1931



König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Riedl
Herzog von Burgund	Ludwig Miznegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Skraup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Freitag	den 19. Juni.	Anfang 8 Uhr.	Abschied Albert Bassermann: König Lear
Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten von Richard Duschinsky
Sonntag	den 21. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 22. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 19. Juni 1931

8
UHR

Abschied Albert Bassermann

König Lear

Schauspiel in fünf Aufzügen (18 Bildern) von Shakespeare

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Lear, König von Britannien	Albert Bassermann
König von Frankreich	Tonio Niedl
Herzog von Burgund	Ludwig Mignegg
Herzog von Cornwall	Otto Schmöle
Herzog von Albanien	Siegfried Breuer
Graf von Gloster	Karl Forest
Graf von Kent	Eduard Loibner
Edgar, Glosters Sohn	Theodor Grieg
Edmund, Glosters Bastard	Franz Schafheitlin
Der Narr	Heinrich Schnitzler
Leibritter	Karl Ehmann
Ein Arzt	Victor Kutschera
Oswald, Gonerils Haushofmeister	Karl Skraup
Ein Hauptmann	Walter Hagemann
Ein Edelmann	Louis Böhm
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	Karl Hödl
Ein Herold	Richard Sallaba
Ein alter Mann, Glosters Pächter	Felix Krones
Goneril } Lears Töchter	Maria Gutmann
Regan }	Elisabeth Böhm
Cordelia }	Luise Ullrich

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine größere Pause nach dem 11. Bilde (In der Hütte)

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 20. Juni.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: Komparserie. Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von Richard Duschinsky
Sonntag	den 21. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 22. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 20. Juni 1931

8
UHR

Zum 1. Male:

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten von **Richard Dufhinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Luise Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eichenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zedell	Karl Hödl
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmisch		Karl Schmann	Karl Skraup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur		Kurt Lessen	Karl Seiffert
Otto Schmöle		Theo Friedl	Hugo Bradny
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Emilie Wittendorfer
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bürofräulein	Marietta Ellinger
Held, Theateragent	Karl Forst	Sängerin	Louis Böhm
Dr. Börz, Regieassistent	Theodor Grieg	Operettenenor	Bernhard Panfl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Opernsänger	Richard Sallaba
Fräulein Tellheim, E Levin	Liselott Medelsky	Junger Schauspieler	Operettensängerin
Schmidt, Pensioninhaber	Fritz Buchstein	Theaterarzt	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Frau Schmidt	Louis Groß
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Erster Komparse	Ilse Scholze
		Zweiter Komparse	Kurt Neher
			Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
Schmuck des Frä. Ullrich: „**Berlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 21. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 22. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Mittwoch	den 24. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Gestern und heute
Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Der Mann, den sein Gewissen trieb

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 21. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Kosner
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luisa Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef Zechell	Susanne Witt
Schönbrunn		Franz Schafheitlin	Karl Hödl
Preisbram		Karl Chmann	Rudolf Leisner
Krehmusch	Kurt Lessen	Garderobier	Karl Straup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmölle	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdiener	Hugo Brady
Held, Theateragent	Karl Forest	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhaus, Komparserieführer	Oskar Veraun	Operettenenor	Louis Böhm
Fräulein Tellheim, Clewin	Liselott Medelsky	Opernsänger	Bernhard Panll
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Operettenfängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Theaterarzt	Louis Groß
		Frau Schmidt	Ilse Scholke
		Erster Komparse	Kurt Reher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariabilderstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „Perlkönigin“ (**R. Fleischer**), VI., Mariabilderstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Montag	den 22. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 23. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Mittwoch	den 24. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute
Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 22. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten von **Richard Dufshinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luisa Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Rudolf Leisner
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Zofe	Ilse Scholke
Schönbrunn		Josef Zechell	Karl Hödl
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmisch		Karl Schmann	Karl Straup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
	Otto Schmöle	Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bürofräulein	Hugo Brady
Held, Theateragent	Karl Forest	Sängerin	Emilie Mittendorfer
Dr. Würz, Regieassistent	Theodor Grieg	Operettentenor	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Opernsänger	Louis Böhm
Fräulein Tellheim, Elewin	Elisabeth Medelsky	Junger Schauspieler	Bernhard Panll
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Richard Gallaba
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Theaterarzt	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Frau Schmidt	Louis Groß
		Erster Komparse	Ilse Scholke
		Zweiter Komparse	Kurt Neher
			Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „**Perlkönigin**“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 23. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Mittwoch	den 24. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Gestern und heute
Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Sonntag	den 28. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 29. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 30. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 23. Juni 1931

8
UHR

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Luise Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Karl Hödl
Freibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmusch		Karl Schmann	Karl Kraup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmöle	Friseur	Rudolf Leisner
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Garderobier	Karl Kraup
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Held, Theateragent	Karl Forest	Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Ein Amtsdienner	Hugo Bradny
Langhans, Komparseriesührer	Oskar Beraun	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Fräulein Tellheim, Clevin	Liselott Medelsky	Sängerin	Marietta Ellinger
Schmidt, Pensioninhaber	Fritz Buchstein	Operettentenor	Louis Böhm
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Opernsänger	Bernhard Panfl
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
		Operettensängerin	Helene Lauterböck
		Theaterarzt	Louis Groß
		Frau Schmidt	Ilse Scholze
		Erster Komparse	Kurt Reker
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „**Personigin**“ (A. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 24. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute
Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Sonntag	den 28. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 29. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 30. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 24. Juni 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von **Christa Winsloe**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg		Lilli Stepanek
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten		Helene Lanterböck
Fräulein von Gaerschner		Ilse Scholke
Miss Evans		Ruth Frank
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzelenz von Ehrenhardt, Mannelas Tante		Koia Fasser
Gräfin Fernis		Ika Thimm
Manuela von Meinhardis		Eva Geber
Hilbe von Atems		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnopfkeil
Ilse von Westhagen		Melanie Horechovský
Ilse von Treischke		Hilbe Gföhr
Lilli von Kattner		Else Schebesta
Oda von Oldensleben	Börlinge	Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengsberg		Susanne Wit
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanek
Mia von Bollin		Liselott Medelstky
Edith von Gsteiner		Magda Gröbner
Berta Steinwender		Valerie Schneid
Bertinde Ballin		Elisabeth Süß
Erna Fortl		Emilie Mitterdorfer
Elise		Kolla Anstion
Hanni		Lina Loos
Johanna		Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Sonntag	den 28. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 29. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 30. Juni.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 25. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Dufchinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luisa Ulrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	} Schauspieler	Josef	Eusanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Karl Hödl
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmusch		Karl Chmann	Karl Straup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur		Kurt Lessen	Karl Seiffert
Otto Schmüle		Theo Friedl	
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Held, Theateragent	Karl Forest	Sängerin	Marietta Ellinger
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Operettentenor	Louis Böhm
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Opernsänger	Bernhard Panll
Fräulein Tellheim, Eleon	Liselott Medelstky	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Selene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Theaterarzt	Louis Groß
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Frau Schmidt	Ilse Scholze
		Erster Komparse	Kurt Heger
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ulrich: Originalentwürfe des Altlers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
Schmuck des Frä. Ulrich: „**Perlkönigin**“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 25. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Freitag	den 26. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 27. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Sonntag	den 28. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Montag	den 29. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie
Dienstag	den 30. Juni.	Anfang	8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 26. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Dutschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Luise Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr	} Schau- spieler	Josef Zechell	Susanne Witt
Mann		Franz Schafheitlin	Karl Hödl
Schönbrunn		Karl Ehmann	Rudolf Leisner
Breibram		Kurt Lessen	Karl Kraup
Krehmusch			Karl Seiffert
Ernst Jürgens, ein prominenter			Theo Friedl
Regisseur	Otto Schmölle	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Sängerin	Marietta Ellinger
Held, Theateragent	Karl Forest	Operettenor	Louis Böhm
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Opernfänger	Bernhard Panfl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Fräulein Tellheim, Elewin	Liselott Medelsky	Operettenfängerin	Helene Lauterböck
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Theaterarzt	Louis Groß
Kranz, Abteilungsleiter im Ar-		Frau Schmidt	Ilse Scholke
beitsamt	Victor Rutschera	Erster Komparse	Kurt Reher
Minister Dr. Staudie	Felix Krones	Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „**Perfkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 27. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Sonntag	den 28. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Montag	den 29. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 30. Juni.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 27. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Kosner
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Luisa Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Jose	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Karl Hödl
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmusch		Karl Chmann	Karl Straup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Heinrich Schnitzler	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Held, Theateragent	Karl Forest	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Operntenor	Louis Böhm
Fräulein Tellheim, E Levin	Liselott Medelsky	Opernsänger	Bernhard Panfl
Schmidt, Pensionsinhaber	Karl Straup	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Operettenfängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Theaterarzt	Louis Groß
		Frau Schmidt	Ilse Scholze
		Erster Komparse	Kurt Reker
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „Perlkönigin“ (**H. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Raffens-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Sonntag den 28. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**
Montag den 29. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**
Dienstag den 30. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Zogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 28. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luise Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr	} Schau- spieler	Josef	Susanne Witt
Mann		Josef Zechell	Karl Hödl
Schönbrunn		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Preibram		Karl Schmann	Karl Straup
Krehmisch	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Ernst Jürgens, ein prominenter		Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Regisseur	Heinrich Schnitzler	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bürofräulein	Emilie Wittendorfer
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Sängerin	Marietta Ellinger
Held, Theateragent	Karl Forest	Operettentenor	Louis Böhm
Dr. Wörz, Regieassistent	Theodor Grieg	Opernsänger	Bernhard Panfl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Fräulein Tellheim, Clewin	Liselott Medelsky	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Schmidt, Pensionsinhaber	Karl Straup	Theaterarzt	Louis Groß
Kranz, Abteilungsleiter im Ar-		Frau Schmidt	Ilse Scholke
beitsamt	Victor Rutschera	Erster Komparse	Kurt Reher
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frl. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frl. Ullrich: „**Perlkönigin**“ (**M. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Sonntag den 28. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Montag den 29. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Dienstag den 30. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Wegen baulicher Adaptierungen bleibt das Theater bis 31. August geschlossen

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 29. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner	
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luisa Ulrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade	
Willy Eschenbach, ihr		Jose	Susanne Witt	
Mann		Pressephotograph	Karl Hödl	
Schönbrunn	Schauspieler	Friseur	Rudolf Leisner	
Preibram		Josef Zechell	Garderobier	Karl Straup
Krehmisch		Franz Schafheitlin	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Ernst Jürgens, ein prominenter		Karl Schmann	Theo Friedl	
Regisseur		Kurt Lessen	Hugo Brady	
Direktor Wolff aus Wien	Heinrich Schnitzler		Emilie Wittendorfer	
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Loibner	Bürofräulein	Marietta Ellinger	
Held, Theateragent	Felix Krones	Sängerin	Louis Böhm	
Dr. Börz, Regieassistent	Karl Forest	Operettentenor	Bernhard Panll	
Langhans, Komparserieführer	Theodor Grieg	Opernsänger	Richard Gallaba	
Fräulein Tellheim, E Levin	Oskar Beraun	Junger Schauspieler	Helene Lauterböck	
Schmidt, Pensionsinhaber	Liselott Medelsky	Operettensängerin	Louis Groß	
Kranz, Abteilungsleiter im Ar-	Karl Straup	Theaterarzt	Ilse Scholze	
beitsamt	Victor Kutschera	Frau Schmidt	Kurt Reher	
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Erster Komparse	Erich Wolf	
		Zweiter Komparse		

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ulrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ulrich: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Montag den 29. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Dienstag den 30. Juni. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Wegen baulicher Adaptierungen bleibt das Theater bis 31. August geschlossen

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 30. Juni 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Arthur Rosner
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Luise Ullrich	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	} Schau- spieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Karl Hödl
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmusch		Karl Schmann	Karl Skraup
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur		Kurt Lessen	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Heinrich Schnitzler	Bühnenmeister	Theo Friedl
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Hugo Brady
Held, Theateragent	Felix Krone	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Dr. Würz, Regieassistent	Karl Forest	Bürofräulein	Emilie Mittendorfer
Langhans, Komparserieführer	Theodor Grieg	Sängerin	Marietta Ellinger
Fräulein Tellheim, Elewin	Oskar Beraun	Operettentenor	Louis Böhm
Schmidt, Pensionsinhaber	Iselott Medelsky	Opernsänger	Bernhard Panfl
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Karl Skraup	Junger Schauspieler	Richard Sallaba
Minister Dr. Staudte	Victor Rutschera	Operettensängerin	Selene Lauterböck
	Felix Krone	Theaterarzt	Louis Groß
		Frau Schmidt	Ilse Scholze
		Erster Komparse	Kurt Nejer
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Ullrich: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Frä. Ullrich: „Perlkönigin“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Wegen baulicher Adaptierungen bleibt das Theater bis 31. August geschlossen

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 1. September 1931

8
UHR

WIEDER-ERÖFFNUNG

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Jose	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Bechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Rudolf Leisner
Krehmusch		Karl Schmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmölle	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Held, Theateragent	Paul Horn	Bürofräulein	Melitta Stanel
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Mitznegg	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Operettenteitor	Karl Hödl
Fräulein Telheim, Elevin	Liselott Medelsky	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Theaterarzt	Hugo Brady
		Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Heger
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlfönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage bis einschließlich Freitag den 11. September, Anfang 8 Uhr:

Komparserie

Zum 1. Male

Samstag den 12. September 1931, Anfang 8 Uhr

Zum 1. Male

PHAEA

Komödie in drei Akten von **Fritz Ursch** — Inszenierung: **Peter Buch**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 2. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef Zechell	Susanne Witt
Schönbrunn		Franz Schafheitlin	Hermann Langbein
Preibram	Karl Chmann	Friseur	Franz Kepplinger
Krehmusch	Kurt Lessen	Garderobier	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmölle	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Held, Theateragent	Paul Horn	Bürofräulein	Melitta Stanel
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Mignegg	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Operettentenor	Karl Hödl
Fräulein Tellheim, E Levin	Liselott Medelsky	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensioninhaber	Fritz Buchstein	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Operettensängerin	Selene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Theaterarzt	Hugo Brady
		Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Neher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Fr. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Iba Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
 Schmuck des Fr. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**M. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage bis einschließlich Freitag den 11. September, Anfang 8 Uhr:

Komparserie

Zum 1. Male

Samstag den 12. September 1931, Anfang 8 Uhr

Zum 1. Male

PHAEA

Komödie in drei Akten von **Fritz Urruh** — Inszenierung: **Peter Buch**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 3. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnigler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	} Schau- spieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Sermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmölle	Garderobier	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Voibner	Bühnenmeister	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdiener	Hugo Brady
Held, Theateragent	Paul Horn	Bürofräulein	Melitta Stanek
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Mignegg	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparseriespieler	Oskar Beraun	Operettentenor	Karl Hödl
Fräulein Zellheim, Clevein	Liselott Medelsky	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Theaterarzt	Hugo Brady
		Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reizer
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Morgen und die folgenden Tage bis einschließlich Freitag den 11. September, Anfang 8 Uhr:

Komparserie

Zum 1. Male

Samstag den 12. September 1931, Anfang 8 Uhr

Zum 1. Male

PHAEA

Komödie in drei Akten von **Fritz Urruh** — Inszenierung: **Peter Buch**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 4. September 1931

8
UHR

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Freibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Otto Schmölle	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Held, Theateragent	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanel
Dr. Wörz, Regieassistent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Ludwig Mihnegg	Operettenorchester	Karl Hödl
Fräulein Tellheim, Eleonore	Oskar Beraun	Opernfänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensioninhaber	Liselott Medelstky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Fritz Buchstein	Operettenfängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Victor Rutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39

Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b

Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 5. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Sonntag	den 6. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Montag	den 7. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 8. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 9. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA. Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Samstag, den 5. September 1931

KOMPARSERIE

von Richard Duschinsky

Fred Gürtler	Hans Schweikart
Elisabeth Wagner	Marion Leporini
Willi Eschenbach	Josef Zechell
Schönbrunn	Franz Schafheitlin
Przibam.	Karl Ehmann
Krehmusch.	Kurt Lessen
Ernst Jürgens.	Otto Schmöle
Direktor Wolff	Eduard Loibner
Direktor Abram	Felix Krones
Theateragent Held.	Paul Horn
Dr. Wörz	Ludwig Mitznegg
Langhans	Oskar Beraun
Fräulein Tellheim.	Liselott Medelsky
Schmidt.	Fritz Puchstein
Kranz.	Viktor Kutschera
Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Chauffeur Gürtlers	Heinz Schade
Zofe	Susi Witt
Friseur.	Rudolf Leisner
Erster Schauspieler.	Karl Hödl
Zweiter Schauspieler	Adolf Müller
Erste Schauspielerin	Helene Lauterböck
Zweite Schauspielerin.	Melitta Stanek
Amtsdiener	Hugo Brady



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 5. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Jose	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch	Karl Chmann	Friseur	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Garderobier	Karl Seiffert
	Otto Schmöle	Bühnenmeister	Erich Köhler
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bühnenarbeiter	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krone	Ein Amtsdienner	Melitta Stanek
Held, Theateragent	Paul Horn	Vitrofräulein	Marietta Ellinger
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Mignegg	Sängerin	Karl Hödl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Operettenenor	Karl Wilfried
Fräulein Tellheim, Clewin	Eiselott Medelstky	Opernfänger	Abolf Müller
Schmidt, Penfionsinhaber	Fritz Buchstein	Junger Schauspieler	Selene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Operettenfängerin	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte	Felix Krone	Theaterarzt	Marietta Ellinger
		Frau Schmidt	Kurt Nezer
		Erster Komparse	Erich Wolf
		Zweiter Komparse	

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Fräulein Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39

Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b

Schmuck des Fräulein Leporini: „**Perlkönigin**“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den 6. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Montag	den 7. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 8. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 9. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Dieben und Lachen . 1. Das Märchen 2. Der Hund im Hirt — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 6. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnigler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eichenbach, ihr Mann	Schauspieler	Rose	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Chmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolf aus Wien	Otto Schmölle	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Hugo Bradn
Held, Theateragent	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanek
Dr. Wörz, Regieassistent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Ludwig Witznegg	Operettentenor	Karl Hödl
Fräulein Tellheim, Edwin	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensionsinhaber	Liselott Medelsky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Victor Kutschera	Theaterarzt	Hugo Bradn
	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reger
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (A. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Montag	den 7. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Dienstag	den 8. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 9. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 7. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmisch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Garderobier	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Otto Schmölle	Bühnenmeister	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Loibner	Ein Amtsdienere	Hugo Brady
Held, Theateragent	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanek
Dr. Wörz, Regieassistent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Ludwig Mignegg	Operettentenor	Karl Hödl
Fräulein Tellheim, Elevin	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensionsinhaber	Iselott Medelsky	Junger Schauspieler	Aldolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Victor Rutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 8. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 9. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 8. September 1931

8
UHR

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Zofe	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram	Franz Schafheitlin	Pressphotograph	Franz Kepplinger
Krehmusch	Karl Ehmann	Garderobier	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Direktor Wolff aus Wien	Otto Schmölle	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Abram aus Ulm	Eduard Voibner	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Held, Theateragent	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanek
Dr. Wörz, Regieassistent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Langhans, Komparserieführer	Ludwig Wignegg	Operettentenor	Karl Hödl
Fräulein Tellheim, E Levin	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Schmidt, Pensionsinhaber	Liselott Medelsky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Minister Dr. Staudte	Victor Rutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reyer
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 9. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Lante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 9. September 1931

8
UHR

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Dufchinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Jose	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Geiffert
Requieur	Otto Schmöle	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanek
Held, Theateragent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Dr. Würz, Regieassistent	Ludwig Witznegg	Operettentenor	Karl Hödl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Fräulein Tellheim, Clewin	Isfelott Medelsky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Fr. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88b
 Schmuck des Fr. Leporini: „**Perlkönigin**“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 10. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Sieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 10. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Realfiseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
	Otto Schmöle	Bühnenarbeiter	Erich Köhler
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Voibner	Ein Amtsdienstler	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Bürofräulein	Melitta Stanel
Held, Theateragent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Dr. Würz, Regieassistent	Ludwig Wignegg	Operettentenor	Karl Hödl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Fräulein Tellheim, E Levin	Liselott Medelsky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Operettensängerin	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Erster Komparse	Kurt Reher
		Zweiter Komparse	Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frl. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88
 Schmuck des Frl. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Freitag	den 11. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Lante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 11. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Rudolf Beer	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Precibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Schmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Garderobier	Karl Seiffert
Otto Schmöle		Bühnenmeister	Erich Köhler
Direktor Wolff aus Wien		Bühnenarbeiter	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm		Ein Amtsdienner	Melitta Stanek
Held, Theateragent		Bürofräulein	Marietta Ellinger
Dr. Wörz, Regieassistent		Sängerin	Karl Hödl
Langhans, Komparseriesührer		Operettenenor	Karl Wilfried
Fräulein Zellheim, Elevin		Opernsänger	Adolf Müller
Schmidt, Pensionsinhaber		Junger Schauspieler	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt		Operettensängerin	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte		Theaterarzt	Marietta Ellinger
		Frau Schmidt	Kurt Reher
		Erster Komparse	Erich Wolff
		Zweiter Komparse	

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 12. September.	Anfang 8 Uhr.	Zum 1. Male: PHAEA . Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh
Sonntag	den 13. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Montag	den 14. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 12. September 1931



Zum 1. Male:

PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmilch, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradn
Freddy Krah } Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle } steller	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luisa Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Kantinentellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Jechell	Barspieler	Fred Partisch
Zittwih	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krones	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mignegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompneur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Karl Schmann	Erna	Lola Berger
Schinke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Jema	Valerie Schneet

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Sonntag	den 13.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Montag	den 14.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 16.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 17.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 18.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 19.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 20.	September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling)
			Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 13. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von Fritz von Unruh

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Sitzmild, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krahl, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle	Hans Schweifart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luiße Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Leffen	Kontinentellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Jedell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krones	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mihnegg	Eva	Elisabeth Sisk
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Nieze	Isil Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Karl Chmann	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Montag	den 14.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 15.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 16.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 17.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 18.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 19.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 20.	September.	Nachmittags 3 Uhr: Vom Sieben und Achen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Lante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 14. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmild, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krahl, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luisa Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Kontinentenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krones	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Villa	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mitznegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Nieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Karl Schmann	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Balerie Schneek

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Dienstag	den 15. September.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Mittwoch	den 16. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Donnerstag	den 17. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Freitag	den 18. September.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie
Samstag	den 19. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Sonntag	den 20. September.	Nachmittags 3 Uhr:	Vom Lieben und Lachen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirt — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Phaea
Montag	den 21. September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Dienstag	den 22. September.	Anfang 8 Uhr:	Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 15. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Marion Leporini	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Willy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
Schönbrunn		Josef Zechell	Hermann Langbein
Preibram		Franz Schafheitlin	Franz Kepplinger
Krehmusch		Karl Ehmann	Fritz Buchstein
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Kurt Lessen	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Otto Schmölle	Bühnenarbeiter	Ein Amtsdienner	Erich Köhler
Direktor Wolf aus Wien	Eduard Loibner	Bürofräulein	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Sängerin	Melitta Stanek
Held, Theateragent	Paul Horn	Operettenenor	Marietta Ellinger
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Mitznegg	Opernfänger	Karl Hödl
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun	Junger Schauspieler	Karl Wilfried
Fräulein Tellheim, Clewin	Liselott Medelsky	Operettenfängerin	Adolf Müller
Schmidt, Pensionsinhaber	Fritz Buchstein	Theaterarzt	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Rutschera	Frau Schmidt	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte	Felix Krones	Erster Komparse	Marietta Ellinger
		Zweiter Komparse	Kurt Reher
			Erich Wolff

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Abendtoiletten des Frä. Leporini: Originalentwürfe des Ateliers **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstr. 39
 Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
 Schmuck des Frä. Leporini: „**Perlönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 16.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 17.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 18.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 19.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 20.	September.	Nachmittags 3 Uhr: Vom Sieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 16. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmilch, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krahl, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle, Stellvertreter	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luise Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Pessen	Kantinenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krones	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mühnegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Nieze	Lisel Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Karl Ehmann	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Donnerstag	den 17.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 18.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Samstag	den 19.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 20.	September.	Nachmittags 3 Uhr: Vom Lieben und Lachen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling)
			Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 17. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer
Filmgesellschaft Otto Schmölle
Süßmilch, Oberregisseur Hans Homma
Die Mia Morella, Filmstar Lola Chlud
Freddy Krah) Schrift- Franz Schafheitlin
Adam Uhle) steller Hans Schweikart
Toni Bonn Luise Rainer
Prinz Orloff Kurt Leffen
Graf Trotz, Generalintendant a. D. Victor Kutschera
Bonien Paul Horn
Selm Josef Zechell
Zittwig Karl Hödl
Ein Ober Felix Krones
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dra-
maturg Oskar Beraun
Bellini, Fotograf Ludwig Mihnegg
Ein Dompteur Karl Seiffert
Unteroffizier Kulicke Karl Ehmann
Schimke, Maler Walter Hagemann

Ein Elektriker Hans Ellenka
Operateurgehilfe Kurt Reher
Beleuchtungsinspektor Hugo Bradn
Ein Arbeiter Hermann Langbein
Garderobiere Elfriede Seidler
Ein Soldat Karl Wilfried
Kontinentkellner Wilhelm Köhler
Ein Friseur Fritz Buchstein
Operateur Heinz Schade
Barpieler Fred Partisch
Inspeizient Arno Klein
Lydia Melitta Stanek
Tilla Marietta Ellinger
Eva Elisabeth Süß
Niese Lisl Kühnelt
Erna Lola Berger
Moppel Annie Hartl
Irma Valerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Rassen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Freitag den 18. September. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**
Samstag den 19. September. Anfang 8 Uhr: **Phaea**
Sonntag den 20. September. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Vom Lieben und Lachen**. 1. Das Märchen
2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Lante (**Preise von 1 bis 10 Schilling**)
Abends 8 Uhr: **Phaea**
Montag den 21. September. Anfang 8 Uhr: **Phaea**
Dienstag den 22. September. Anfang 8 Uhr: **Komparserie**

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Rogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 18. September 1931



Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Eva Geyer	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Billy Eschenbach, ihr Mann	Schauspieler	Josef	Susanne Witt
		Josef Zechell	Hermann Langbein
Schönbrunn	Franz Schafheitlin	Pressephotograph	Franz Kepplinger
Freibram	Karl Ehmann	Friseur	Fritz Buchstein
Krehmusch	Kurt Lessen	Garderobier	Karl Seiffert
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmöle	Bühnenmeister	Erich Köhler
Direktor Wolff aus Wien	Hans Homma	Bühnenarbeiter	Hugo Brady
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Ein Amtsdienstler	Bürofräulein
Held, Theateragent	Paul Horn	Sängerin	Marietta Ellinger
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Miznegg	Operntenor	Karl Hödl
Langhans, Komparseriesührer	Oskar Beraun	Opernsänger	Karl Wilfried
Fräulein Tellheim, Clewin	Liselott Medelsky	Junger Schauspieler	Adolf Müller
Schmidt, Pensionsinhaber	Adolf Müller	Operntensängerin	Helene Lauterböck
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera	Theaterarzt	Hugo Brady
Minister Dr. Staudte	Paul Horn	Frau Schmidt	Marietta Ellinger
		Komparse	Kurt Reher

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b

Schmuck des Fr. Eva Geyer: „**Perlkönigin**“ (**A. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 19. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 20. September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen . 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 23. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 24. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 25. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann ohne Privatleben . Komödie in drei Akten von Otto Fürth (Erfa von Thellmann)
Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 19. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmild, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle, Stellvertreter	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luiße Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Deloff	Kurt Lessen	Kantinenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krones	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mignegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Karl Ehmann	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Harßl
		Irma	Valerie Schneß

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Sonntag	den 20. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Vom Lieben und Lachen. 1. Das Märchen — 2. Der Hund im Hirn — 3. Die tote Tante (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Phaea
Montag	den 21. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 23. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 24. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 25. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26. September.	Anfang 8 Uhr. Zum 1. Male: Der Mann ohne Privatleben. Komödie in drei Akten von Otto Färth (Erfa von Thellmann)
Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 20. September 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Vom Lieben und Lachen

Das Märchen

Eine kitschige Begebenheit in einem Akt von **Curt Götz** — In Szene gesetzt von Fritz Buchstein

Der Lord	Franz Schafheitlin	Herr Charly	Oskar Beraun
Advokat Hastings	Karl Hödl	Styx	Walter Hagemann
Nadja	Ika Thimm		

Der Hund im Hirn

Posse in einem Akt von **Curt Götz** — In Szene gesetzt von Eduard Loibner

Herr Professor	Karl Straup	Herr Tittori	Karl Hödl
Frau Professor	Auguste Liedermann	Johann	Bernhard Panfl

Die tote Tante

Eine erbauliche Begebenheit von **Curt Götz** — In Szene gesetzt von Fritz Buchstein

Professor Traugott Hermann		Septima	Helene Horn
Mägler, Oberlehrer	Franz Schafheitlin	Octavio	Raoul Reyer
Marianne, seine Frau	Auguste Liedermann	Euterpe	Nora Kurzer
Innocentia	Susi Witt	Decimus	Alfred Horn
Parfival	Ika Thimm	Lohengrin	Rudi Scheucher
Tertius	Hans Sklenka	Ultima	Toni Koller
Elfa	Hilbe Esther	Pastor Riesling	Bernhard Panfl
Ursula	Frieda Neuhold	Herr Heint. Kraft a. Gr.-Osterode	Karl Straup
Sextus	Hermann Langbein	Marta, eine Waid	Rosa Jaffer

Pause nach dem zweiten Stück

Raffen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Sonntag, den 20. September 1931

P H A E A

Komödie in drei Akten von Fritz von Unruh.
In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch von Frankfurt
am Main als Gast.

Samuel Morris, Filmmagnat	Otto Schmöle
Kurt Borke) Film-	Hans Schweikart
Katzenstein) dichter	Franz Schafheitlin
Süssmilch, Regisseur	Rudolf Beer
Prinz Orloff	Kurt Lessen
Graf Trott	Viktor Kutschera
Bonien	Paul Horn
Selm	Josef Zechell
Zittwitz	Karl Hödl
Dr. Holl	Oskar Beraun
Bellini	Ludwig Mitznegg
Oberkellner	Felix Krones
Unteroffizier	Karl Ehmann
Operateur	Heinz Schade
Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Friseur	Fritz Puchstein
Garderobiere	Elfriede Seidler
Mia Morella, Filmdiva	Lola Chlud
Toni Bonn	Luise Rainer



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 20. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmilch, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradu
Freddy Krahl } Schrift- steller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle }	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luise Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Leisen	Kontinentkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Jechell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwitz	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krone	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dra- maturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mihnegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompneur	Karl Seiffert	Mieze	Isis Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Karl Schmann	Erna	Lola Berger
Schinke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Jerna	Valerie Schneck

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Montag	den 21. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 22. September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 23. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 24. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 25. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26. September.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Der Mann ohne Privatleben. Luftspiel in drei Akten von Otto Fürth (Grita von Thellmann)
Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 21. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmilk, Oberregisseur	Hans Homma	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luise Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Lesien	Kontinentenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barpieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Ein Ober	Felix Krone	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mikhnegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompfeur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kullide	Karl Ehmann	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneef

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 22.	September.	Anfang 8 Uhr: Komparserie
Mittwoch	den 23.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 24.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 25.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26.	September.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Der Mann ohne Privatleben. Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth (Erna von Thellmann)
Sonntag	den 27.	September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Gastspiel Harry Liedtke. Ein idealer Gatte (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erna von Thellmann)
Montag	den 28.	September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29.	September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erna von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 22. September 1931

8
UHR

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Duschinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart	Theateragent Rubin	Walter Hagemann	
Elisabeth Wagner, Schauspielerin	Eva Geyer	Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade	
Willy Eschenbach, ihr		Jose	Susanne Witt	
Mann	Schauspieler	Pressephotograph	Hermann Langbein	
Schönbrunn		Josef Zechell	Friseur	Franz Kepplinger
Preibram		Franz Schafheitlin	Gardebobier	Fritz Buchstein
Krehmusch		Karl Chmann	Bühnenmeister	Karl Seiffert
Ernst Jürgens, ein prominenter	Kurt Lessen	Bühnenarbeiter	Erich Köhler	
Regisseur	Otto Schmöle	Ein Amtsdienner	Hugo Brady	
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner	Bürofräulein	Melitta Stanek	
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones	Sängerin	Marietta Ellinger	
Held, Theateragent	Paul Horn	Operettentenor	Karl Hödl	
Dr. Wörz, Regieassistent	Ludwig Wignegg	Opernfänger	Karl Wilfried	
Langhans, Komparseriesührer	Oskar Beraun	Junger Schauspieler	Adolf Müller	
Fräulein Tellheim, Eledin	Liselott Medelsky	Operettenfängerin	Helene Lauterböck	
Schmidt, Pensionsinhaber	Adolf Müller	Theaterarzt	Hugo Brady	
Kranz, Abteilungsleiter im Ar-		Frau Schmidt	Marietta Ellinger	
beitsamt	Victor Rutschera	Komparse	Kurt Reher	
Minister Dr. Staudte	Paul Horn			

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: **Atelier S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Fr. Eva Geyer: **„Perlkönigin“ (A. Fleischer)**, VI., Mariahilferstraße 81

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 23. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 24. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 25. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26. September.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Der Mann ohne Privatleben. Luftspiel in drei Akten von Otto Fürtz (Grifa von Thellmann)
Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Gastspiel Harry Liedtke. Ein idealer Gatte Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grifa von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grifa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 23. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer
Filmgesellschaft Otto Schmölle
Süßmild, Oberregisseur Theodor Grieg
Die Mia Morella, Filmstar Lola Chlud
Freddy Krahl, Schriftsteller Franz Schafheitlin
Adam Uhle, Hans Schweikart
Toni Bonn Luise Rainer
Prinz Orloff Kurt Vossen
Graf Trotz, Generalintendant a. D. Victor Kutschera
Bonien Paul Horn
Selm Josef Zechell
Zittwig Karl Hödl
Ein Ober Mihail Kantho
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg Oskar Beraun
Bellini, Fotograf Ludwig Mignegg
Ein Dompteur Karl Seiffert
Unteroffizier Kulicke Louis Groß
Schimke, Maler Walter Hagemann

Ein Elektriker Hans Ellenka
Operateurgehilfe Kurt Reher
Beleuchtungsinspektor Hugo Bradn
Ein Arbeiter Hermann Langbein
Garderobiere Elfriede Seidler
Ein Soldat Karl Wilfried
Kontinentkellner Wilhelm Köhler
Ein Friseur Franz Böhlein
Operateur Heinz Schade
Barspieler Fred Partisch
Inspektor Arno Klein
Lydia Melitta Stanek
Tilla Marietta Ellinger
Eva Elisabeth Siff
Nieze Lisl Kühnelt
Erna Lola Berger
Moppel Annie Hartl
Irma Valerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag den 24. September. Anfang 8 Uhr: **Phaea**
Freitag den 25. September. Anfang 8 Uhr: **Phaea**
Samstag den 26. September. Anfang 8 Uhr. Uraufführung: **Der Mann ohne Privatleben.**
Luftspiel in drei Akten von Otto Fürth (**Erfa von Thellmann**)
Sonntag den 27. September. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Gastspiel **Harry Liedtke. Ein idealer Gatte**
Abends 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)**
Montag den 28. September. Anfang 8 Uhr: **Phaea**
Dienstag den 29. September. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erfa von Thellmann)**

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 24. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Süßmilk, Oberregisseur	Theodor Grieg	Operateurgehilfe	Kurt Neger
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Freddy Krahl, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle, Steller	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luise Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Kantinenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Ein Friseur	Franz Böheim
Bonien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barspieler	Fred Partisch
Zittwig	Karl Hödl	Inspizient	Arno Klein
Zin Ober	Mihail Kanto	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Zilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mihnegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompueur	Karl Seiffert	Mieze	Isil Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Louis Groß	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneek

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Freitag	den 25. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 26. September.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Der Mann ohne Privatleben. Luftspiel in drei Akten von Otto Fürth (Erika von Thellmann)
Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Gastspiel Harry Liedtke. Ein idealer Gatte Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 25. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Ein Elektriker	Hans Ellenta
Eißmild, Oberregisseur	Theodor Grieg	Operateurgehilfe	Kurt Rezer
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradn
Freddy Kraß | Schriftsteller	Franz Schasheitlin	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Adam Uhle | steller	Hans Schweikart	Garderobiere	Elfriede Seidler
Toni Bonn	Luiße Rainer	Ein Soldat	Karl Wilfried
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Kantinenkellner	Wilhelm Köhler
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Ein Friseur	Franz Böheim
Ponien	Paul Horn	Operateur	Heinz Schade
Selm	Josef Zechell	Barspieler	Fred Partisch
Zit.wig	Karl Hödl	Inspeizient	Arno Klein
van Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mähnegg	Eva	Elisabeth Eiß
Ein Compteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Louis Groß	Erna	Lola Berger
Schimke, Maler	Walter Hagemann	Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneek

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 26.	September.	Anfang 8 Uhr.	Uraufführung: Der Mann ohne Privatleben. Luftspiel in drei Akten von Otto Fürth (Erifa von Thellmann)
Sonntag	den 27.	September.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Gastspiel Harry Liedtke. Ein idealer Gatte
			Abends 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Montag	den 28.	September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Dienstag	den 29.	September.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Mittwoch	den 30.	September.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Donnerstag	den 1.	Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Freitag	den 2.	Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Samstag	den 3.	Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Sonntag	den 4.	Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Der Garten Eden (Erifa von Thellmann)
				(Preise von 1 bis 10 Schilling)
			Abends 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Montag	den 5.	Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Dienstag	den 6.	Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 26. September 1931

8
UHR

Uraufführung:

Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erifa von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Slenka
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böheim
Linke	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaubhuber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Ellie } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Fritzi }	Melitta Stanel
Thea von Hülben	Ika Thimm	Karl } Friseure	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Ignaz }	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Skrap	Leopold, Damenfriseur	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsjalons		Ein Dienstmann	Franz Kepplinger
Pfehl	Oskar Veraun	Ein Diener	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förty	Moritz, Friseurlehrling	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anstion		Fritz Schimany
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanel und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pfehl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Trude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dorot“ (**Mia Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den 27. September.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Gastspiel Harry Liedtke . Ein idealer Gatte
		Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Mittwoch	den 30. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 1. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 27. September 1931

1/2 4
UHR

Gastspiel HARRY LIEDTKE und Berliner Ensemble

Ein idealer Gatte

Schauspiel in vier Akten von **Oscar Wilde**, neu übertragen von Bruno Frank

In Szene gesetzt von Professor Dr. Eugen Robert

Der Earl of Caversham, Ritter des Hofenbandordens	Mag Landa
Biscount Goring, sein Sohn	Harry Liedtke
Robert Chiltern, Staatssekretär im Auswärtigen Amt	Rudolf Klein-Rogge
Dorothy, seine Frau	Carola Toelle
Mabel, seine Schwester	Eva West
Lady Markby	Elisabeth Markus
Mrs. Cheveley	Traute Carlsen
Mason, Diener bei Chiltern	Ernst Schlott
Phips, Diener bei Goring	Ernst Pittschau

Nach dem zweiten und dritten Akt eine größere Pause

Gesamtleitung: Gastspieldirektion Alfred Fischer, Berlin

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Sonntag, den 27. September 1931

Erika von Thellmann

DER MANN OHNE PRIVATLEBEN

Lustspiel in drei Akten und einem Vorspiel von Otto
Fürth
In Szene gesetzt von Dr. Rudolf Beer

Anny	Erika von Thellmann
Frau Geheimrat von Hülben.	Rosa Fasser
Paul von Hülben.	Karl Ehmann
Charlotte, seine Frau. . .	Helene Lauterböck
Max) deren	Karl Hödl
Thea) Kinder	Ika Thimm
Dr. Fodor Hettner.	Hans Olden
Link	Kurt Lessen
Reinhold	Karl Skraup



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B.31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B.31-0-37



Sonntag den 27. September 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erifa von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenska
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böhmeim
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhüber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Selene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Frixi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Skraup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsfalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Befl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förj	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anstion	Moriz, Friseurlehrling	Frixi Schimany
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Selene Befl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beigeestellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dornt**“ (**Mia Wosniga**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **A. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Montag	den 28. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Mittwoch	den 30. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 1. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Erifa von Thellmann) (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 28. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**
In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Schinke, Maler	Walter Hagemann
Süßmilch, Oberregisseur	Theodor Grieg	Ein Elektriker	Hans Sklenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Reger
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Adam Uhle	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luiße Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Kantinentellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Paul Horn	Ein Friseur	Franz Böhme
Selm	Josef Rehell	Operateur	Heinz Schade
Fittwig	Karl Hödl	Barpieler	Fred Partisch
Ein Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mitznegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Louis Groß	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Harl
		Irma	Valerie Schnef

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert
Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 29. September.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Mittwoch	den 30. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 1. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Grika von Thellmann) (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 29. September 1931



Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenta
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böhmeim
Lin	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaubhuber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanel
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Max von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Straup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsfalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förny	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anstion	Moritz, Friseurlehrling	Fritzi Schimany
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanel und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dorot**“ (**Mia Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Wittwoch	den 30. September.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Donnerstag	den 1. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 30. September 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmölle	Schmitze, Maler	Walter Hagemann
Süßmilch, Oberregisseur	Theodor Grieg	Ein Elektriker	Hans Sklentz
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Freddy Krahl, Schrift- steller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradn
Adam Uhle	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luise Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Vossen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Kantinentellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Paul Horn	Ein Friseur	Franz Böheim
Selm	Josef Zechell	Operateur	Heinz Schade
Fittwig	Karl Hödl	Barpieler	Fred Partisch
Ein Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dra- maturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mignegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Compteur	Karl Seiffert	Mieze	Gisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Louis Groß	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Haril
		Irma	Balerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag	den 1. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Griß von Thellmann)
Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Griß von Thellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Griß von Thellmann)
Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Griß von Thellmann)

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterlagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 1. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Amny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenska
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böheim
Lint	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhuber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Frixi }	Elisabeth Süß
Max von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Skraup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsfalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förny	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Rolla Anstion	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimann
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Trude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dorn**“ (**Mia Wosniga**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teefabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **H. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Freitag	den 2. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld (Breife 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 2. Oktober 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Schimke, Maler	Walter Hagemann
Süßmilch, Oberregisseur	Theodor Grieg	Ein Elektriker	Hans Sklenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradn
Adam Uhle, Stellvertreter	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luisa Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Kontinentellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Paul Horn	Ein Friseur	Franz Böheim
Selm	Josef Zechell	Operateur	Heinz Schade
Zittwitz	Karl Hödl	Barspieler	Fred Partisch
Ein Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Witznegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Wieze	Lisl Rühnelt
Unteroffizier Kulicke	Louis Groß	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Hartl
		Irma	Balerie Schned

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 3. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Sonntag	den 4. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Mittwoch	den 7. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Donnerstag	den 8. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 9. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Hellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 3. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Amny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenta
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holet	Franz Böhme
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaubhuber	Rosa Jasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Straup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheits salons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förny	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anstion	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimann
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhitze: Hutmodellhaus „**Dorot**“ (**Ria Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teefabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **A. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den	4. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Montag	den	5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den	6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Mittwoch	den	7. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Donnerstag	den	8. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den	9. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Samstag	den	10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den	11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 4. Oktober 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volkstück in vier Akten von Ludwig Anzengruber

Musik von A. Müller sen.

Spielleitung: Victor Kutschera

Graf Peter von Finsterberg	Louis Böhm
Luz, dessen Revierjäger	Bernhard Panfl
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Theodor Grieg
Brigitte, seine Haushälterin	Rosa Fasser
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb	Eduard Loibner
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Hedwig Keller
Michel Berndorfer	Fritz Buchstein
Thalmüller Loisl	Richard Sallaba
Der Schulmeister von Altötting	Karl Chmann
Der Wirt an der Wegscheid	Hugo Brady
Sein Weib	Nolla Anstion
Hansl, beider Sohn	Raoul Reher
Der Wurzelsepp	Victor Kutschera

Landleute aus Altötting und Kirchfeld, Kranzjungfern, Musikanten

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Spitzendeckeln von der **Kunstwerkstätte für Innendekoration**, VI., Mariahilferstr. 101, Tel. B 25-0-10

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 4. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Fierler	Hans Glenska
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Hоек	Franz Böheim
Link	Kurt Lessen	Josef Bacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaubhuber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Kraup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheits salons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Beßl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förj	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Ansfion	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimann
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Beßl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Trude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (**Ria Bosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Montag	den 5. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Mittwoch	den 7. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Donnerstag	den 8. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 9. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 5. Oktober 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Schinke, Maler	Walter Hagemann
Süßmisch, Oberregisseur	Theodor Grieg	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Reher
Freddy Kraß } Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Adam Uhle } steller	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luise Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Kontinentellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Paul Horn	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Selm	Josef Rehell	Operateur	Heinz Schade
Fittwig	Richard Sallaba	Barspieler	Fred Partisch
Zin Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanel
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Zilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Wignegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Louis Groß	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schned

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 6. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Mittwoch	den 7. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Donnerstag	den 8. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Freitag	den 9. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Phaea

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 6. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erifa von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Slenka
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böheim
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaububer	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hanfi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ila Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Skraup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheits salons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pfehl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förny	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anson	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimann
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pfehl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dornt**“ (**Mia Wosniga**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 7. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Donnerstag	den 8. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Freitag	den 9. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 7. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erifa von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenta
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Franz Böheim
Link	Kurt Lessen	Josef Vacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhuber	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ila Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Skrap	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Föry	Ein Diener	Theo Friedl
Frau Grete Frey	Kolla Anson	Moritz, Friseurlehrling	Fritz Schimany
Der Kommerzialrat	Bernhard Panfl		

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Platze im ersten Bild: **Trude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dornt**“ (**Ria Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag den 8. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Phaea**

Freitag den 9. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)**

Samstag den 10. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Phaea**

Sonntag den 11. Oktober. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling)**

Abends 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)**

Montag den 12. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)**

Dienstag den 13. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Phaea**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 8. Oktober 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Schinke, Maler	Walter Hagemann
Süßmilch, Oberregisseur	Theodor Grieg	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Adam Uhle	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luise Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Kutschera	Kantinenkellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Paul Horn	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Selm	Josef Zechell	Operateur	Heinz Schade
Zittwih	Richard Callaba	Barpieler	Fred Partisch
Ein Ober	Mihail Kantho	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mignegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Louis Groß	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneck

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Freitag	den 9. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 9. Oktober 1931

8
UHR

Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erifa von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenta
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Karl Wilfried
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaububer	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Chmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansl }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
May von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Kraup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsfalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Elsa Förny	Ein Diener	Georg Schaububer
Frau Grete Frey	Kolla Anson	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimany
Der Kommerzialrat	Hugo Brady		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfrisier-Salon im Dianabad, beigeestellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (**Ria Bosniga**), VI., Mariabilderstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Samstag	den 10. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Phaea
Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling) Abends 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Phaea
Mittwoch	den 14. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Donnerstag	den 15. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Freitag	den 16. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erifa von Thellmann)
Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Majorität entscheidet. Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hermann

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 10. Oktober 1931



PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Schimke, Maler	Walter Hagemann
Süßmilch, Oberregisseur	Hans Homma	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Reber
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Brady
Adam Uhle, J. Keller	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luisa Rainer	Gardebobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Lessen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Kontinentkellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Adolf Müller	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Selm	Josef Zechell	Operateur	Heinz Schade
Zittwich	Karl Hödl	Barspieler	Fred Partisch
Ein Ober	Felix Kronos	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Tilla	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Wignegg	Eva	Elisabeth Sisk
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Nieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulicke	Karl Schmann	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Hartl
		Irma	Valerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Sonntag	den 11. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Komparserie (Preise von 1 bis 10 Schilling)
	Abends 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Phaea
Mittwoch	den 14. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Donnerstag	den 15. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Freitag	den 16. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Majorität entscheidet. Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Firkmann
Sonntag	den 18. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann) Preise 1-10 Schilling
	Abends 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Montag	den 19. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grita von Thellmann)
Dienstag	den 20. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 11. Oktober 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Komparserie

Ein Theaterstück in drei Akten (9 Bildern) von **Richard Dufchinsky**

In Szene gesetzt von **Heinrich Schnitzler**

Fred Gürtler	Hans Schweikart
Elisabeth Wagner, Schauspieler	Eva Geyer
Willy Eschenbach, ihr Mann	} Schau- spieler
Schönbrunn	
Breibram	
Krehmusch	
Ernst Jürgens, ein prominenter Regisseur	Otto Schmölle
Direktor Wolff aus Wien	Eduard Loibner
Direktor Abram aus Ulm	Felix Krones
Held, Theateragent	Paul Horn
Dr. Würz, Regieassistent	Theodor Grieg
Langhans, Komparserieführer	Oskar Beraun
Fräulein Tellheim, E Levin	Liselott Medelsky
Schmidt, Pensioninhaber	Adolf Müller
Kranz, Abteilungsleiter im Arbeitsamt	Victor Kutschera
Minister Dr. Staudte	Felix Krones

Theateragent Rubin	Walter Hagemann
Gürtlers Chauffeur	Heinz Schade
Jose	Susanne Witt
Bressenphotograph	Karl Hödl
Friseur	Rudolf Leisner
Garderobier	Karl Gregor
Bühnenmeister	Karl Seiffert
Bühnenarbeiter	Theo Friedl
Ein Amtsdienner	Hugo Brady
Bürofräulein	Melitta Stanek
Sängerin	Marietta Ellinger
Operettenenor	Louis Böhm
Opernsänger	Karl Wilfried
Junger Schauspieler	Adolf Müller
Operettensängerin	Selene Lauterböck
Theaterarzt	Hugo Brady
Frau Schmidt	Marietta Ellinger
Komparse	Kurt Reher

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem ersten Akt (3. Bild) eine kleine, nach dem zweiten Akt (6. Bild) eine größere Pause

Frack und Mantel des Hrn. Schweikart: Atelier **S. Gut**, VI., Gumpendorferstraße 10
Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstraße 88 b
Schmuck des Fr. Eva Geyer: „**Perlkönigin**“ (**R. Fleischer**), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung 3/4 3 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende nach 3/4 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 11. Oktober 1931

8
UHR

Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Glenska
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holek	Karl Wilfried
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schaububer	Rosa Fasser
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansi }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Straup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheits salons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förj	Ein Diener	Georg Schaububer
Frau Grete Frey	Kolla Anfsion	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimann
Der Kommerzialrat	Hugo Brady		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Erude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „**Dornt**“ (**Mia Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **H. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Montag	den 12. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Phaea
Mittwoch	den 14. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Donnerstag	den 15. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Freitag	den 16. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Majorität entscheidet. Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirnmann
Sonntag	den 18. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann) Preise 1 - 10 Schilling Abends 8 Uhr: Majorität entscheidet

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 12. Oktober 1931

8
UHR

Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth
In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny	Erica von Thellmann
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden
Link	Kurt Lessen
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster
Paul von Hülben	Karl Ehmann
Charlotte von Hülben	Helene Lauterbüch
Thea von Hülben	Ika Thimm
Max von Hülben	Karl Hödl
Reinhold	Karl Skraup
Chef des Schönheits-salons Pefl	Oskar Beraun
Frau Anna Helm	Else Förny
Frau Grete Freny	Kolla Anson

Der Kommerzialrat	Hugo Brady
Dr. Hans Zierler	Hans Stenka
Friederich Holet	Karl Wilfried
Josef Pacher	Louis Groß
Frau Schauhüber	Rosa Jasser
Elly	Marietta Ellinger
Hansi	Friseurinnen Melitta Stanek
Fritzi	Elisabeth Süß
Karl	Friseure Walter Hagemann
Ignaz	Hermann Langbein
Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Ein Diener	Georg Schauhüber
Worih, Friseurlehrling	Fritzi Schimany

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (drittem Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma Helene Pefl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dorot“ (Mia Bosnička), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekammernfabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, H., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von H. Ditmar, I., Graben 16

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 13. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Phaea
Mittwoch	den 14. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)
Donnerstag	den 15. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)
Freitag	den 16. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)
Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr. Uraufführung: Majorität entscheidet. Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirman
Sonntag	den 18. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann) Preise 1-10 Schilling Abends 8 Uhr: Majorität entscheidet

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 13. Oktober 1931



Zum letzten Male:

PHAEA

Eine Komödie in drei Akten (9 Bildern) von **Fritz von Unruh**

In Szene gesetzt von Fritz Peter Buch

Samuel Morris, Präsident einer Filmgesellschaft	Otto Schmöle	Schmitz, Maler	Walter Hagemann
Eihsimlich, Oberregisseur	Hans Honma	Ein Elektriker	Hans Ellenka
Die Mia Morella, Filmstar	Lola Chlud	Operateurgehilfe	Kurt Neher
Freddy Krah, Schriftsteller	Franz Schafheitlin	Beleuchtungsinspektor	Hugo Bradny
Adam Uhle	Hans Schweikart	Ein Arbeiter	Hermann Langbein
Toni Bonn	Luise Rainer	Garderobiere	Elfriede Seidler
Prinz Orloff	Kurt Leffen	Ein Soldat	Karl Wilfried
Graf Trotz, Generalintendant a. D.	Victor Rutschera	Kantinentellner	Wilhelm Köhler
Bonien	Adolf Müller	Ein Friseur	Fritz Buchstein
Selm	Josef Zechell	Operateur	Heinz Schade
Fittwig	Karl Hödl	Barspieler	Fred Partisch
Ein Ober	Felix Kronos	Lydia	Melitta Stanek
Dr. Holl, Hilfsregisseur und Dramaturg	Oskar Beraun	Villa	Marietta Ellinger
Bellini, Fotograf	Ludwig Mithnegg	Eva	Elisabeth Süß
Ein Dompteur	Karl Seiffert	Mieze	Lisl Kühnelt
Unteroffizier Kulide	Karl Ehmann	Erna	Lola Berger
		Moppel	Annie Hartl
		Jema	Balerie Schneid

Einstudierung der Tänze: Gisa Geert

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Eine kurze Pause nach dem 1. Akt (3. Bild). Die große Pause nach dem 2. Akt (5. Bild) dauert 15 Minuten

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 14. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Donnerstag	den 15. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Freitag	den 16. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr.	Uraufführung: Majorität entscheidet! Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann
Sonntag	den 18. Oktober.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann) Preise 1-10 Schilling
		Abends 8 Uhr:	Majorität entscheidet!
Montag	den 19. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Dienstag	den 20. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet!

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 14. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny Erica von Thellmann
 Dr. Rudolf Hettner . . . Hans Olden
 Link Kurt Lessen
 Frau Geheimrat von
 Hülben Emmy Förster
 Paul von Hülben Karl Ehmann
 Charlotte von Hülben . . . Helene Lauterböck
 Thea von Hülben Ika Thimm
 Max von Hülben Karl Hödl
 Reinhold Karl Straup
 Chef des Schönheits-
 salons Pefl Oskar Beraun
 Frau Anna Helm Else Förny
 Frau Grete Frey Kolla Anstion

Der Kommerzialrat . . . Hugo Brady
 Dr. Hans Zierler Hans Glenka
 Friederich Holec Karl Wilfried
 Josef Pacher Louis Groß
 Frau Schauhuber Rosa Jasser
 Elly } Friseurinnen . . . Marietta Ellinger
 Hansi } Melitta Stanek
 Frihi } Elisabeth Süß
 Karl } Friseure Walter Hagemann
 Ignaz } Hermann Langbein
 Leopold, Damenfriseur . . Franz Kepplinger
 Ein Dienstmann Karl Seiffert
 Ein Diener Georg Schauhuber
 Moritz, Friseurlehrling . . . Friß Schimany

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im I. Bild wurden von der Firma Helene Pefl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt.

Plakate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (Ria Wosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teefervice von der Teekannenfabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von R. Ditmar, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Donnerstag den 15. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)**
 Freitag den 16. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)**
 Samstag den 17. Oktober. Anfang 8 Uhr. Uraufführung: **Majorität entscheidet!** Eine Auf-
 und Abbautomödie in vier Akten von Walter Hirnmann
 Sonntag den 18. Oktober. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von**
Thellmann) Preise 1-10 Schilling
 Abends 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**
 Montag den 19. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)**
 Dienstag den 20. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 15. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny Erica von Thellmann
 Dr. Rudolf Hettner . . . Hans Olden
 Link Kurt Lessen
 Frau Geheimrat von
 Hülben Emmy Förster
 Paul von Hülben . . . Karl Ehmann
 Charlotte von Hülben . . . Helene Lauterböck
 Thea von Hülben . . . Ika Thimm
 Max von Hülben . . . Karl Hödl
 Reinhold Karl Kraup
 Chef des Schönheits-
 salons Pefl Oskar Beraun
 Frau Anna Helm . . . Else Förj
 Frau Grete Frey . . . Kolla Anstion

Der Kommerzialrat . . . Hugo Brady
 Dr. Hans Zierler . . . Hans Slenka
 Friederich Holec . . . Karl Wilfried
 Josef Bacher Louis Groß
 Frau Schaububer . . . Rosa Fasser
 Elly } Friseurinnen . . . Marietta Ellinger
 Hansi } Melitta Stanek
 Frixi } Elisabeth Süß
 Karl } Friseure Walter Hagemann
 Ignaz } Hermann Langbein
 Leopold, Damenfriseur . . Franz Kepplinger
 Ein Dienstmann Karl Seiffert
 Ein Diener Georg Schaububer
 Moriz, Friseurlehrling . . . Fritz Schimany

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (drittem Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma Helene Pefl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (Mia Bosnička), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teelannensabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von R. Ditmar, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Freitag den 16. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)**
 Samstag den 17. Oktober. Anfang 8 Uhr. Uraufführung: **Majorität entscheidet!** Eine Auf- und Abbaumödie in vier Akten von Walter Girmann
 Sonntag den 18. Oktober. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann) Preise 1-10 Schilling**
 Abends 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**
 Montag den 19. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Erica von Thellmann)**
 Dienstag den 20. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 16. Oktober 1931



Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny	Erika von Thellmann	Der Kommerzialrat . . .	Hugo Brady
Dr. Rudolf Hettner . . .	Hans Olden	Dr. Hans Zierler . . .	Hans Slenka
Link	Kurt Lessen	Friederich Holek . . .	Karl Wilfried
Frau Geheimrat von		Josef Pacher	Louis Groß
Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhuber . . .	Rosa Fasser
Paul von Hülben . . .	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen . . .	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben . .	Helene Lauterböck	Hansi } Friseurinnen . . .	Melitta Stanek
Thea von Hülben . . .	Ika Thimm	Frixi } Friseurinnen . . .	Elisabeth Süß
Max von Hülben . . .	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Fritz Buchstein	Ignaz } Friseure	Oskar Weber
Chef des Schönheits-		Leopold, Damenfriseur .	Franz Kepplinger
salons Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förny	Ein Diener	Georg Schauhuber
Frau Grete Frey	Kolla Anstion	Moriz, Friseurlehrling .	Fritz Schimann

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (drittem Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma Helene Pefl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dorcy“ (Mia Wosnitza), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von R. Ditmar, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach ¼ 11 Uhr

Samstag	den 17. Oktober.	Anfang 8 Uhr.	Uraufführung: Majorität entscheidet! Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann
Sonntag	den 18. Oktober.	Nachmittags ¼ 4 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann) Preise 1-10 Schilling
		Abends 8 Uhr:	Majorität entscheidet!
Montag	den 19. Oktober.	Anfang 8 Uhr,	zum letzten Male: Der Mann ohne Privatleben (Erika von Thellmann)
Dienstag	den 20. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet!
Mittwoch	den 21. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet!
Donnerstag	den 22. Oktober.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet!

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 17. Oktober 1931



Uraufführung:

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Piskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Ehmann
Johann Riegler, Schweinemezgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Mihnegg
Marie }	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Straup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (Ria Wosnika), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel von **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag	den 18. Oktober. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann) Preise 1-10 Schilling
	Abends 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Montag	den 19. Oktober. Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Dienstag	den 20. Oktober. Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Mittwoch	den 21. Oktober. Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 18. Oktober 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Mann ohne Privatleben

Luftspiel in drei Akten von **Otto Fürth**

In Szene gesetzt von **Rudolf Beer**

Anny	Erika von Thellmann	Dr. Hans Zierler	Hans Slenka
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden	Friederich Holec	Karl Wilfried
Link	Kurt Lessen	Josef Pacher	Louis Groß
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhuber	Melanie Horeschofsky
Paul von Hülben	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck	Hansl }	Melitta Stanek
Thea von Hülben	Ika Thimm	Fritzi }	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Walter Hagemann
Reinhold	Karl Straup	Ignaz }	Hermann Langbein
Chef des Schönheitsfalons		Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Pefl	Oskar Beraun	Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Frau Anna Helm	Else Förj	Ein Diener	Georg Schauhuber
Frau Grete Frey	Kolla Anstion	Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimany
Der Kommerzialrat	Hugo Brady		

Bühnenbilder: **Alfred Kunz**

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma **Helene Pefl**, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: **Trude Fleischmann - Robert Haas**

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (**Mia Wosniha**), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teefabrik **James Sadler & Sons**, Burslem (England), vertreten durch **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von **R. Ditmar**, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{3}{4}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 18. Oktober 1931

8
UHR

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Firkmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Schmann
Johann Riegler, Schweinemezgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl	Ludwig Mitznegg
Marie } deren Kinder	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Gefelle	Josef Zechell
Jakob	Karl Straup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbißler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Ria Wosniza**), VII., Mariahilferstraße 47
 Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2
 Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 19. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum letzten Male: Der Mann ohne Privatleben (Grika von Thellmann)
Dienstag	den 20. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Mittwoch	den 21. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Donnerstag	den 22. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Freitag	den 23. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 24. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Die Entscheidung der Lisa Hart. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 19. Oktober 1931

8
UHR

Zum letzten Male:

Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny	Erika von Thellmann
Dr. Rudolf Hettner	Hans Olden
Link	Kurt Lessen
Frau Geheimrat von Hülben	Emmy Förster
Paul von Hülben	Karl Ehmann
Charlotte von Hülben	Helene Lauterböck
Thea von Hülben	Ika Thimm
Max von Hülben	Karl Hödl
Reinhold	Karl Straup
Chef des Schönheits-salons Pöhl	Oskar Beraun
Frau Anna Helm	Else Förj
Frau Grete Frey	Kolla Anstion

Der Kommerzialrat	Hugo Brady
Dr. Hans Fierler	Hans Glenka
Friederich Holek	Karl Wilfried
Josef Pacher	Louis Groß
Frau Schauhuber	Rosa Fasser
Elly	Marietta Ellinger
Hansi	Friseurinnen Melitta Stanek
Frihi	Elisabeth Süß
Karl	Friseure Walter Hagemann
Ignaz	Oskar Weber
Leopold, Damenfriseur	Franz Kepplinger
Ein Dienstmann	Karl Seiffert
Ein Diener	Georg Schauhuber
Moriz, Friseurlehrling	Fritz Schimany

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes und die Arbeitskleidung der Damen Thellmann, Ellinger, Stanek und Süß im 1. Bild wurden von der Firma Helene Pöhl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt

Plakate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas

Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dornt“ (Mia Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Das englische Sadler-Teeservice von der Teekannenfabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, II., Gredlerstraße 4

Beleuchtungskörper von R. Ditmar, I., Graben 16

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr

Dienstag	den 20. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Mittwoch	den 21. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Donnerstag	den 22. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Freitag	den 23. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 24. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Die Entscheidung der Lisa Hart.
Sonntag	den 25. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 20. Oktober 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaumödie in vier Akten von Walter Hirmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschet, Geheimer Hofrat	Karl Ehmann
Johann Kiegler, Schweinemehgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl	Ludwig Mignegg
Marie } deren Kinder	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Kiegler	Gusti Liedermann
Benzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Skraup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradny

Schauplatz: Haus des Johann Kiegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Mia Wosniga**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Chonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 21. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Donnerstag	den 22. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Freitag	den 23. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 24. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Die Entscheidung der Lisa Hart. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann
Sonntag	den 25. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1—10 Schilling) Abends 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 21. Oktober 1931

8
UHR

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Firkmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Schmann
Johann Riegler, Schweinemetzgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl	Ludwig Mignegg
Marie } deren Kinder	Liselotte Medelsky
Katharina Mostböck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Straup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachbichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Via Vosniga**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Donnerstag den 22. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Freitag den 23. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Samstag den 24. Oktober. Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: **Die Entscheidung der Lisa Hart.**

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Sonntag den 25. Oktober. Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Majorität entscheidet!** (Preise 1–10 Schilling)

Abends 8 Uhr: **Die Entscheidung der Lisa Hart**

Montag den 26. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Dienstag den 27. Oktober. Anfang 8 Uhr: **Die Entscheidung der Lisa Hart**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 22. Oktober 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaumödie in vier Akten von Walter Firkmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Ehmann
Johann Riegler, Schweinemehgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl	Ludwig Mitznegg
Marie } deren Kinder	Liselotte Medelstny
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Gefelle	Josef Zechell
Jakob	Hans Homma
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Mia Bosniha**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 23. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 24. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Die Entscheidung der Lisa Hart.
		Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann
Sonntag	den 25. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 23. Oktober 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann
In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Schmann
Johann Riegler, Schweinemehzgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl | deren Kinder	Ludwig Mignegg
Marie |	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Straup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradn

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Sut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Ria Wosniha**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Honet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Samstag	den 24. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Die Entscheidung der Lisa Hart. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann
Sonntag	den 25. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1—10 Schilling) Abends 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Mittwoch	den 28. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 24. Oktober 1931



Zum 1. Male:

Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	.....	Lina Loos
Carmen	} ihre beiden Töchter	Marion Leporini
Lisa		Hedwig Keller
Rosemarie	} deren Freundinnen	Hilde Esther
Gudula		Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	.....	Tonio Riedl
Messerschmidt, Fabrikant	.....	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	.....	Victor Rutschera
Seine Frau	.....	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	.....	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	.....	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	.....	Marietta Ellinger
Franz Brandt	.....	Fred Partisch
Karl Sägmüller	.....	Josef Kepplinger
Oskar Schadek	.....	Erich Köhler
Hermann Kellter	.....	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Runz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Sonntag	den 25. Oktober.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Mittwoch	den 28. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Komödie in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Räthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Räthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 25. Oktober 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaumödie in vier Akten von Walter Girmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Friz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Chmann
Johann Kiegler, Schweinemehgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Jasser
Karl	Ludwig Mihnegg
Marie } deren Kinder	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Kiegler	Gusti Piederemann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Skraup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Louis Groß
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradn

Schauplatz: Haus des Johann Kiegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dornt**“ (**Mia Wosniza**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-
saal (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 25. Oktober 1931

8
UHR

Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	.....	Lina Loos
Carmen } ihre beiden Töchter	.....	Marion Leporini
Lisa } .....	.....	Hedwig Keller
Rosemarie } deren Freundinnen	.....	Hilde Esther
Gudula } .....	.....	Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	.....	Tonio Riedl
Meßerschmidt, Fabrikant	.....	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	.....	Victor Rutschera
Seine Frau	.....	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	.....	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	.....	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	.....	Marietta Ellinger
Franz Brandt	.....	Fred Partisch
Karl Sägmüller	.....	Josef Kepplinger
Oskar Schadek	.....	Erich Köhler
Hermann Kellter	.....	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag	den 26. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Mittwoch	den 28. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Komödie in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 2. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 26. Oktober 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Girmann
In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Ehmann
Johann Riegler, Schweinemehgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Mitznegg
Marie }	Liselotte Medelsky
Katharina Mostböck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Benzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Karl Skraup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Louis Groß
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradny

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Hut der Frau Chlud: Atelier „**Dorht**“ (**Mia Bosniha**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Dienstag	den 27. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Mittwoch	den 28. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Komödie in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 27. Oktober 1931

8
UHR

Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	Linä Loos
Carmen } ihre beiden Töchter	Marion Leporini
Lisa } deren Freundinnen	Hedwig Keller
Rosemarie } deren Freundinnen	Hilde Esther
Gudula } deren Freundinnen	Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	Tonio Riedl
Messerschmidt, Fabrikant	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	Victor Rutschera
Seine Frau	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	Marietta Ellinger
Franz Brandt	Fred Partisch
Karl Sägmüller	Josef Kepplinger
Oskar Schadek	Erich Köhler
Hermann Keller	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittwoch	den 28. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 2. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 28. Oktober 1931



Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	.....	Lina Loos
Carmen } ihre beiden Töchter	.....	Marion Leporini
Lisa } .....	.....	Hedwig Keller
Rosemarie } deren Freundinnen	.....	Hilde Esther
Gudula } .....	.....	Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	.....	Tonio Niedl
Messerschmidt, Fabrikant	.....	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	.....	Victor Rutschera
Seine Frau	.....	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	.....	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	.....	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	.....	Marietta Ellinger
Franz Brandt	.....	Fred Partisch
Karl Sägmüller	.....	Josef Kepplinger
Oskar Schadet	.....	Erich Köhler
Hermann Kellter	.....	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag	den 29. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart
Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 2. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 29. Oktober 1931

8
UHR

Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	Lina Loos
Carmen } ihre beiden Töchter	Marion Leporini
Lisa }	Hedwig Keller
Rosemarie } deren Freundinnen	Hilde Esther
Gudula }	Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	Tonio Niedl
Messerschmidt, Fabrikant	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	Victor Kutschera
Seine Frau	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	Marietta Ellinger
Franz Brandt	Fred Partisch
Karl Sägmüller	Josef Kepplinger
Oskar Schadel	Erich Köhler
Hermann Kellter	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 30. Oktober.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet!
Samstag	den 31. Oktober.	Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: Ritter Blaubarts achte Frau. Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 1. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 2. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 30. Oktober 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaumödie in vier Akten von Walter Girmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Schmann
Johann Kiegler, Schweinemezgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Mignegg
Marie }	Liselotte Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Kiegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Hans Homma
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Fritz Buchstein
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Kiegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Chlud: Atelier „**Dorn**“ (**Ria Wosniha**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Samstag den 31. Oktober. Anfang 8 Uhr, zum 1. Male: **Ritter Blaubarts achte Frau**. Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir, deutsch von J. Elias (**Käthe Dorsch**)

Sonntag den 1. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Die Entscheidung der Lisa Hart** (Preise 1-10 Schilling)

Abends 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (**Käthe Dorsch**)

Montag den 2. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (**Käthe Dorsch**)

Dienstag den 3. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (**Käthe Dorsch**)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 31. Oktober 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorisch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Natard, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorisch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Bosniča), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Sonntag den 1. November. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Die Entscheidung der Lisa Hart (Preise 1–10 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorisch)

Montag den 2. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorisch)

Dienstag den 3. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorisch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 1. November 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Die Entscheidung der Lisa Hart

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Frau Staatsanwalt Hart	Lina Loos
Carmen } ihre beiden Töchter	Marion Leporini
Lisa	Hedwig Keller
Rosemarie } deren Freundinnen	Hilke Esther
Gudula	Ika Thimm
Fritz Thilenius, Maler	Tonio Riedl
Messerschmidt, Fabrikant	Kurt Lessen
Arnemann, Versicherungsinspektor, Hauptmann a. D.	Victor Rutschera
Seine Frau	Rosa Fasser
Rudolf, beider Sohn, Leutnant	Josef Zechell
Marzahn, Oberleutnant a. D.	Franz Schafheitlin
Dienstmädchen bei Frau Hart	Melitta Stanek
Franz Brandt	Fred Partisch
Karl Sägmüller	Josef Kepplinger
Oskar Schädel	Erich Köhler
Hermann Kellter	Oskar Weber

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Zeit der Handlung: 1923

Ort der Handlung: Berlin

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling

DEUTSCHES VOLKSTHEATER

Sonntag, den 1. November 1931

K ä t h e D o r s c h

R I T T E R B L A U B A R T S A C H T E F R A U

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred
Savoir. Deutsch von Julius Elias.
In Szene gesetzt von Dr. Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna.	Käthe Dorsch
Lucienne	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque.	Kurt Lessen
Miss George.	Thea Braun-Fernwald
Matard	Karl Ehmann
Der Sekretär	Hans Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner.	Oskar Beraun
Ein Groom.	Weber



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 1. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
Sohn Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Vinancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Ria Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Montag	den 2. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den 4. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 5. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Freitag	den 6. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 2. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna	} seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne		.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matarde, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorcy“ (Ria Wosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchensfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den	3. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den	4. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den	5. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Freitag	den	6. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Samstag	den	7. November.	Nachmittags 3 Uhr. Schillervorstellung: Die Räuber (Preise 1 bis 3 Schilling)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 3. November 1931

8
UHR

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Karl Schmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (M. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samet, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sujman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Mittwoch den 4. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Donnerstag den 5. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Freitag den 6. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Samstag den 7. November. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1 bis 3 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 4. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorpt“ (Ria Bosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samef, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb E. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Donnerstag den 5. November. Anfang 8 Uhr: **Marius und Fanny (Käthe Dorsch)**

Freitag den 6. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**

Samstag den 7. November. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: **Die Räuber (Preise 1 bis 3 Schilling)**

Abends 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**

Sonntag den 8. November. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Das vierte Gebot (Preise 1–10 Schilling)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 5. November 1931



Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius	Josef Zechell	Der kleine Heizer . . .	Hans Sklenka
César, sein Vater . . .	Hans Homma	Le Goelec, Obermaat . .	Ludwig Mihnegg
Panisse	Kurt Lessen	Eine Malayin	Ika Thimm
Fanny, Muschelverkäuferin	Käthe Dorsch	Ein Araber	Erich Köhler
Honorine, ihre Mutter .	Else Förny	Eine Kundin	Rolla Anson
Escartefigue	Eduard Loibner	Lehrjunge	Kurt Reker
Piquoiseau	Felix Krones	Schuhmann	Hugo Brady
Brun, Zollinspektor . .	Fritz Buchstein	Ein Gast	Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 6. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Samstag	den 7. November.	Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1 bis 3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 8. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Das vierte Gebot (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 9. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 10. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist höflich unterzagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 6. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
Sohn Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Natard, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Via Mosonika), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchensfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisetasche von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Samstag den 7. November. Nachmittags 3 Uhr. Schülervorstellung: **Die Räuber (Preise 1 bis 3 Schilling)**

Abends 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**

Sonntag den 8. November. Nachmittags ¼ 8 Uhr: **Das vierte Gebot (Preise 1–10 Schilling)**

Abends 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**

Montag den 9. November. Anfang 8 Uhr: **Marius und Fanny (Käthe Dorsch)**

Dienstag den 10. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 7. November 1931

3
UHR

Schülervorstellung

Preise 1 bis 3 Schilling

Die Räuber

Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller

Spielleitung: Walter Brandt

Maximilian, regierender Graf von Moor	Victor Kutschera
Karl } seine Söhne	Theodor Grieg
Franz }	Adolf Müller
Amalia von Edelreich	Eva Geyer
Spiegelberg	Karl Hödl
Schweizer	Franz Schafheitlin
Grimm	Karl Wilfried
Nazmann } Libertiner, nachher Banditen	Hermann Lang
Schusterle }	Richard Sallaba
Koller	Walter Hagemann
Kosinsky	Ludwig Mignegg
Schwarz	Erich Köhler
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Mihail Kantho
Daniel, Diener des Grafen von Moor	Karl Skraup
Ein Abgesandter	Walter Brandt

Nach dem fünften Bilde eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 7. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Vinancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Natard, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Bosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 8. November. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Das vierte Gebot (Preise 1—10 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Montag den 9. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Dienstag den 10. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Mittwoch den 11. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Donnerstag den 12. November. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Das vierte Gebot (Preise 1—10 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 8. November 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Das vierte Gebot

Volkstüch in vier Aufzügen (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber

Spieleitung: Hans Homma

Anton Hutterer, Privatier und Hausbesitzer	Karl Ehmann
Sidonie, seine Frau	Emmy Förster
Hedwig, seine Tochter	Gusti Liedermann
August Stolzenthaler	Hans Homma
Schalanter, Drechslermeister	Victor Rutschera
Barbara, seine Frau	Else Förny
Martin } beider Kinder	Hans Olden
Josefa }	Hedwig Keller
Frau Herwig, Barbaras Mutter	Rosa Fasser
Johann Dunter, } bei	Paul Horn
Gefelle } Schalanter	Kurt Reher
Michel, Lehrling }	Louis Böhm
Robert Frey, Klavierlehrer	

Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Felix Kronek
Anna, sein Weib	Lina Loos
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Theodor Grieg
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Rudolf Leisner
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Theo Friedl
Nesi, Kindsmädchen	Maria Schnorpfeil
Stöhl	Florenz Nordhof
Ratscher	Ferdinand Polland
Sedlberger	Eduard Linkers
Mostinger, Wirt	Bernhard Panik
Ahwanger, Profoß	Ernst Hagen

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aufzuges spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage vom Nachmittage bis zum Abend, der vierte Aufzug einige Wochen darnach

Ort der Handlung: Wien und Umgebung — Zeit: 1878

Eine größere Pause nach dem zweiten Fallen des eisernen Vorhanges

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Über behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stäcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 8. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matarad, Hoteldirektor	.....	Karl Chmiann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Mia Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb E. Sufman, I., Singerstraße 2

Reiseflasche von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag den 9. November. Anfang 8 Uhr: **Marius und Fanny** (Käthe Dorsch)

Dienstag den 10. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blauberts achte Frau** (Käthe Dorsch)

Mittwoch den 11. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (Käthe Dorsch)

Donnerstag den 12. November. Nachmittags ¼ 4 Uhr: **Der grüne Kalabu**. Groteske in einem Akt von Arthur Schnitzler — **Abschiedssouper**. Ein Akt von Arthur Schnitzler (Preise 1-3 Schilling)

Abends 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 9. November 1931



Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius	Josef Zechell	Der kleine Heizer	Hans Sklenka
César, sein Vater	Hans Homma	Le Goelec, Obermaat	Ludwig Mitznegg
Panisse	Kurt Lessen	Eine Malayin	Ika Thimm
Fanny, Muschelverkäuferin	Käthe Dorsch	Ein Araber	Erich Köhler
Honorine, ihre Mutter	Else Förny	Eine Kundin	Rolla Anstion
Escarfegue	Eduard Loibner	Lehrjunge	Kurt Reher
Piquoiseau	Theodor Grieg	Schuhmann	Hugo Brady
Brun, Zollinspektor	Fritz Buchstein	Ein Gast	Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstr. 88b

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 10. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den 11. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 12. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der grüne Kakadu . Groteske in einem Akt von Arthur Schnitzler — Abschiedssouper . Ein Akt von Arthur Schnitzler (Preise 1-3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Freitag	den 13. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 14. November.	Nachm. 3 Uhr. Schillervorstellung: Die Räuber (Preise 1-3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 15. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Pension Schöller (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 16. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 17. November.	Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterliegt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 10. November 1931

8
UHR

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matarad, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Ria Bosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Coffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittwoch	den 11. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 12. November.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Das vierte Gebot (Preise 1—3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Freitag	den 13. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 14. November.	Nachm. 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1—3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 11. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Wosnitha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Berlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Dittmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag den 12. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Das vierte Gebot (Preise 1-3 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Freitag den 13. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Samstag den 14. November. Nachm. 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1-3 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Sonntag den 15. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Pension Schöllner (Preise 1-10 Schilling)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Donnerstag den 12. November 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 3 Schilling

Das vierte Gebot

Volkstück in vier Aufzügen (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber

Spielleitung: Hans Homma

Anton Gutterer, Privatier
und Hausbesitzer Karl Ehmann
Sidonie, seine Frau Emmy Förster
Hedwig, seine Tochter Gusti Fiedermann
August Stolzenthaler Hans Homma
Schalantzer, Drechslermeister Victor Rutschera
Barbara, seine Frau Else Förny
Martin } beider Kinder Hans Olden
Josefa } Hedwig Keller
Frau Herwig, Barbaras Mutter Rosa Fasser
Johann Dinker, } bei Paul Horn
Geselle } Schalantzer Kurt Reher
Michel, Lehrlinge }
Robert Freny, Klavierlehrer Louis Böhm

Jakob Schön, Gärtner und
Hausbesorger bei Gutterer Felix Krones
Anna, sein Weib Lina Loos
Eduard, sein Sohn, Weltpriester Theodor Grieg
Höllner, Wirtshausfreund
Stolzenthalers Rudolf Leisner
Veller, Gärtnerbursche auf
dem Landgute Stolzenthalers Theo Friedl
Resi, Kindsmädchen Maria Schnorpsel
Stöchl Florenz Nordhof
Katscher Ferdinand Polland
Sedlberger Eduard Linkers
Mostinger, Wirt Bernhard Panfl
Alhwanger, Profosch Ernst Hagen

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aufzuges spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage vom Nachmittage bis zum Abend, der vierte Aufzug einige Wochen darnach

Ort der Handlung: Wien und Umgebung — Zeit: 1878

Eine größere Pause nach dem zweiten Fallen des eisernen Vorhanges

Raffen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 12. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Mataré, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Ria Bosniza), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisetasche von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 13. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 14. November.	Nachm. 3 Uhr. Schillervorstellung: Die Räuber (Preise 1—3 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 15. November.	Nachmittags ¼ 4 Uhr: Pension Schöllner (Preise 1—10 Schilling) Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 16. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 13. November 1931

8
UHR

Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius	Josef Zechell	Der kleine Heizer	Hans Ellenka
César, sein Vater	Hans Homma	Le Goelec, Obermaat	Ludwig Mignegg
Panisse	Kurt Lessen	Eine Malayin	Ika Thimm
Fanny, Muschelverkäuferin	Käthe Dorfsch	Ein Araber	Erich Köhler
Honorine, ihre Mutter	Else Förny	Eine Kundin	Kolla Anstion
Escartefigue	Eduard Loibner	Lehrjunge	Kurt Reher
Piquoiseau	Theodor Grieg	Schutzmann	Hugo Bradny
Brun, Zollinspektor	Fritz Buchstein	Ein Gast	Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 14. November.	Nachm. 3 Uhr.	Schillervorstellung: Die Räuber (Preise 1—3 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Sonntag	den 15. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Pension Schöller (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Montag	den 16. November.	Anfang 8 Uhr:	Marius und Fanny (Käthe Dorfsch)
Dienstag	den 17. November.	Anfang 8 Uhr:	Minna von Barnhelm (Käthe Dorfsch)
Mittwoch	den 18. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Donnerstag	den 19. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Freitag	den 20. November.	Anfang 8 Uhr:	Minna von Barnhelm (Käthe Dorfsch)
Samstag	den 21. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Sonntag	den 22. November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Der Garten Eden (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Montag	den 23. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorfsch)
Dienstag	den 24. November.	Anfang 8 Uhr:	Marius und Fanny (Käthe Dorfsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 14. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Luftspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Mataré, Hoteldirektor	Karl Ehmann
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhilfte: Maison „Doryt“ (Mia Bosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samef, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sutzman, I., Singerstraße 2

Reiseflaschette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 15. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Pension Schöller (Preise 1–10 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Montag den 16. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Dienstag den 17. November. Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)

Mittwoch den 18. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Donnerstag den 19. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 15. November 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Pension Schöllner

Schwank in drei Akten von Jakoby und Karl Laufs

Spielleitung: Felix Krones

Philipp Klapproth, Rentier	Karl Straup
Ulrike, seine Schwester, Witwe	Rosa Fasser
Ida } deren Töchter	Liselott Medelsky
Franziska }	Elfriede Seidler
Alfred Klapproth	Kurt Heger
Ernst Riesling, Maler, Alfreds Freund	Josef Kepplinger
Fritz Bernhardt	Paul Horn
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Melanie Horeschowsky
Schöllner, ehemaliger Musikdirektor	Felix Krones
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Emmy Förster
Friederike, ihre Tochter	Maria Schnorpfeil
Eugen Rumpel	Herbert Nischinger
Gröber, Major a. D.	Franz Böhme
Jean, Zahlkellner	Theo Friedl

Ort der Handlung: Berlin — Zeit: Vor dem Weltkrieg

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-räume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 15. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Leffen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Mia Wosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmud: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchensfelderstraße 30

Beleuchtungsförper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag	den 16. November.	Anfang 8 Uhr:	Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 17. November.	Anfang 8 Uhr:	Käthe Dorsch. Zum 1. Male: Minna von Barnhelm
Mittwoch	den 18. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 19. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Freitag	den 20. November.	Anfang 8 Uhr:	Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Samstag	den 21. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 16. November 1931



Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius	Josef Zechell	Der kleine Heizer	Hans Ellenka
César, sein Vater	Hans Homma	Le Goelec, Obermaat	Ludwig Witznegg
Banisse	Kurt Lessen	Eine Malayin	Ika Thimm
Fanny, Muschelverkäuferin	Käthe Dorsch	Ein Araber	Erich Köhler
Honorine, ihre Mutter	Else Förny	Eine Kundin	Rolla Anstion
Escartefigue	Eduard Loibner	Lehrjunge	Kurt Reher
Piquoiseau	Theodor Grieg	Schutzmann	Hugo Brady
Brun, Zollinspektor	Fritz Buchstein	Ein Gast	Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstr. 88b

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag	den 17. November.	Anfang 8 Uhr.	Käthe Dorsch.	Zum 1. Male: Minna von Barnhelm
Mittwoch	den 18. November.	Anfang 8 Uhr.	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)	
Donnerstag	den 19. November.	Anfang 8 Uhr.	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)	
Freitag	den 20. November.	Anfang 8 Uhr.	Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)	
Samstag	den 21. November.	Anfang 8 Uhr.	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)	
Sonntag	den 22. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr.	Der Garten Eden (Preise 1-10 Schilling)	
		Abends 8 Uhr.	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)	
Montag	den 23. November.	Anfang 8 Uhr.	Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)	
Dienstag	den 24. November.	Anfang 8 Uhr.	Marius und Fanny (Käthe Dorsch)	

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 17. November 1931



Neu einstudiert:

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

In Szene gesetzt von Walter Brandt

Major von Tellheim, verabschiedet	Theodor Grieg
Minna von Barnhelm	Käthe Dorsch
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Walter Brandt
Franziska, ihr Mädchen	Susanne Witt
Iust, Bedienter des Majors	Eduard Loibner
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Franz Schafheitlin
Der Wirt	Karl Forest
Eine Dame in Trauer	Gusti Liedermann
Ein Bedienter	Richard Sallaba
Ein Feldjäger	Karl Seiffert
Riccaut de la Marliniere	Mihail Kantho

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch	den 18. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 19. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Freitag	den 20. November.	Anfang 8 Uhr:	Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Samstag	den 21. November.	Nachm. 3 Uhr:	Schülerdarstellung: Die Räuber (Preise 1-3 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 22. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Der Garten Eden (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 23. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 24. November.	Anfang 8 Uhr:	Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 18. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna	.....	Käthe Dorsch
Lucienne } seine Töchter	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Vinancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miss George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Wosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenselderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Dittmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufzman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag den 19. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Freitag den 20. November. Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)

Samstag den 21. November. Nachm. 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1–3 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Sonntag den 22. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1–10 Schilling)

Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 19. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna	} seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne		Marion Leporini
Sohn Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Leffen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Mataro, Hoteldirektor	.....	Karl Ehmann
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Doryt“ (Mia Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Beltgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: H. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 20. November.	Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Samstag	den 21. November.	Nachm. 3 Uhr. Schillervorstellung: Die Räuber (Preise 1-3 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 22. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 23. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 20. November 1931

8
UHR

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

In Szene gesetzt von Karl Forest

Major von Tellheim, verabschiedet	Theodor Grieg
Minna von Barnhelm	Käthe Dorsch
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Walter Brandt
Franziska, ihr Mädchen	Susanne Witt
Just, Bedienter des Majors	Eduard Loibner
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Franz Schafheitlin
Der Wirt	Karl Forest
Eine Dame in Trauer	Gusti Liedermann
Ein Bedienter	Richard Sallaba
Ein Feldjäger	Karl Seiffert
Riccaut de la Marliniere	Mihail Kantho

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 21.	November.	Nachm. 3 Uhr. Schülervorstellung: Die Räuber (Preise 1—3 Schilling)
			Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 22.	November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
			Preise von 1—10 Schilling
			Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Montag	den 23.	November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 24.	November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den 25.	November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donners'ag	den 26.	November.	Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Freitag	den 27.	November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 28.	November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 29.	November.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Pension Schöllner (Preise 1—10 Schilling)
			Abends 8 Uhr. Abschied Käthe Dorsch: Ritter Blaubarts achte Frau
Montag	den 30.	November.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 1.	Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

3
UHR

Samstag den 21. November 1931
Schülervorstellung

3
UHR

Preise 1 bis 3 Schilling

Die Räuber

Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller

Spielleitung: Walter Brandt

Magimilian, regierender Graf von Moor	Victor Rutschera
Karl } seine Söhne	Theodor Grieg
Franz }	Adolf Müller
Amalia von Edelreich	Eva Geyer
Spiegelberg	Karl Hödl
Schweizer	Franz Schafheitlin
Grimm	Karl Wilfried
Nazmann } Libertiner, nachher Banditen	Fred Partisch
Schusterle }	Paul Horn
Roller }	Louis Böhm
Kosinsky }	Ludwig Wihnegg
Schwarz }	Erich Köhler
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Mihail Kantho
Daniel, Diener des Grafen von Moor	Felix Krones
Ein Abgesandter	Walter Brandt

Nach dem fünften Bilde eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 3 Uhr

Anfang 3 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 21. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Fritz Buchstein
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Doryt“ (Ria Bosniga), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samek, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reifekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 22. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Abends 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Montag den 23. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)

Dienstag den 24. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)

Mittwoch den 25. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 22. November 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

In Szene gesetzt von Karl Forest

Major von Tellheim, verabschiedet	Theodor Grieg
Minna von Barnhelm	Käthe Dorsch
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Walter Brandt
Franziska, ihr Mädchen	Susanne Witt
Zust, Bedienter des Majors	Eduard Loibner
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Franz Schafheitlin
Der Wirt	Karl Forest
Eine Dame in Trauer	Maria Guttmann
Ein Bedienter	Richard Sallaba
Ein Feldjäger	Karl Seiffert
Riccaut de la Marliniere	Mihail Kantho

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterfagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 22. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Sans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matarde, Hoteldirektor	Fritz Buchstein
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Matson „Dorot“ (Mia Bosniska), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Sames, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: H. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag	den 23. November.	Anfang	8 Uhr: Ritter Blauberts achte Frau (Käthe Dorsch)
Dienstag	den 24. November.	Anfang	8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den 25. November.	Anfang	8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 26. November.	Anfang	8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Freitag	den 27. November.	Anfang	8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 28. November.	Anfang	8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 23. November 1931

8
UHR

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Mataré, Hoteldirektor	.....	Fritz Buchstein
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Beraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorzi“ (Ria Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Dienstag	den 24. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Mittwoch	den 25. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Donnerstag	den 26. November.	Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)
Freitag	den 27. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 28. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 24. November 1931



Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius Josef Zechell
 César, sein Vater . . . Hans Homma
 Vanisse Kurt Lessen
 Fanny, Muschelverkäuferin Käthe Dorsch
 Honorine, ihre Mutter . . . Else Förj
 Escartefigue Eduard Loibner
 Piquoiseau Theodor Grieg
 Brun, Zollinspektor . . . Fritz Buchstein

Der kleine Heizer . . . Hans Sklenka
 Le Goelec, Obermaat . . Ludwig Mignegg
 Eine Malajin Ika Thimm
 Ein Araber Erich Köhler
 Eine Kundin Nolla Anstion
 Lehrjunge Kurt Nezer
 Schuhmann Hugo Brady
 Ein Gast Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstr. 88

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 25. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**
 Donnerstag den 26. November. Anfang 8 Uhr: **Minna von Barnhelm (Käthe Dorsch)**
 Freitag den 27. November. Anfang 8 Uhr: **Marius und Fanny (Käthe Dorsch)**
 Samstag den 28. November. Anfang 8 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)**
 Sonntag den 29. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Pension Schöller (Preise 1–10 Schilling)**
 Abends 8 Uhr: **Abschied Käthe Dorsch; Ritter Blaubarts achte Frau**
 Montag den 30. November. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: **Der Graue**
 Dienstag den 1. Dezember. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: **Der Graue**

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Mittwoch den 25. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorisch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Fritz Buchstein
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorisch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Ria Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag den 26. November. Anfang 8 Uhr: Minna von Barnhelm (Käthe Dorisch)

Freitag den 27. November. Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorisch)

Samstag den 28. November. Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorisch)

Sonntag den 29. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Pension Schöller (Preise 1—10 Schilling)

Abends 8 Uhr. Abschied Käthe Dorisch: Ritter Blaubarts achte Frau

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 26. November 1931



Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

In Szene gesetzt von Karl Forest

Major von Tellheim, verabschiedet	Theodor Grieg
Minna von Barnhelm	Käthe Dorsch
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Walter Brandt
Franziska, ihr Mädchen	Susanne Witt
Just, Bedienter des Majors	Eduard Loibner
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Franz Schafheitlin
Der Wirt	Karl Forest
Eine Dame in Trauer	Gusti Liedermann
Ein Bedienter	Richard Sallaba
Ein Feldjäger	Karl Seiffert
Riccaut de la Marliniere	Mihail Kantho

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag	den 27. November.	Anfang 8 Uhr: Marius und Fanny (Käthe Dorsch)
Samstag	den 28. November.	Anfang 8 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Käthe Dorsch)
Sonntag	den 29. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Pension Schöller (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr. Abschied Käthe Dorsch: Ritter Blaubarts achte Frau
Montag	den 30. November.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 1. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterlagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 27. November 1931



Marius und Fanny

Komödie in drei Akten von Marcel Pagnol, deutsche Bearbeitung von Bruno Frank

Marius	Josef Zechell	Der kleine Heizer	Hans Sklenka
César, sein Vater	Hans Homma	Le Goelec, Obermaat	Ludwig Mitznegg
Banisse	Kurt Lessen	Eine Malayin	Ika Thimm
Fanny, Muschelverkäuferin	Räthe Dorsch	Ein Araber	Erich Köhler
Honorine, ihre Mutter	Else Förj	Eine Kundin	Rolla Anstion
Escartefigue	Eduard Loibner	Lehrjunge	Kurt Reher
Piquoiseau	Theodor Grieg	Schuhmann	Hugo Brady
Brun, Zollinspektor	Frik Buchstein	Ein Gast	Karl Seiffert

Marseille — Gegenwart

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen etwa drei Wochen

Bühnenbild: Alfred Kunz

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus **Walter**, VI., Gumpendorferstr. 88

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag	den 28. November.	Anfang 8 Uhr:	Ritter Blaubarts achte Frau (Räthe Dorsch)
Sonntag	den 29. November.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:	Pension Schöller (Preise 1–10 Schilling)
		Abends 8 Uhr:	Abschied Räthe Dorsch; Ritter Blaubarts achte Frau
Montag	den 30. November.	Anfang 8 Uhr:	Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 1. Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Mittwoch	den 2. Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Donnerstag	den 3. Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Freitag	den 4. Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Neuinszenierung: Fuh mann Menschel (Emil Jannings) Inszenierung: Karlheinz Martin

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Samstag den 28. November 1931



Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furreg

Marquis de Monferrat	Hans Homma
Monna } seine Töchter	Käthe Dorsch
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Matard, Hoteldirektor	Fritz Buchstein
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dorot“ (Mia Bosniča), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (H. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: H. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2

Reisekassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 29. November. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Pension Schöller (Preise 1–10 Schilling)

Abends 8 Uhr. Abschied Käthe Dorsch: Ritter Blaubarts achte Frau

Montag den 30. November. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue

Dienstag den 1. Dezember. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue

Mittwoch den 2. Dezember. Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 29. November 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Pension Schöllner

Schwank in drei Akten von Jakoby und Karl Laufs

Spielleitung: Felix Krones

Philipp Klapproth, Rentier	Karl Straup
Ulrike, seine Schwester, Witwe	Rosa Fasser
Ida } deren Töchter	Liselott Medelstn
Franziska }	Elfriede Seidler
Alfred Klapproth	Kurt Neher
Ernst Riesling, Maler, Alfreds Freund	Josef Kepplinger
Fritz Bernhardt	Paul Horn
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Melanie Horeschovskj
Schöllner, ehemaliger Musikdirektor	Felix Krones
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Kolla Anstion
Friederike, ihre Tochter	Hilde Esther
Eugen Rumpel	Herbert Nachinger
Gröber, Major a. D.	Franz Böhheim
Sean, Zahlkellner	Theo Friedl

Ort der Handlung: Berlin — Zeit: Vor dem Weltkrieg

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ 3 Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 29. November 1931



Abschied Käthe Dorsch

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Luftspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	.....	Hans Homma
Monna } seine Töchter	.....	Käthe Dorsch
Lucienne }	.....	Marion Leporini
John Brown	.....	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	.....	Hans Olden
Coque	.....	Kurt Lessen
Miß George	.....	Thea Braun-Fernwald
Matarab, Hoteldirektor	.....	Fritz Buchstein
Der Sekretär	.....	Josef Kepplinger
Ein Diener	.....	Hugo Brady
Ein Kellner	.....	Oskar Veraun
Ein Groom	.....	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Dorsch, Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstraße 39

Sämtliche Damenhüte: Maison „Dornt“ (Mia Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47

Schmuck: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4

Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Beleuchtungskörper: H. Ditmar, I., Graben 16

Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101

Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sußman, I., Singerstraße 2

Reisefassette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88

Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Rassen-Eröffnung ¼ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag den 30. November. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: **Der Graue**

Dienstag den 1. Dezember. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: **Der Graue**

Mittwoch den 2. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet**

Donnerstag den 3. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet**

Freitag den 4. Dezember. Anfang 8 Uhr. Neuinszenierung: **Fuhmann Henschel (Emil Jannings)** Inszenierung: Karlheinz Martin

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 30. November 1931



Mit dem Volkstheaterpreise ausgezeichnet

Der Graue

Schauspiel in 17 Bildern von **Friedrich Forster**

In Szene gesetzt von **Eduard Loibner**

Meyer, Beamter	Eduard Loibner
Hans	Herbert Nachinger
Henny Toern	Thea Braun-Fernwald
Selma Schwan	Melanie Horeschovsky
Anna	Maria Schnorrpfeil
Ein Verkäufer	Ludwig Mignegg
Professor Dr. Seyfert	Josef Zechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
Max Arkenoe	Kurt Reger
Franz Kolthoff	Karl Wilfried
Harald Becker	Hermann Lang
Fritz Brabant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böhme
Robert Bernau	Karl Waldherr
Rudolf Schellhas	Ernst Hagen
Gustav Göstendiek	Kurt Meißel
Werner Keller	Georg Wertnik

Gymnasiasten

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fluß)

Voran geht eine gesprochene Ouvertüre von **Emil Kläger**

Raffen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Dienstag	den 1.	Dezember.	Anfang 8 Uhr.	Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Mittwoch	den 2.	Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Donnerstag	den 3.	Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Majorität entscheidet
Freitag	den 4.	Dezember.	Anfang 8 Uhr.	Neuinszenierung: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings) Inszenierung: Karlheinz Martin
Samstag	den 5.	Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Sonntag	den 6.	Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr:	Majorität entscheidet! (Preise 1-10 Schilling)
			Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Montag	den 7.	Dezember.	Anfang 8 Uhr.	Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 8.	Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr.	Uraufführung: VALLIS GRATIAE. Nordische Legende von Amos Anderson
			Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 1. Dezember 1931



Mit dem Volkstheaterpreise ausgezeichnet

Der Graue

Schauspiel in 17 Bildern von **Friedrich Forster**
In Szene gesetzt von Rudolf Leisner

Meyer, Beamter	Eduard Loibner
Hans	Herbert Nchinger
Henny Loerm	Thea Braun-Fernwald
Selma Schwan	Melanie Horeschovsky
Anna	Maria Schnorrpfeil
Ein Verkäufer	Ludwig Mignegg
Professor Dr. Seyfert	Josef Zechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
Max Arkenoe	Kurt Reher
Franz Kolthoff	Karl Wilfried
Harald Becker	Hermann Lang
Fritz Brabant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böheim
Robert Bernau	Karl Waldherr
Rudolf Schellhas	Ernst Hagen
Gustav Gbftendieck	Kurt Meifel
Berner Keller	Georg Wertnik

Gymnasiasten

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fluß)

Voran geht eine gesprochene Ouvertüre von **Emil Kläger**

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittwoch	den 2. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet
Donnerstag	den 3. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Majorität entscheidet
Freitag	den 4. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Neuinszenierung: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings) Inszenierung: Karlheinz Martin
Samstag	den 5. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Sonntag	den 6. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Montag	den 7. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 8. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Uraufführung: VALLIS GRATIAE . Nordische Legende von Amos Anderson Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 3. Dezember 1931



Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Firkmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Marion Leporini
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Fritz Puchstein
Johann Kiegler, Schweinemehzgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Miznegg
Marie }	Elislott Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Kiegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Hans Homma
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Louis Groß
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradny

Schauplatz: Haus des Johann Kiegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Leporini: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39

Gut der Frau Leporini: Atelier „**Dorn**“ (**Ria Wosniha**), VII., Mariahilferstraße 47

Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4

Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2

Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Freitag	den 4. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
		Inszenerung: Karlheinz Martin
Samstag	den 5. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Sonntag	den 6. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1—10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Montag	den 7. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 2. Dezember 1931

8
UHR

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Marion Leporini
Piskatschek, Geheimer Hofrat	Fritz Buchstein
Johann Kiegler, Schweinemehzgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Mignegg
Marie }	Eiselott Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Kiegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Geselle	Josef Zechell
Jakob	Hans Homma
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbichler, Lastautochauffeur	Louis Groß
Ein Verwaltungsrat	Hugo Brady

Schauplatz: Haus des Johann Kiegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Leporini: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Gut der Frau Leporini: Atelier „**Dorn**“ (**Mia Bosniha**), VII., Mariahilferstraße 47
 Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Stahlrohrmöbel von der Firma **Thonet-Mundus G. m. b. S.**, I., Brandstätte 2
 Ofen im dritten Akt von der „**Wiener Raumkunst**“, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Donnerstag den 3. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Majorität entscheidet!**

Freitag den 4. Dezember. Anfang 8 Uhr. Neuinszenierung: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)** Inszenierung: Karlheinz Martin

Samstag den 5. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)**

Sonntag den 6. Dezember. Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Majorität entscheidet!** (Preise 1–10 Schilling)
 Abends 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)**

Montag den 7. Dezember. Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: **Der Graue**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 4. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Jabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauffe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtef
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Samstag	den 5. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Sonntag	den 6. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Montag	den 7. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 8. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Uraufführung: VALLIS GRATIAE. Nordische Legende von Amos Anderson Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Mittwoch	den 9. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Donnerstag	den 10. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 5. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauffe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Sonntag	den 6. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet! (Preise 1–10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Montag	den 7. Dezember.	Anfang 8 Uhr. Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 8. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Uraufführung: VALLIS GRATIAE. Nordische Legende von Amos Anderson
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Mittwoch	den 9. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Donnerstag	den 10. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: VALLIS GRATIAE

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 6. Dezember 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Majorität entscheidet!

Eine Auf- und Abbaufomödie in vier Akten von Walter Hirmann

In Szene gesetzt von Hans Homma

Fritz Wildenstein	Hans Olden
Offenheimer, Bankdirektor	Kurt Lessen
Gusti Seibel, Stenotypistin	Lola Chlud
Biskatschek, Geheimer Hofrat	Karl Ehmann
Johann Riegler, Schweinemehgermeister	Eduard Loibner
Anna, seine Frau	Rosa Fasser
Karl } deren Kinder	Ludwig Mihnegg
Marie }	Iselott Medelsky
Katharina Mostbäck, Schwester der Anna Riegler	Gusti Liedermann
Wenzel Stepan, Gefelle	Josef Rechell
Jakob	Karl Skraup
Rosalie	Else Förny
Franz Dachsbißler, Lastautochauffeur	Felix Krones
Ein Verwaltungsrat	Hugo Bradny

Schauplatz: Haus des Johann Riegler — Zeit: Gegenwart

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen drei Monate, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten sechs Monate

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Chlud: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Hut der Frau Chlud: **Atelier „Dorn“ (Ria Wosniha)**, VII., Mariahilferstraße 47
 Möbel: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Stahlrohrmöbel von der Firma **Ehonet-Mundus G. m. b. H.**, I., Brandstätte 2
 Ofen im dritten Akt von der **„Wiener Raumkunst“**, VI., Mariahilferstraße 6

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

End nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 6. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förj
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehrmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzuge eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Montag	den 7. Dezember.	Anfang 8 Uhr.	Mit dem Volkstheaterpreis ausgezeichnet: Der Graue
Dienstag	den 8. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.	Uraufführung: VALLIS GRATIAE . Nordische Legende von Amos Anderson
		Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 9. Dez.	Anfang 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 10. Dez.	Anfang 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr:	Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	VALLIS GRATIAE
		Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 13. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr:	Der Mann ohne Privatleben (Preise 1 - 10 S)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 7. Dezember 1931



Mit dem Volkstheaterpreise ausgezeichnet

Der Graue

Schauspiel in 17 Bildern von **Friedrich Forster**
In Szene gesetzt von Rudolf Leisner

Meyer, Beamter	Eduard Loibner
Hans	Herbert Nchinger
Henny Toerm	Thea Braun-Fernwald
Selma Schwan	Melanie Horeschowsky
Anna	Maria Schnorrpfel
Ein Verkäufer	Ludwig Mithnegg
Professor Dr. Seyfert	Josef Zechell
Professor Dr. Scriba	Richard Sallaba
Max Arkenoe	Kurt Reher
Franz Koltzoff	Karl Wilfried
Harald Becker	Hermann Lang
Fritz Brabant	Oskar Weber
Theo Wolf	Franz Böheim
Robert Bernau	Karl Waldherr
Rudolf Schellhas	Ernst Hagen
Gustav Göstendieck	Kurt Meißel
Werner Keller	Georg Wertnik

Gymnasiasten

Eine größere Pause nach dem 7. Bild (Am Fluß)

Voran geht eine gesprochene Ouvertüre von **Emil Kläger**

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

Dienstag	den 8. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Uraufführung: VALLIS GRATIAE. Nordische Legende von Amos Anderson
	Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 9. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 10. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: VALLIS GRATIAE
	Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 13. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Preise 1-10 S)
	Abends 8 Uhr:	Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 14. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Dienstag den 8. Dezember 1931



Deutsche Uraufführung!

VALLIS GRATIAE (GNADENTAL)

Nordische Legende von **Amos Anderson** — Zusammenstellung und Bearbeitung der Musik von **Heikki Aletetti** — Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Hans Herrdegen**
Einteilung und Instrumentierung der Musik zur deutschen Bearbeitung von **Fritz Meid**

Inszenierung: **Hans Herrdegen**

Musikalische Leitung: **Karl Sief** und **Fritz Meid**

Tänze und Bewegungsregie: **Paula Nova**

Chorgesänge: **Bruckner-Chor** unter Leitung von **Prof. Ignaz Leo Weber**

Alt solo: **Annemarie Bischof**

Mitwirkende:

Bilja Skalla, Paula Nova, Hedwig Keller, Gertrude Klosterstj-Kollar, Maria Kindl, Rosa Fasser, Marietta Ellinger, Victor Rutschera, Rudolf Leisner, Erich Hüffel, Louis Böhm, Theo Friedl, Karl Gregor, Hugo Bradn, Louis Groß, Josef Zechell, Paul Horn, Oskar Beraun

Die Handlung spielt zu Nadental und Ubo in Finnland, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts — 1. und 2. Bild: Klosterkirche zu Nadental — 3. Bild: Das Heim des Wappners in Ubo — 4. Bild: Eine Kellerschenke in Ubo — 5. Bild: Ein Platz in Ubo — 6. Bild: Klosterkirche zu Nadental

Nach dem ersten Bild eine kleine Pause, nach dem dritten Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende vor 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 8. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Waltherr, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Waltherr, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Reiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förj
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauffe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Mittwoch	den 9. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 10. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: VALLIS GRATIAE
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 13. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 14. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 9. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrosteß
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzuge eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Donnerstag	den 10. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: VALLIS GRATIAE
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 13. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 14. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Donnerstag den 10. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehmann	Karl Seiffert
Dritter } Feuerwehmann	Oskar Wegrostel
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzuge eine größere Pause

Raffens-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Freitag	den 11. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Samstag	den 12. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: VALLIS GRATIAE Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 13. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 14. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Freitag den 11. Dezember 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von Christa Winsloe

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg	Margarethe Melzer
Mademoiselle Deuillet	Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Kesten	Selene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner	Charlotte Reichert
Miß Evans	Ingeborg Grahn
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Erzellenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante	Rosa Fasser
Gräfin Kernig	Ita Thimm
Manuela von Meinhardt	Eva Geyer
Hilde von Atems	Marianne Beer
Marga von Rasso	Maria Schnorrsfeld
Ilse von Westhagen	Melanie Horeschovsky
Ilse von Treischke	Hilde Esther
Lilli von Kattner	Emilie Mitterdorfer
Oda von Oldensleben	Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengsberg	Susanne Witt
Anneliese von Bedendorf	Melitta Stanek
Mia von Wollin	Liselott Medelsky
Edith von Gsteiner	Gerda Kammerzell
Berta Steinwender	Balerie Schneek
Gertrude Ballin	Elisabeth Süß
Erna Forstl	Meta Reif
Elise	Holla Anstion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Elfriede Seidler

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Stahlrohrbetten von den Vereinigten Eisen- und Metallmöbelfabriken **Quittner & Ritschelt A. G.**,

XXI., Leopolddauerstraße 6b

Betteinrichtungen von **Berthold Samek**, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Standuhr von **Mag Böhnel**, IV., Margarethenstraße 18

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Samstag den 12. Dezember. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **VALLIS GRATIAE**
Abends 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Sonntag den 13. Dezember. Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Der Mann ohne Privatleben (Breiße 1-10 S)**
Abends 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Montag den 14. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute (Margarethe Melzer)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Samstag den 12. Dezember 1931

1/24
UHR

VALLIS GRATIAE (GNADENTAL)

Nordische Legende von **Amos Anderson** — Zusammenstellung und Bearbeitung der Musik von **Heikki Klemetti** — Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Hans Herrdegen** Einteilung und Instrumentierung der Musik zur deutschen Bearbeitung von **Fritz Meid**

Inszenierung: **Hans Herrdegen**

Musikalische Leitung: **Karl Hieb** und **Fritz Meid**

Tänze und Bewegungsregie: **Paula Nova**

Chorgesänge: **Bruckner-Chor** unter Leitung von **Prof. Ignaz Leo Weber**

Alt solo: **Annemarie Bischof**

Mitwirkende:

Lilia Stalla, Paula Nova, Hedwig Keller, Gertrude Klosterky-Kollar, Maria Kindl, Rosa Fasser, Marietta Ellinger, Victor Rutschera, Rudolf Leisner, Erich Hüffel, Louis Böhm, Theo Friedl, Karl Gregor, Hugo Bradn, Louis Groß, Josef Zechell, Paul Horn, Oskar Beraun

Die Handlung spielt zu Nadental und Ubo in Finnland, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts — 1. und 2. Bild: Klosterkirche zu Nadental — 3. Bild: Das Heim des Wappners in Ubo — 4. Bild: Eine Kellerschenke in Ubo — 5. Bild: Ein Platz in Ubo — 6. Bild: Klosterkirche zu Nadental

Nach dem ersten Bild eine kleine Pause, nach dem dritten Bild eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 12. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Seinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtef
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Sonntag	den 13. Dezember, Nachm. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr: Der Mann ohne Privatleben (Preise 1—10 S)
	Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 14. Dezember, Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez. Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 16. Dez. Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 17. Dezember, Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Freitag	den 18. Dez. Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Samstag	den 19. Dez. Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 20. Dezember, Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1—10 Schilling)
	Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 13. Dezember 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Mann ohne Privatleben

Lustspiel in drei Akten von Otto Fürth

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Anny	Maria Schnorpfeil	Der Kommerzialrat . .	Bernhard Panfl
Dr. Rudolf Hettner . .	Hans Olden	Dr. Hans Zierler . . .	Hans Glenta
Link	Franz Böhmeim	Friederich Holet . . .	Heinz Schade
Frau Geheimrat von		Josef Pachter	Paul Horn
Hülben	Emmy Förster	Frau Schauhuber . . .	Rosa Fasser
Paul von Hülben . . .	Karl Ehmann	Elly } Friseurinnen . .	Marietta Ellinger
Charlotte von Hülben .	Helene Lauterböck	Hansi } Friseurinnen . .	Melitta Stanek
Thea von Hülben . . .	Ika Thimm	Fritzi } Friseurinnen . .	Elisabeth Süß
Mag von Hülben	Karl Hödl	Karl } Friseure	Willi Igel
Reinhold	Fritz Buchstein	Ignaz } Friseure	Ernst Hagen
Chef des Schönheits-		Leopold, Damenfriseur .	Kurt Heber
salons Pefl	Ludwig Mignegg	Ein Dienstmann	Theo Friedl
Frau Anna Helm	Else Förn	Ein Diener	Georg Schauhuber
Frau Grete Freny . . .	Elfriede Seidler	Moriz, Friseurlehrling .	Fritz Schimann

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (dritten Bild) eine größere Pause

Die Inneneinrichtung des Schönheitspflege-Institutes wurden von der Firma Helene Pefl, Kosmetik-Institut und Damenfriseur-Salon im Dianabad, beige stellt
 Plalate im ersten Bild: Trude Fleischmann - Robert Haas
 Sämtliche Damenhüte: Hutmodellhaus „Dorn“ (Mia Wosniza), VI., Mariahilferstraße 47
 Das englische Sadler-Teeservice von der Teefabrik James Sadler & Sons, Burslem (England), vertreten durch S. Grün, II., Gredlerstraße 4
 Beleuchtungskörper von R. Ditmar, I., Graben 16

Raffen-Eröffnung 3/4 3 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende nach 1/2 6 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 13. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förn
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Haupe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtef
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 11 Uhr

Montag	den 14. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Dienstag	den 15. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 16. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 17. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Freitag	den 18. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Samstag	den 19. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 20. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 21. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 14. Dezember 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von Christa Winsloe

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Emmy Förster
Fräulein Elisabeth von Bernburg }	Margarethe Melzer
Mademoiselle Deuillet }	Thea Braun-Ferwald
Fräulein von Kesten }	Selene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner }	Charlotte Reichert
Miß Evans }	Ingeborg Grahm
Fräulein von Nordeck zu Nidden, Oberin	Maria Gutmann
Exzellenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante	Rosa Tasser
Gräfin Kernitz	Ita Thimm
Manuela von Meinhardis }	Eva Geyer
Hilke von Atems }	Marianne Peer
Marga von Rasse }	Maria Schnorrfeil
Ilse von Westhagen }	Melanie Horeschowstj
Ilse von Treischke }	Hilke Esther
Lilli von Rattner }	Emilie Mitterndorfer
Oda von Oldensleben }	Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengsberg }	Susanne Witt
Anneliese von Bedendorf }	Melitta Stanek
Mia von Wollin }	Liselott Medelsky
Edith von Osteinier	Gerda Kammerzell
Berta Steinwender	Valerie Schneek
Gertrude Ballin	Elisabeth Süß
Erna Forstl	Meta Reif
Elise	Polla Anjion
Hanni	Lina Loos
Johanna	Elfriede Seidler
Lore von Zittwitz	Grete Brauer
Lisbeth Grune	Ella Steppan

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Stahlrohrbetten von den Vereinigten Eisen- und Metallmöbelfabriken **Quittner & Ritschelt A. G.**, XXI., Leopoldauerstraße 6b

Betteinrichtungen von **Berthold Samef**, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Standuhr von **Max Böhnel**, IV., Margarethenstraße 18

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Dienstag den 15. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Mittwoch den 16. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Donnerstag den 17. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Gestern und heute (Margarethe Melzer)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 15. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauffe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 16. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 17. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Freitag	den 18. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Samstag	den 19. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 20. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 Schilling) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 21. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 16. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krone
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostel
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Runz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 17. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Freitag	den 18. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Samstag	den 19. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 20. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 Schilling)
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 21. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 17. Dezember 1931



Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von Christa Winsloe

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protetktorin einer Erziehungsanstalt		Else Förny
Fräulein Elisabeth von Bernburg	} Erzieherinnen	Margarethe Melzer
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald
Fräulein von Resten		Selene Lauterböck
Fräulein von Gaerschner		Charlotte Reichert
Miß Evans		Ingeborg Grahn
Fräulein von Norded zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann
Erzellenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Rosa Kasser
Gräfin Kernig		Ika Thimm
Manuela von Meinhardis	} Zöglinge	Eva Geier
Hilde von Atems		Marianne Beer
Marga von Rasso		Maria Schnorpfel
Ilse von Westhagen		Melanie Horeschovskij
Ilse von Treischke		Hilde Esther
Gilli von Rattner		Emilie Mitterdorfer
Oda von Oldensleben		Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Mengsberg		Susanne Witt
Anneliese von Beckendorf		Melitta Stanel
Mia von Wollin		Liselott Medelsky
Edith von Gsteiner		Gerda Kammerzell
Berta Steinwender		Balerie Schneek
Gertrude Ballin		Elisabeth Süß
Erna Forstl		Meta Reif
Elise	Rolla Anson	
Hanni	Marietta Ellinger	
Johanna	Elfriede Seidler	
Lore von Zittwisch	Grete Brauer	
Lisbeth Grune	Ella Steppan	

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Stahlrohrbetten von den Vereinigten Eisen- und Metallmöbelfabriken **Quittner & Ritschelt A. G.**, XXI., Leopoldauerstraße 6b

Betteinrichtungen von **Berthold Samek**, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Standuhr von **Mag Böhnel**, IV., Margarethenstraße 18

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Freitag den 18. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Samstag den 19. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Sonntag den 20. Dezember. Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 Schilling)**

Abends 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)**

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 18. Dezember 1931



EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher	
Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Silbebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Brunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 11 Uhr

Samstag	den 19.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 20.	Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 Schilling)
			Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Montag	den 21.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Dienstag	den 22.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Mittwoch	den 23.	Dezember.	Zum 1. Male: Jemand. Ein Spiel in drei Akten von Franz Molnár (Geopold Kramer - Sybille Binder)
Donnerstag	den 24.	Dezember.	Geschlossen
Freitag	den 25.	Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S)
			Abends 8 Uhr: Jemand (Geopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 26.	Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr: Der Garten Eden (Preise 1-10 S)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 19. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**
In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walther, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walther, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felig Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz
Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Gröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr		Anfang 8 Uhr	Ende vor 11 Uhr
Sonntag	den 20. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1–10 Schilling)	
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	
Montag	den 21. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	
Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)	
Mittwoch	den 23. Dezember.	Zum 1. Male: Jemand . Ein Spiel in drei Akten von Franz Molnár (Leopold Kramer - Sybille Binder)	
Donnerstag	den 24. Dezember.	Geschlossen	
Freitag	den 25. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1–10 S)	
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)	
Samstag	den 26. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1–10 S)	
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	
Sonntag	den 27. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Preise 1–10 S)	
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Sonntag den 20. Dezember 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Der Bauer als Millionär

oder: Das Mädchen aus der Feenwelt

Romantisches Original-Zaubermärchen mit Gesang in drei Akten (10 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Josef Drechsler

Inzenierung: Fritz Buchstein

Musikalische Leitung: Karl Sief

Lacrimosa, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Zauberschloß	Elisabeth Böhm
Antimonia, die Fee der Widerwärtigkeit	Kolla Ansjon
Boraz, ihr Sohn	Frieda Neuhold
Bustorius, Zauberer aus Warasdin	Hugo Brady
Hagerle, Lacrimosas Better und Magier aus Donau-Echingen	Hermann Lang
Zenobius, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa	Karl Seiffert
Jelima } Feen aus der Türkei	Charlotte Reichert
Sulma }	Silbe Ester
Hymen	Hansi Meller
Amor	Nora Kurzer
Die Zufriedenheit	Selene Lauterböck
Die Jugend	Susi Witt
Das hohe Alter	Karl Straup
Der Neid } Milchbrüder	Paul Horn
Der Haß }	Walter Hagemann
Cyra, die Nymphe von Karlsbad	Steffi Häufler
Illi, Briefbote im Geisterreich	Helly Servi
Tophan, Kammerdiener des Haffes	Adolf Müller
Rigowiz, ein dienstbarer Geist	Lisl Kühnelt
Ein Satyr	Friedl Janko
Ein Genius als Laternenbube	Vlazi Koller
Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionär	Kurt Lessen
Lottchen, seine Ziehtochter	Liselott Medelstn
Lorenz, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener	Eduard Loibner
Sabakuf, Bedienter	Oskar Weber
Karl Schilf, ein armer Fischer	Josef Keflinger
Schmeichelfeld } Zechbrüder Wurzels	Karl Gregor
Asterling }	Fred Partisch

Zauberer, Feen, Genien, Bediente

Die Handlung beginnt am Morgen des ersten Tages und endigt am Abend des zweiten Tages; sie spielt teils im Feenreiche, teils auf der Erde

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Kassen-Eröffnung 3/4 Uhr

Anfang 1/24 Uhr

Ende nach 1/26 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Sonntag den 20. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**
In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walther, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walther, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher	
Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauffe, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung	1/4 8 Uhr	Anfang 8 Uhr	Ende vor 11 Uhr
Montag	den 21. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	
Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)	
Mittwoch	den 23. Dezember.	Zum 1. Male: Jemand. Ein Spiel in drei Akten von Franz Molnár (Leopold Kramer - Sybille Binder)	
Donnerstag	den 24. Dezember.	Geschlossen	
Freitag	den 25. Dezember.	Nachmittags 1/2 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S)	
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)	
Samstag	den 26. Dezember.	Nachmittags 1/2 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1-10 S)	
		Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	
Sonntag	den 27. Dezember.	Nachm. 1/2 4 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Preise 1-10 S)	
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopoldine Kramer - Sybille Binder)	
Montag	den 28. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopoldine Kramer - Sybille Binder)	
Dienstag	den 29. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)	

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Selenban: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Montag den 21. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Waither, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Waltherr, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Jabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Leibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Lierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrosteß
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{8}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 11 Uhr

Dienstag	den 22. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Gestern und heute (Margarethe Melzer)
Mittwoch	den 23. Dezember.	Zum 1. Male: Jemand . Ein Spiel in drei Akten von Franz Molnár (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Donnerstag	den 24. Dezember.	Geschlossen
Freitag	den 25. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 26. Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 27. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 28. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopoldine Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 29. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 22. Dezember 1931

8
UHR

Gestern und heute

Schauspiel in drei Akten (elf Bildern) von Christa Winsloe

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Die Prinzessin, Protektorin einer Erziehungsanstalt	Erzieherinnen	Else Förn	
Fräulein Elisabeth von Bernburg	}	Margarethe Melzer	
Mademoiselle Deuillet		Thea Braun-Fernwald	
Fräulein von Resten		Selene Lauterböck	
Fräulein von Gaerschner		Charlotte Reichert	
Miß Evans		Ingeborg Grahn	
Fräulein von Nordack zu Nidden, Oberin		Maria Gutmann	
Erzelenz von Ehrenhardt, Manuelas Tante		Rosa Fasser	
Gräfin Kernig		Ika Thimm	
Manuela von Meinhardis	}	Eva Geyer	
Hilde von Atems		Zöglinge	Marianne Beer
Marga von Rasso			Maria Schnorpfeil
Ilse von Westhagen			Melanie Horeschovsk
Ilse von Treischke			Hilde Esther
Vilki von Rattner			Emilie Mitterndorfer
Oda von Oldensleben			Lisl Kühnelt
Edelgard Comtesse Wengsberg			Susanne Witt
Anneliese von Bedendorf			Melitta Stanek
Mia von Wollin			Marion Leporini
Edith von Steiner			Gerda Kammerzell
Berta Steinwender			Balerie Schneek
Gertrude Ballin			Elisabeth Süß
Erna Forstl			Meta Reif
Elise			Rolla Anstion
Hanni		Marietta Ellinger	
Johanno		Elfriede Seidler	
Lore von Fittwig		Grete Brauer	
Lisbeth Grune		Ella Steppan	

Zeit: Gegenwart — Ort: Stadt in Norddeutschland

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem zweiten Akt (7. Bild) eine größere Pause

Stahlrohrbetten von den Vereinigten Eisen- und Metallmöbelfabriken **Quittner & Ritschelt A. G.**, XXI., Leopoldauerstraße 6b

Betteinrichtungen von **Berthold Samek**, VIII., Lerchenfelderstraße 30

Standuhr von **Mag Böhnel**, IV., Margarethenstraße 18

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Mittwoch den 23. Dezember. Zum 1. Male: **Jemand**. Ein Spiel in drei Akten von Franz Molnár (**Leopold Kramer - Sibille Binder**)

Donnerstag den 24. Dezember. **Geschlossen**

Freitag den 25. Dezember. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: **Der Bauer als Millionär** (Preise 1-10 S)
Abends 8 Uhr: **Jemand** (**Leopold Kramer - Sibille Binder**)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 23. Dezember 1931

8
UHR

Zum **1.** Male:

JEMAND

Spiel in drei Akten von **Franz Molnár**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Cortin	Leopold Kramer	Julia	Else Förny
Edith	Sybille Binder	Arme Frau	Nolla Anstion
Robert	Hans Jaray	Ein Junge	Franz Böheim
Rechtsanwalt	Rudolf Beer	Portier	Hugo Brady
Kammerdiener	Franz Schafheitlin	Erster Kellner	Rudolf Leisner
Gastwirt	Eduard Loibner	Zweiter Kellner	Josef Kepplinger
Hoteldirektor	Mihail Kantho	Stubenmädchen	Hilde Ester

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Sybille Binder: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Schuhe der Frau Sybille Binder: **Leopold Zellinek**, VII., Burggasse 5
 Korbmöbel des I. Aktes: **Prag-Rudniter Korbwarenfabrikation**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Möbel des II. und III. Aktes: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Serviertisch von der Firma **Anton Ketele**, VII., Neustiftgasse 101
 Teeegeschirr: **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4
 Lederwaren: „**Alligator**“, VII., Mariahilferstraße 88
 Chapeau-Claque: **P. & C. Sabig**, I., Körntnerstraße 51
 Pyjama von der Firma **Mühlrad**, II., Praterstraße 39

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Donnerstag	den 24.	Dezember.	Geschlossen
Freitag	den 25.	Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 26.	Dezember.	Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Der Garten Eden (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 27.	Dezember.	Nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 28.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 29.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 30.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 31.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder) 10$\frac{1}{2}$ Uhr, Silvester-Nachvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 25. Dezember 1931



Preise 1 bis 10 Schilling

Der Bauer als Millionär

oder: Das Mädchen aus der Feenwelt

Romantisches Original-Zaubermärchen mit Gesang in drei Akten (10 Bildern) von Ferdinand Raimund
Musik von Josef Drechsler

Inzenierung: Fritz Buchstein

Musikalische Leitung: Karl Sieß

Lacrimosa, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Zauberschloß	Elisabeth Böhm
Antimonia, die Fee der Widerwärtigkeit	Kolla Anstion
Borax, ihr Sohn	Frieda Neuhold
Bustorius, Zauberer aus Warasdin	Hugo Brady
Wagerle, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donau-Eschingen	Hermann Lang
Zenobius, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa	Karl Seiffert
Zelima } Feen aus der Türkei	Charlotte Reichert
Sulma }	Hilbe Ester
Hymen	Hansi Meller
Amor	Nora Kurzer
Die Zufriedenheit	Helene Lauterböck
Die Jugend	Susi Witt
Das hohe Alter	Karl Straup
Der Neid } Milchbrüder	Oskar Beraun
Der Haß }	Walter Hagemann
Lyra, die Nymphe von Karlsbad	Steffi Häußler
Ilki, Briefbote im Geisterreich	Helly Servi
Tophan, Kammerdiener des Hasses	Adolf Müller
Nigowik, ein dienstbarer Geist	Emilie Mitterndorf
Ein Satyr	Friedl Janko
Ein Genius als Laternenbube	Vizzi Koller
Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionär	Kurt Lessen
Lottchen, seine Ziehtochter	Iselott Medelsky
Lorenz, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener	Felix Krones
Sabakuf, Bedienter	Erich Wolff
Musensohn	Richard Sallaba
Karl Schillf, ein armer Fischer	Josef Replinger
Schmeichelfeld } Geschwister Wurzels	Karl Gregor
Asterling }	Fred Partisch

Zauberer, Feen, Genien, Bediente

Die Handlung beginnt am Morgen des ersten Tages und endet am Abend des zweiten Tages; sie spielt teils im Feenreiche, teils auf der Erde

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Rassen-Eröffnung 3/4 Uhr

Anfang 1/2 Uhr

Ende nach 1/2 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Freitag den 25. Dezember 1931



JEMAND

Spiel in drei Akten von **Franz Molnár**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Cortin	Leopold Kramer	Julia	Else Förny
Edith	Sybille Binder	Arme Frau	Kolla Anstion
Robert	Hans Jaray	Ein Junge	Franz Böheim
Rechtsanwalt	Rudolf Beer	Portier	Hugo Brady
Kammerdiener	Franz Schafheitlin	Erster Kellner	Rudolf Leisner
Gastwirt	Eduard Loibner	Zweiter Kellner	Josef Kepplinger
Hoteldirektor	Mihail Kantho	Stubenmädchen	Hilde Ester

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Sybille Binder: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Schuhe der Frau Sybille Binder: **Leopold Jellinek**, VII., Burggasse 5
 Korbmöbel des I. Aktes: **Prag-Rudolfer Korbwarenfabrikation**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Möbel des II. und III. Aktes: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Serviertisch von der Firma **Anton Ketele**, VII., Neustiftgasse 101
 Teegefäß: **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4
 Lederwaren: **„Alligator“**, VII., Mariahilferstraße 88
 Chapeau-Claque: **P. & C. Sabig**, I., Kärntnerstraße 51
 Pyjama von der Firma **Mühlrad**, II., Praterstraße 39

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Samstag den 26. Dezember. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Der Garten Eden** (Preise 1-10 S)
 Abends 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel** (Emil Jannings - Margar. Melzer)
 Sonntag den 27. Dezember. Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: **Ritter Blaubarts achte Frau** (Preise 1-10 S)
 Abends 8 Uhr: **Jemand** (Leopold Kramer - Sybille Binder)
 Montag den 28. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Jemand** (Leopold Kramer - Sybille Binder)
 Dienstag den 29. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel** (Emil Jannings - Margar. Melzer)
 Mittwoch den 30. Dez. Anfang 8 Uhr: **Fuhrmann Henschel** (Emil Jannings - Margar. Melzer)
 Donnerstag den 31. Dezember. Anfang 8 Uhr: **Jemand** (Leopold Kramer - Sybille Binder)
 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, **Silvester-Nachvorstellung: Als ich wiederkam** (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/24
UHR

Samstag den 26. Dezember 1931

1/24
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

DER GARTEN EDEN

Vier Kapitel aus dem Leben eines „unmündigen“ Mädchens von Rudolf Desterreicher
und Rudolf Bernauer

In Szene gesetzt von Rudolf Bernauer

Gebhard von Bernecke, Dozent Ludwig Mihnegg
Herbert von Bernecke, sein
 missär Hans Homma
Mathilde, dessen Frau Else Förny
Generaldirektor Glessing Theodor Grieg
Madame Süß, Besitzerin des
 Vergnügungs-Etablissements
 „Palais de Paris“ in Klausen-
 enburg Helene Lauterböck
Tilly Haffelberger, Lieder-
 jängerin Maria Schnorpfeil
Lotte } die Manchester Ika Thimm
Aranta } Girls Charlotte Reichert
Ida } Susi Witt

Rosa, Garderobefrau Emmy Förster
Horwich, Kellner Rudolf Leisner
Karmaniu, Polizei-Oberkom-
 Dntel Mihail Kantho
Fürst Ebersmark Kurt Lessen
Minister Graf Lundt Victor Kutschera
Graf Leiningen Louis Böhm
Herr von Kaulsdorf Walter Brandt
Roasio, Tanzmeister Felix Krones
Der Maitre d'Hotel Hugo Brady
Georg Walter Hagemann
Der Inspizient Arno Klein
Ein Minister Theo Friedl
Philipp, Kammerdiener Hermann Schindler

Der erste Akt spielt in der Kellergarderobe des Vergnügungs-Etablissements „Palais de Paris“ in Klausenburg in Rumänien; der zweite 14 Tage später im Hotel Eden an der Riviera; der dritte wieder sechs Wochen später in einem allerersten Großstadthotel, der letzte am darauffolgenden Tage in einer kleinen Pension

Nach dem 2. Fallen des eisernen Vorhanges ist eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{3}{4}$ Uhr

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Ende nach $\frac{1}{4}$ 7 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauerraum (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich unterjagt.

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Samstag den 26. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walther, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels-zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walther, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher	
Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Skraup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter	Karl Seiffert
Dritter	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Sonntag	den 27. Dezember.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Ritter Blaubarts achte Frau (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 28. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 29. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 30. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 31. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
		10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Silvester-Nachvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1. Jänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S)
		Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

1/2 4
UHR

Sonntag den 27. Dezember 1931

1/2 4
UHR

Preise 1 bis 10 Schilling

Ritter Blaubarts achte Frau

(La huitième femme de Barbe-Bleu)

Lustspiel in drei Akten (vier Bildern) von Alfred Savoir

Deutsch von Julius Elias

In Szene gesetzt von Herbert Furrer

Marquis de Monferrat	Gans Homma
Monna } seine Töchter	Gusti Liedermann
Lucienne }	Marion Leporini
John Brown	Franz Schafheitlin
Hubert de Linancourt	Hans Olden
Coque	Kurt Lessen
Miß George	Thea Braun-Fernwald
Mataré, Hoteldirektor	Fritz Buchstein
Der Sekretär	Josef Kepplinger
Ein Diener	Hugo Brady
Ein Kellner	Oskar Beraun
Ein Groom	Oskar Weber

Der erste Akt spielt in Ostende, die anderen Akte spielen in Paris

Bühnenbilder: Alfred Ruz

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Die Toiletten der Damen Leporini und Braun-Fernwald: Atelier Ida Reich & Bruder, VI., Mariahilferstr. 39
 Sämtliche Damenhüte: Maison „Dory“ (Ria Bosniha), VI., Mariahilferstraße 47
 Schmud: „Perlkönigin“ (R. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81
 Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4
 Bettgarnitur: Berthold Samel, VIII., Lerchenfelderstraße 30
 Beleuchtungskörper: R. Ditmar, I., Graben 16
 Cocktail-Wagen: Anton Ketele, VII., Neustiftgasse 101
 Die Underwood Portable-Schreibmaschine von der Firma Underwood, Generalvertrieb S. Sufman, I., Singerstraße 2
 Reifefasette von Alligator, VII., Mariahilferstraße 88
 Musikübertragungsanlage und Schallplatten aus dem Beleuchtungshaus Walter, VI., Gumpendorferstr. 88b

Kassen-Eröffnung 3/3 Uhr

Anfang 1/2 4 Uhr

Ende nach 1/2 6 Uhr

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Sonntag den 27. Dezember 1931



JEMAND

Spiel in drei Akten von **Franz Molnár**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Cortin	Leopold Kramer	Julia	Else Förny
Edith	Sybille Binder	Arme Frau	Kolla Anzion
Robert	Hans Jaray	Ein Junge	Franz Böheim
Rechtsanwalt	Rudolf Beer	Portier	Hugo Brady
Kammerdiener	Franz Schafheitlin	Erster Kellner	Rudolf Leisner
Gastwirt	Eduard Loibner	Zweiter Kellner	Josef Kepplinger
Hoteldirektor	Mihail Kantho	Stubenmädchen	Silde Ester

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Sybille Binder: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Schuhe der Frau Sybille Binder: **Leopold Zellinek**, VII., Burggasse 5
 Korbmöbel des I. Aktes: **Prag-Rudnitzer Korbwarenfabrikation**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Möbel des II. und III. Aktes: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Serviertisch von der Firma **Anton Ketele**, VII., Neustiftgasse 101
 Teegeschirr: **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4
 Lederwaren: **„Alligator“**, VII., Mariahilferstraße 88
 Chapeau-Claque: **P. & C. Sabig**, I., Körntnerstraße 51
 Pyjama von der Firma **Mühlrad**, II., Praterstraße 39

Raffen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Montag	den 28.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 29.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 30.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 31.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder) $10\frac{1}{2}$ Uhr: Silvester-Nachtvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1.	Jänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 2.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 3.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 4.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Montag den 28. Dezember 1931



JEMAND

Spiel in drei Akten von **Franz Molnár**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Cortin	Leopold Kramer	Julia	Marietta Ellinger
Edith	Sybille Binder	Arme Frau	Rolla Anstion
Robert	Hans Jaray	Ein Junge	Franz Böheim
Rechtsanwalt	Rudolf Beer	Portier	Hugo Brady
Kammerdiener	Herbert Nüchinger	Erster Kellner	Hans Sklenka
Gastwirt	Louis Böhm	Zweiter Kellner	Josef Kepplinger
Hoteldirektor	Rudolf Leisner		

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Sybille Binder: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Schuhe der Frau Sybille Binder: **Leopold Jellinek**, VII., Burggasse 5
 Korbmöbel des I. Aktes: **Prag-Rudniser Korbwarenfabrikation**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Möbel des II. und III. Aktes: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Serviertisch von der Firma **Anton Ketele**, VII., Neustiftgasse 101
 Teegeschirr: **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4
 Lederwaren: **„Alligator“**, VII., Mariahilferstraße 88
 Chapeau-Claque: **P. & C. Sabig**, I., Kärntnerstraße 51
 Pyjama von der Firma **Mühlrad**, II., Praterstraße 39

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Dienstag	den 29. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Mittwoch	den 30. Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 31. Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder) $10\frac{1}{2}$ Uhr, Silvester-Nachtvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1. Jänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 2. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 3. Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 4. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 5. Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Dienstag den 29. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Karlheinz Martin

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Waltherr, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Waltherr, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früher Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Karl Straup
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felix Krones
Erster	Hugo Brady
Zweiter } Feuerwehrmann	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegroßtef
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Rassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Ende vor 11 Uhr

Mittwoch	den 30.	Dez.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Donnerstag	den 31.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder) 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Silvester-Nachvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Rössl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1.	Jänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 2.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 3.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 4.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

8
UHR

Mittwoch den 30. Dezember 1931

8
UHR

EMIL JANNINGS

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann**

In Szene gesetzt von **Karlheinz Martin**

Fuhrmann Henschel	Emil Jannings
Amalie, geb. Walthers, seine erste Frau	Maria Gutmann
Hanne Schäl, später Henschels zweite Frau	Margarethe Melzer
Bertha	Lizzie Koller
Pferdehändler Walthers, Henschels Schwager	Walter Brandt
Siebenhaar, Besitzer des Hotels „zum grauen Schwan“	Kurt Lessen
Karlchen, Siebenhaars Sohn	Heinz Peiper
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „zum grauen Schwan“, früherer Schauspieler	Karl Forest
Frau Wermelskirch	Else Förny
Franziska Wermelskirch, deren Tochter	Susi Witt
George, Kellner	Franz Schafheitlin
Fabig, Handelsmann	Rudolf Leisner
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Theodor Grieg
Hauße, Knecht bei Henschel	Eduard Loibner
Meister Hildebrandt, Schmied	Mihail Kantho
Tierarzt Grunert	Felig Krones
Erster } Feuerwehmann	Hugo Brady
Zweiter }	Karl Seiffert
Dritter }	Oskar Wegrostek
Ein Reisender	Ernst Hagen

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Nach dem dritten Aufzug eine größere Pause

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 11 Uhr

Donnerstag	den 31.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
			10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Silvester-Nachvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1.	Jänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S)
			Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 2.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 3.	Jänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet (Preise 1-10 S)
			Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 4.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 5.	Jänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37



Donnerstag den 31. Dezember 1931



JEMAND

Spiel in drei Akten von **Franz Molnár**

In Szene gesetzt von Rudolf Beer

Bühnenbilder: Alfred Kunz

Cortin	Leopold Kramer	Julia	Else Förny
Edith	Sybille Binder	Arme Frau	Kolla Anstion
Robert	Hans Jaray	Ein Junge	Franz Böheim
Rechtsanwalt	Rudolf Beer	Portier	Hugo Brady
Kammerdiener	Franz Schafheitlin	Erster Kellner	Rudolf Leisner
Gastwirt	Eduard Loibner	Zweiter Kellner	Josef Kepplinger
Hoteldirektor	Mihail Kantho	Stubenmädchen	Hilde Ester

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Toiletten der Frau Sybille Binder: **Ida Reich & Bruder**, VI., Mariahilferstraße 39
 Schuhe der Frau Sybille Binder: **Leopold Zellinek**, VII., Burggasse 5
 Korbmöbel des I. Aktes: **Prag-Rudnifer Korbwarenfabrikation**, VI., Mariahilferstraße 1a
 Möbel des II. und III. Aktes: **Brüder Soffer**, I., Singerstraße 4
 Serviertisch von der Firma **Anton Ketele**, VII., Neustiftgasse 101
 Teegeschirr: **S. Grün**, II., Gredlerstraße 4
 Lederwaren: „**Alligator**“, VII., Mariahilferstraße 88
 Chapeau-Claque: **P. & C. Sabig**, I., Kärntnerstraße 51
 Pyjama von der Firma **Mühlrad**, II., Praterstraße 39

Kassen-Eröffnung $\frac{1}{4}$ 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10 Uhr

Donnerstag	den 31.	Zänner.	10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Silvester-Nachtvorstellung: Als ich wiederkam (Fortsetzung von „Im weißen Röhl“). Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg
Freitag	den 1.	Zänner 1932.	Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Der Bauer als Millionär (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Samstag	den 2.	Zänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)
Sonntag	den 3.	Zänner.	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Majorität entscheidet (Preise 1-10 S) Abends 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Montag	den 4.	Zänner.	Anfang 8 Uhr: Jemand (Leopold Kramer - Sybille Binder)
Dienstag	den 5.	Zänner.	Anfang 8 Uhr: Fuhrmann Henschel (Emil Jannings - Margar. Melzer)

Preis 1 Schilling



Deutsches Volkstheater

Telephon: Nr. B-31-0-37

Direktion: Dr. Rudolf Beer

Telephon: Nr. B-31-0-37

10¹/₂
UHR

Donnerstag den 31. Dezember 1931

10¹/₂
UHR

Silvester-Nachtvorstellung

Als ich wiederkam

(Fortsetzung von „Im weißen Röhl“)

Schwank in drei Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**

In Szene gesetzt von **Walter Brandt**

Wilhelm Giesecke	Walter Brandt
Doktor Otto Siedler, Rechtsanwalt	Franz Schafheitlin
Ottilie, dessen Frau	Marion Leporini
Doktor Walther Hinzelmann	Eduard Loibner
Gabi Palm, Malerin	Lola Chlud
Fanny Palm, ihre Schwester	Emmy Förster
Leopold Brandmeyer, Wirt zum „Weißen Röhl“	Theodor Grieg
Josepha, seine Frau	Hedwig Keller
Fredi von Zeck, Oberleutnant	Hans Olden
Assessor Bernbach	Paul Horn
Emmy, seine Frau	Ika Thimm
Rechtsanwalt Arndt	Victor Rutschera
Kernndl, Fuhrherr	Hugo Brady
Refi	Elfriede Seidler
Ein Piccolo	Georg Wertnik
Therese, Hausmädchen	Hilde Ester
Ein Chauffeur	Karl Seiffert

Der erste Akt spielt in Berlin, der zweite und dritte Akt im Gasthaus zum „Weißen Röhl“

Nach dem zweiten Aufzug eine größere Pause

Raffen-Eröffnung 9³/₄ Uhr

Anfang 10¹/₂ Uhr

Ende vor 1 Uhr

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer- raume (Bogenplätze ausgenommen) die Hüte abzulegen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.

Preis 1 Schilling